



Spezial Eurobarometer 410

EUROPÄER, LANDWIRTSCHAFT UND GEMEINSAME AGRARPOLITIK (GAP)

BERICHT

Befragung: November - Dezember 2013

Veröffentlichung: März 2014

Diese Umfrage wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in Auftrag gegeben und von der Generaldirektion Kommunikation koordiniert.

http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschließlich die der Autoren.

Spezial Eurobarometer 410 / Welle EB80.2 – TNS Opinion & Social

VISIT...

LANZAROTE
Caliente.COM

Spezial-Eurobarometer 410

**Europäer, Landwirtschaft und gemeinsame
Agrarpolitik (GAP)**

Umfrage durchgeführt von TNS Opinion & Social im Auftrag der
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Umfrage koordiniert von der Generaldirektion Kommunikation
der Europäischen Kommission
(GD KOMM Referat "Strategie, Corporate Communication-
Maßnahmen und Eurobarometer")

INHALTVERZEICHNIS

EINLEITUNG	2
WICHTIGSTE ERKENNTNISSE	5
I. DIE LANDWIRTSCHAFT IN DER EU: WAHRGENOMMENE BEDEUTUNG UND OBJEKTIVES WISSEN.....	7
1. Die wahrgenommene Bedeutung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete in der EU	7
2. Die objektive Kenntnis der europäischen Landwirtschaft	11
II. DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK (GAP).....	15
1. Objektives Wissen über die GAP	15
2. Die Meinung der EU-Bürger zu den Kernelementen der GAP	21
3. Informationen zur GAP	28
III. DIE UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNGE LANDWIRTE UND DER HAUSHALT DER GAP	31
1. Unterstützung für Landwirte	31
2. Gründe, die den Anteil der GAP im Gesamthaushalt der EU rechtfertigen...	35
3. Bringt die GAP nur für Landwirte einen Nutzen?	37
IV. DIE ROLLE DER LANDWIRTSCHAFT UND DER LANDWIRTE IN DER GESELLSCHAFT	39
1. Die Aufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft	39
2. Die wichtigsten Gründe für die Erhaltung der Landwirtschaft in der gesamten EU	42
V. INFORMATIONEN FÜR VERBRAUCHER ZUR HERKUNFT BESTIMMTER LEBENSMITTEL	45
1. Milch und Milchprodukte.....	45
2. Fleisch	52
3. Die Bedeutung der Kauffaktoren	58
4. Die Bereitschaft der EU-Bürger, mehr für ein Produkt zu bezahlen	62
VI. DIE BEKANNTHEIT DER GÜTESIEGEL.....	65
SCHLUSSFOLGERUNGEN	69

EINLEITUNG

Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP), die 1962 ins Leben gerufen wurde, ist eine Partnerschaft zwischen der Landwirtschaft und der Gesellschaft, zwischen Europa und seinen Landwirten. Es handelt sich um eine Politik, die allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) gemeinsam ist und auf EU-Ebene verwaltet und durch den EU-Jahreshaushalt finanziert wird.

Die GAP ist die älteste Politik der Europäischen Union. Ihre wichtigsten Ziele haben sich daher im Verlauf der Jahre verändert. Derzeit bestehen sie darin, für die Verbraucher eine regelmäßige Versorgung mit Lebensmitteln zu einem erschwinglichen Preis zu sichern und gleichzeitig den europäischen Landwirten einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen.

Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Verwaltung der natürlichen Ressourcen, Erhaltung einer lebendigen ländlichen Wirtschaft, Umverteilung von Beihilfen zwischen Ländern und Betrieben sowie die Herausforderungen des Klimawandels sind weitere vorrangige Ziele der GAP.

Im November 2013 wurden zwischen diversen EU-Institutionen Vereinbarungen zur Reformierung der GAP für den Zeitraum 2014/2020 getroffen.

Angesichts der Annahme dieser neuen GAP 2014/2020 legte die Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Wert darauf, erneut die Meinung der EU-Bevölkerung zur Landwirtschaft der Union und zur GAP einzuholen.

Die neue GAP wird umweltfreundlicher, gerecht und nachhaltig sein. Für den Zeitraum von 2014 bis 2020 werden 373,2 Milliarden Euro für die gemeinsame Agrarpolitik aufgewendet, was den größten Ausgabenanteil des Europäischen Haushalts darstellt.

Die Spezial-Eurobarometer-Umfrage 410 behandelt mehrere Aspekte:

- Den Bezug der EU-Bürger zur Landwirtschaft innerhalb der Europäischen Union: Welche Bedeutung messen sie der Landwirtschaft, ihrer Vielfalt und der ländlichen Entwicklung bei? Wie sieht es mit dem objektiven Wissen der EU-Bürger im Bereich der Landwirtschaft aus?
- Den Bezug der EU-Bürger zur GAP: Was wissen sie darüber? Wie informieren sie sich? Welche Meinung haben sie über die wichtigsten Elemente der GAP?
- Die Meinung der EU-Bürger zur Unterstützung, die Landwirte erhalten, und zum Anteil, den dieser im Haushalt der Europäischen Union ausmacht;
- Die Meinung der EU-Bürger zur Rolle der Landwirte in der Gesellschaft;
- Informationen für Verbraucher in der EU zur Herkunft bestimmter Lebensmittel sowie ihre Bereitschaft, mehr zu bezahlen, um Zugang zu diesen Informationen zu erhalten;

- Den Bekanntheitsgrad der Kennzeichnungen und Gütesiegel bei den Verbrauchern in der EU.

Der Großteil der Fragen dieser Eurobarometer-Umfrage wurde bereits früher gestellt, und zwar im November 2009 (Spezial-Eurobarometer 389)¹. Bei diesen Fragen wird es somit möglich sein, die in dieser neuen Eurobarometer-Umfrage erzielten Ergebnisse mit jenen der vorhergehenden zu vergleichen.

Jene Fragen, die im Rahmen dieser Umfrage 2013 zum ersten Mal gestellt werden, ermöglichen die Sammlung wichtiger Informationen zu neuen Themen der GAP im Rahmen der Reform 2013.

Diese Umfrage wurde vom Netzwerk TNS Opinion & Social im Zeitraum vom 23. November bis 2. Dezember 2013 in den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchgeführt. Die Befragungen wurden mit 27.919 Bürgern aus verschiedenen sozialen und demografischen Kategorien durchgeführt. Die Befragungen fanden im persönlichen Gespräch zuhause bei den befragten Person und in deren Muttersprache statt.

Die verwendete Methode ist jene der Eurobarometer-Umfragen der Generaldirektion Kommunikation (Referat "Strategie, Corporate Communication-Maßnahmen und Eurobarometer")². Technische Hinweise zur Art und Weise, in der die Gespräche von den Instituten des Netzwerks TNS Opinion & Social durchgeführt wurden, sind im Anhang dieses Berichts zu finden. Diese umfassen auch die Befragungsmethoden und Konfidenzintervalle³.

¹ http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_389_de.pdf

² http://ec.europa.eu/public_opinion/index_de.htm.

³ Die Ergebnistabellen sind im Anhang zu finden. Hierzu ist erwähnenswert, dass die Summe der in den Tabellen dieses Berichts angeführten Prozentsätze mehr als 100% betragen kann. Dies ist dadurch bedingt, dass die Befragten bei manchen Fragen mehrere Antworten geben können.

Bitte beachten Sie: In diesem Bericht werden die Länder mit ihren offiziellen Abkürzungen bezeichnet. Die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen sind folgende:

ABREVIATIONS			
BE	Belgien	LV	Lettland
BG	Bulgarien	LU	Luxemburg
CZ	Tschechische Republik	HU	Ungarn
DK	Dänemark	MT	Malta
DE	Deutschland	NL	Niederlande
EE	Estland	AT	Österreich
EL	Griechenland	PL	Polen
ES	Spanien	PT	Portugal
FR	Frankreich	RO	Rumänien
HR	Kroatien	SI	Slowenien
IE	Irland	SK	Slowakei
IT	Italien	FI	Finnland
CY	Republik Zypern*	SE	Schweden
LT	Litauen	UK	Vereinigtes Königreich
		EU28	Europäische Union - 28 Mitgliedstaaten
		EU15**	BE, IT, FR, DE, LU, NL, DK, UK, IE, PT, ES, EL, AT, SE, FI
		NMS13***	BG, CZ, EE, CY, LT, LV, MT, HU, PL, RO, SI, SK, HR
		EURO-ZONE	BE, FR, IT, LU, DE, AT, ES, PT, IE, NL, FI, EL, EE, SI, CY, MT, SK

* Zypern als Gesamtes ist einer der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die Anwendung des Gemeinsamen Besitzstandes (Acquis Communautaire) ist jedoch in jenem Landesteil, der nicht von der Regierung der Republik Zypern verwaltet wird, ausgesetzt. Aus praktischen Gründen wurden ausschließlich die in dem von der Regierung der Republik Zypern verwalteten Landesteil durchgeführten Befragungen in der Kategorie „CY“ angeführt und in den Durchschnitt der EU28 einbezogen.

** EU15 bezieht sich auf die 15 Länder, die vor den Erweiterungswellen 2004, 2007 und 2013 die Europäische Union bildeten.

*** Die NMS13 sind die 13 "neuen Mitgliedstaaten", die im Rahmen der Erweiterungswellen 2004, 2007 und 2013 der Europäischen Union beigetreten sind.

* * * * *

*Wir bedanken uns bei all den Befragten in der gesamten Europäischen Union dafür,
dass sie sich die Zeit für diese Befragung genommen haben.*

Ohne ihre aktive Teilnahme wäre diese Umfrage nicht möglich gewesen.

WICHTIGSTE ERKENNTNISSE

- **Die EU-Bürger messen der Landwirtschaft wachsende Bedeutung bei.** So wird diese neben der Entwicklung der ländlichen Bereiche als "sehr wichtiges" Zukunftsthema (53%, +7 Prozentpunkte seit 2009) betrachtet. Die absolute Mehrheit hält es außerdem für wichtig, für Vielfalt der Landwirtschaft und Lebensmittel in der EU zu sorgen.
- **Ihre Kenntnis der Situation der Landwirtschaft in der EU ist nach wie vor mäßig,** allerdings zeigt sich, dass die Mehrheit der EU-Bürger (61%) weiß, dass die Einkommen in der Landwirtschaft nach wie vor geringer sind als in anderen Wirtschaftssektoren.
- Es zeigt sich aber auch bei dieser Umfrage wieder ein Informationsmangel, und bestimmte Vorstellungen verzeichnen einen Zuwachs, etwa die Meinung, dass die Vereinigten Staaten mehr landwirtschaftliche Produkte als die Europäische Union produzieren (46%, +5).
- Fast zwei Drittel der EU-Bürger haben bereits von der Unterstützung gehört, die die EU den Landwirten im Rahmen der GAP bietet, selbst wenn nur die Minderheit detailliert darüber Bescheid weiß. Im Vergleich hierzu, gaben 2009 nur 41% der EU-Bürger an, bereits von der GAP allgemein gehört zu haben⁴.
- Die überwiegende Mehrheit der EU-Bürger spricht sich für die Kernelemente der GAP aus, **ob dies nun die Sicherstellung der Versorgung mit Nahrungsmitteln, die ausgewogenere Erschließung landwirtschaftlicher Gebiete oder die Unterstützung der jungen Landwirte ist (mehr als 80 % unterstützen diese Ideen).**
- Für 92% der EU-Bürger (+4 Punkte im Vergleich zu 2009) ist eine **gerechtere und gezieltere Verteilung der Beihilfen unter den Landwirten** eine gute Sache.
- Für 91% der EU-Bürger (+4 Punkte) ist **die Kopplung der Zuschüsse für Landwirte an umweltgerechte Praktiken** eine gute Sache.
- **Die Höhe der finanziellen Unterstützung für Landwirte wird von der Mehrheit der EU-Bürger als angemessen betrachtet.** Dieser hohe Betrag ist in ihren Augen dadurch gerechtfertigt, dass die Landwirte die sichere Versorgung mit Lebensmitteln gewährleisten, aber auch für den Umweltschutz sorgen.
- Mehr als drei Viertel der Befragten stimmen der Aussage zu, dass die GAP für alle EU-Bürger einen Vorteil bietet. Dies erklärt, warum sie sich für die Förderungen der Landwirte aussprechen. So sind die EU-Bürger der Meinung, dass Landwirte in der Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen: Unter anderem sind sie dafür zuständig, eine Vielfalt an hochwertigen Produkten anzubieten, die Beschäftigung

⁴ Spezial-Eurobarometer 336: QB3. Haben Sie schon einmal etwas von der Unterstützung gehört oder gelesen, die die EU Landwirten im Rahmen ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bietet?

und Wirtschaftstätigkeit in den ländlichen Gebieten zu sichern, aber auch für den Umweltschutz zu sorgen.

- **Was die Rückverfolgbarkeit von zwei Lebensmittel (Milch und bestimmte Fleischsorten) angeht, ist die wichtigste Information für die Verbraucher das Herkunftsland.**
- **53 % der EU-Bürger erklären sich sogar bereit, mehr zu bezahlen (1-2 %), damit diese Informationen zum Herkunftsland auf den Etiketten angeführt werden.**
- **Qualität ist bei diesen Produkten für die EU-Verbraucher das wichtigste Kaufkriterium.**
- Etwas mehr als ein Drittel der Verbraucher in der EU geben *spontan* an, keines der in der Befragung erwähnten Gütesiegel zu kennen: Fairtrade, biologische Landwirtschaft und Herkunftszeichen (AOP, IGP und STG).
- Die Zahl jener, die die drei Gütesiegel (AOP, IGP und STG) erkennen, ist quasi unverändert geblieben (seit März 2012).

I. DIE LANDWIRTSCHAFT IN DER EU: WAHRGENOMMENE BEDEUTUNG UND OBJEKTIVES WISSEN

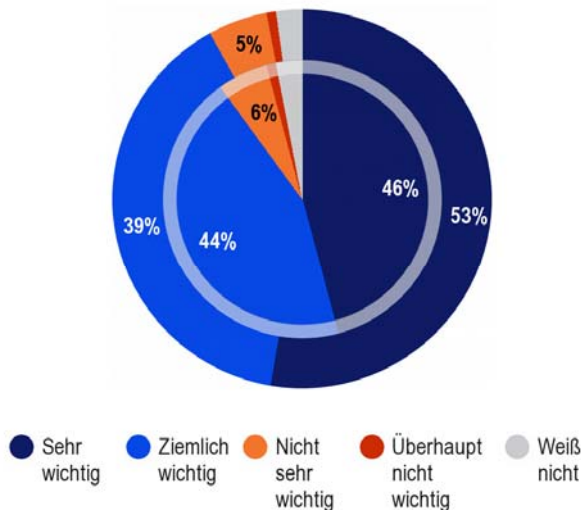
– Die EU-Bürger betrachten die europäische Landwirtschaft als wichtiges Thema, wissen aber nur annähernd über diese Bescheid –

1. Die wahrgenommene Bedeutung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete in der EU

Die absolute Mehrheit der EU-Bürger ist der Ansicht, dass Landwirtschaft und ländliche Gebiete in der Europäischen Union ein wichtiges Zukunftsthema darstellen: Mehr als neun von zehn EU-Bürgern sind davon überzeugt, und mehr als jeder zweite EU-Bürger betrachtet dieses Thema sogar als "sehr wichtig".

Die EU-Bürger scheinen sich mehr noch als in der Eurobarometer-Spezial-Umfrage 336 vom November 2009 für dieses Thema zu interessieren: 92% (+2 Prozentpunkte, gegenüber 6%) betrachten es als "wichtig"; vor allem ist der Anteil der EU-Bürger, die meinen, es handle sich um "sehr wichtige" Zukunftsthemen, um sieben Prozentpunkte gestiegen (auf 53%).

QB1. Welche Bedeutung werden die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete in der EU Ihrer Ansicht nach für unsere Zukunft haben?



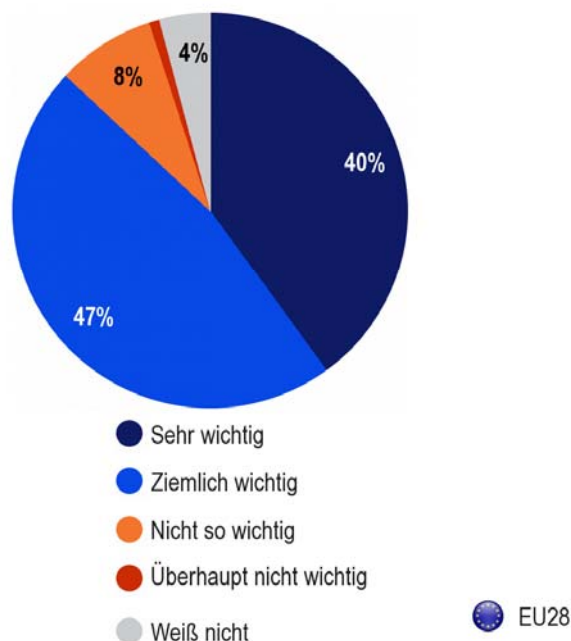
Innerer Kreis : EB72.5 Nov. 2009

Äußerer Kreis : EB80.2 Nov.-Dez. 2013

EU28

Auch **der landwirtschaftlichen Vielfalt und der Vielfalt hochwertiger Produkte wird viel Bedeutung beigemessen**: 87% betrachten diese Vielfalt als "wichtig" (gegenüber 9%, die sie als "nicht wichtig" betrachten) und 40% sogar als "sehr wichtig".

QB7. In den 28 EU-Mitgliedstaaten gibt es eine große Vielfalt an verschiedenen landwirtschaftlichen Produkten und Nahrungsmitteln. Wie wichtig oder unwichtig ist diese Vielfalt Ihrer Ansicht nach?



Diese Meinung vertritt in allen Mitgliedstaaten die klare Mehrheit. Es ist jedoch anzumerken, dass:

- Die Länder, in denen diese beiden Themen am häufigsten als "wichtig" bezeichnet werden, Griechenland (97% zur Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete der Zukunft, wovon 59% "sehr wichtig" angeben, und 96% zur Vielfalt, wovon 52% mit "sehr wichtig" antworten), Finnland (98% und 93%), Zypern (97% und 95%) sowie Portugal (97% und 93%) sind;
- Die klare Mehrheit der Befragten in Kroatien, das am 1. Juli 2013 der Union beigetreten ist, diese Themen ebenfalls als "wichtig" (91% bzw. 88%) betrachtet;
- In mehreren Mitgliedstaaten der Anteil der Befragten, die die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete als sehr wichtige Zukunftsthemen betrachten, seit November 2009 um mindestens zehn Prozentpunkte zugenommen hat. Dies ist in Litauen der Fall (62%, +28 Prozentpunkte), in Bulgarien (67%, +22), in der Slowakei (63%, +15), in Irland (63%, +15), Finnland (65%, +14), Frankreich (59%, +12), Portugal (54%, +12), der Tschechischen Republik (60%, +11), auf Zypern (76%, +11), in Österreich (59%, +11), Großbritannien (49%, +10) und Luxemburg (54%, +10).

- Wenngleich in allen Mitgliedstaaten die klare Mehrheit der Meinung ist, dass die Vielfalt in der Landwirtschaft und bei Lebensmittelprodukten wichtig ist, sich dennoch zeigt, dass der Anteil der Befragten, der diese als "sehr wichtig" bezeichnet, in einigen Ländern einen leichten Rückgang verzeichnet: Dänemark (29%), Polen (31%), Italien (31%), der Slowakei (32%) und der Tschechischen Republik (32%).

QB1 Welche Bedeutung werden die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete in der EU Ihrer Ansicht nach für unsere Zukunft haben?

		Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht sehr wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Weiß nicht	Gesamt 'Wichtig'	Diff. 2013 - 2009	Gesamt 'Nicht wichtig'	Diff. 2013 - 2009
	EU28	53%	39%	5%	1%	2%	92%	+2	6%	-1
	LT	62%	33%	3%	1%	1%	95%	+10	4%	-5
	BG	67%	29%	2%	0%	2%	96%	+8	2%	-5
	SK	63%	33%	3%	0%	1%	96%	+8	3%	-7
	UK	49%	39%	5%	1%	6%	88%	+8	6%	-8
	FI	65%	33%	1%	0%	1%	98%	+6	1%	-6
	IE	63%	28%	2%	1%	6%	91%	+5	3%	-2
	IT	49%	43%	5%	1%	2%	92%	+4	6%	-2
	MT	70%	26%	2%	0%	2%	96%	+4	2%	-3
	AT	59%	37%	3%	0%	1%	96%	+4	3%	-4
	CY	76%	21%	2%	0%	1%	97%	+3	2%	-1
	LV	61%	33%	4%	1%	1%	94%	+3	5%	-2
	LU	54%	40%	5%	0%	1%	94%	+3	5%	-3
	RO	59%	33%	4%	1%	3%	92%	+3	5%	-1
	ES	58%	36%	4%	1%	1%	94%	+2	5%	=
	FR	59%	36%	3%	1%	1%	95%	+2	4%	-1
	HU	51%	43%	5%	0%	1%	94%	+2	5%	=
	PL	43%	47%	6%	1%	3%	90%	+2	7%	+1
	PT	54%	43%	2%	0%	1%	97%	+2	2%	-1
	EL	59%	38%	3%	0%	0%	97%	+1	3%	-1
	CZ	60%	32%	6%	1%	1%	92%	=	7%	=
	EE	61%	34%	4%	1%	0%	95%	=	5%	+1
	SI	68%	27%	3%	1%	1%	95%	=	4%	=
	BE	44%	47%	8%	1%	0%	91%	-1	9%	+2
	DE	50%	42%	6%	1%	1%	92%	-1	7%	+2
	SE	57%	34%	6%	1%	2%	91%	-1	7%	=
	DK	52%	40%	6%	0%	2%	92%	-2	6%	+1
	NL	41%	46%	11%	1%	1%	87%	-4	12%	+5
	HR	52%	39%	7%	1%	1%	91%	NA	8%	NA

QB7 In den 28 EU-Mitgliedstaaten gibt es eine große Vielfalt an verschiedenen landwirtschaftlichen Produkten und Nahrungsmitteln. Wie wichtig oder unwichtig ist diese Vielfalt Ihrer Ansicht nach?

		Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht so wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Weiß nicht	Gesamt 'Wichtig'	Gesamt 'Nicht wichtig'
	EU28	40%	47%	8%	1%	4%	87%	9%
	EL	52%	44%	4%	0%	0%	96%	4%
	CY	59%	36%	4%	1%	0%	95%	5%
	HU	43%	50%	6%	1%	0%	93%	7%
	PT	42%	51%	4%	1%	2%	93%	5%
	FI	45%	48%	5%	0%	2%	93%	5%
	LT	49%	43%	4%	1%	3%	92%	5%
	AT	45%	47%	8%	0%	0%	92%	8%
	BG	56%	35%	4%	0%	5%	91%	4%
	ES	50%	41%	3%	1%	5%	91%	4%
	FR	36%	55%	6%	0%	3%	91%	6%
	LU	44%	47%	8%	1%	0%	91%	9%
	IE	56%	34%	3%	1%	6%	90%	4%
	LV	38%	52%	6%	1%	3%	90%	7%
	MT	53%	37%	4%	1%	5%	90%	5%
	BE	35%	53%	9%	1%	2%	88%	10%
	HR	45%	43%	9%	1%	2%	88%	10%
	SI	44%	44%	7%	3%	2%	88%	10%
	EE	44%	43%	10%	1%	2%	87%	11%
	NL	45%	42%	10%	1%	2%	87%	11%
	SE	39%	48%	9%	2%	2%	87%	11%
	UK	44%	43%	6%	1%	6%	87%	7%
	PL	31%	55%	6%	1%	7%	86%	7%
	DE	41%	42%	14%	2%	1%	83%	16%
	SK	32%	50%	11%	2%	5%	82%	13%
	CZ	32%	49%	14%	2%	3%	81%	16%
	RO	33%	48%	11%	2%	6%	81%	13%
	IT	31%	48%	10%	3%	8%	79%	13%
	DK	29%	44%	18%	6%	3%	73%	24%

Die Analyse nach soziodemografischen Kriterien zeigt, dass in all diesen Kategorien die klare Mehrheit der Befragten die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete als wichtiges Zukunftsthema betrachten, und die Vielfalt in der Landwirtschaft und bei

Lebensmittelprodukten als ein wichtiges Thema der Gegenwart halten. Hierbei zeigen sich gewisse Unterschiede:

- Der Anteil der Befragten, die die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete als "sehr wichtig" für ihre Zukunft halten, ist bei den EU-Bürgern ab 55 Jahren am größten (58%, gegenüber 54% bei den Befragten zwischen 40 und 54 Jahren, 51% bei den Befragten von 25 bis 39 Jahren und nur 40% bei den Befragten von 15 bis 24 Jahren). Bei der Bedeutung, die der Vielfalt in der Landwirtschaft und der Lebensmittelprodukte beigemessen wird, scheint das Alter eine geringere Rolle zu spielen.
- Die Antworten der EU-Bürger, die in ländlichen Gebieten leben, liegen nahe am Durchschnitt, wenn es um die Zukunftsbedeutung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete geht, auch wenn sie dieses Thema etwas häufiger als wichtig empfinden. So bezeichnen 56% das Thema als "sehr wichtig", gegenüber 51% der EU-Bürger, die in Städten leben, ungeachtet dessen, ob es sich um kleine, mittlere oder große Städte handelt.

2. Die objektive Kenntnis der europäischen Landwirtschaft

Um die objektive Kenntnis der EU-Bürger in Bezug auf die Landwirtschaft in der Europäischen Union zu bewerten, wurden diese gebeten, zu sagen, ob sie die folgende Aussage für richtig oder falsch halten:

- (1) Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU
- (2) In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen
- (3) Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus

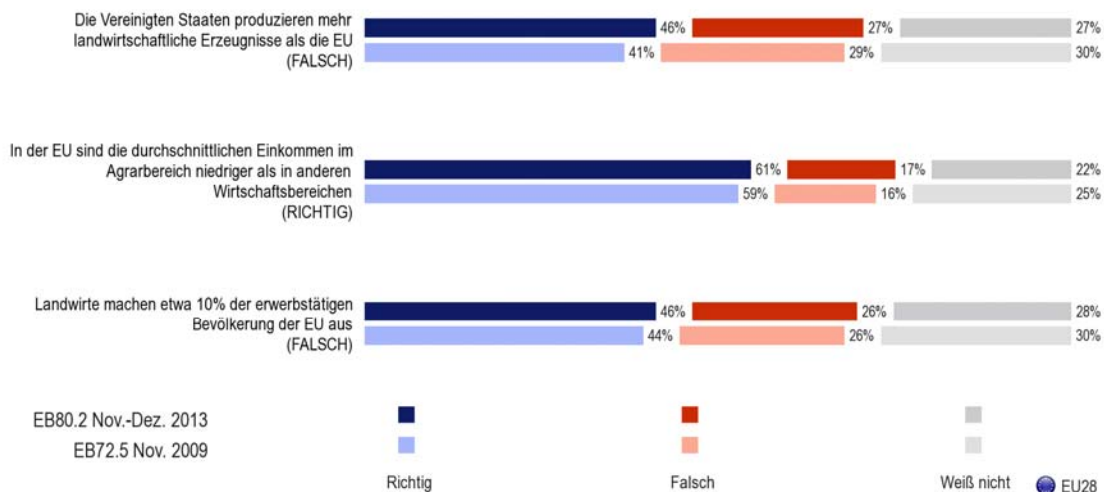
Zur Erinnerung: (2) ist richtig: Die Einkommen im landwirtschaftlichen Sektor sind tatsächlich geringer als die Einkommen in anderen Sektoren Europas. Die Aussagen (1) und (3) sind falsch: In der Europäischen Union werden deutlich mehr landwirtschaftliche Produkte erzeugt als in den USA und die Landwirte stellen erheblich weniger als 10% der erwerbstätigen Bevölkerung in der Europäischen Union.

Im Detail:

- Die Mehrheit der EU-Bürger beantwortet die Aussage, dass die landwirtschaftlichen Einkommen im Schnitt geringer sind als jene in anderen Wirtschaftssektoren, richtig: 61% wissen, dass diese "richtig" ist, was einen Anstieg um zwei Prozentpunkte seit der Befragung vom November 2009 bedeutet, gegenüber 17%, die mit "falsch" antworten (+1). Etwas weniger als ein Viertel der EU-Bürger antworten nach wie vor mit "Weiß nicht" (22%, -3);

- Eine wachsende Mehrheit der Befragten meint zu Unrecht, dass die Vereinigten Staaten mehr landwirtschaftliche Produkte produzieren als die Europäische Union (46%, +5 "richtig" gegenüber 27% "falsch", -2 und 27% "Weiß nicht", -3), und dass die Landwirte rund 10% der erwerbstätigen EU-Bevölkerung ausmachen (46% "richtig", +2, gegenüber 26% "falsch", unverändert, und 28% "Weiß nicht", -2).

QB2. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.



Unter der Aussage ist in Klammern die richtige Antwort zu lesen

Die Länder, in denen der Durchschnitt der richtigen Antworten am höchsten ist, sind die Tschechische Republik (46% durchschnittlich richtige Antworten), Belgien (45%), Frankreich (45%) und Schweden (45%). Als Vergleich: Der Durchschnitt der richtigen Antworten zu den drei Vorschlägen beträgt in der EU28 38%.

Der Anteil jener, die wissen, dass **die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger sind als in anderen Bereichen**, hat seit 2009 in folgenden Ländern deutlich zugenommen: in Portugal (67%, +18 Prozentpunkte), in Litauen (56%, +11), in Bulgarien (50%, +10) sowie in Schweden (70%, +10).

Die falsche Meinung, dass **die Vereinigten Staaten mehr landwirtschaftliche Produkte herstellen als die Europäische Union**, verzeichnet den stärksten Zuwachs in Bulgarien (41%, +14), auf Malta (38%, +11), in Finnland (65%, +10), Italien (45%, +9), der Slowakei (57%, +9), in Litauen (35%, +8), Slowenien (59%, +8) sowie in Schweden (63%, +8).

QB2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

Richtige Antwort

		Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU	Diff. 2013 - 2009	In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen	Diff. 2013 - 2009	Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus	Diff. 2013 - 2009
		Falsch		Richtig		Falsch	
	EU28	27%	-2	61%	+2	26%	=
	BE	28%	+3	74%	+4	34%	-4
	BG	15%	+2	50%	+10	11%	+6
	CZ	33%	-1	74%	+1	31%	=
	DK	34%	-6	54%	+1	32%	=
	DE	24%	-3	63%	+2	28%	+4
	EE	29%	-1	61%	+2	25%	+3
	IE	27%	+3	55%	+2	20%	-3
	EL	31%	-4	60%	-8	23%	-9
	ES	29%	+2	62%	-5	24%	=
	FR	32%	-1	73%	+5	31%	+2
	IT	23%	-2	47%	+2	19%	-3
	CY	26%	+3	58%	+6	11%	+1
	LV	34%	+6	55%	+4	24%	+1
	LT	35%	+2	56%	+11	27%	+9
	LU	21%	-2	69%	+3	36%	+9
	HU	27%	+2	65%	-7	28%	+4
	MT	23%	-1	44%	+7	24%	+7
	AT	24%	+3	65%	+1	26%	+5
	NL	26%	-9	67%	-8	37%	+2
	PL	36%	-2	53%	+3	29%	-2
	PT	26%	+7	67%	+18	19%	+3
	RO	24%	+8	44%	+3	17%	+4
	SI	18%	-8	62%	-5	17%	-8
	SK	26%	-10	80%	+4	22%	-3
	FI	21%	-6	64%	+6	37%	+5
	SE	26%	-6	70%	+10	40%	+2
	UK	29%	+1	65%	+6	27%	+1
	HR	22%	NA	53%	NA	26%	NA

Die Analyse nach soziodemografischen Kriterien ergibt bei den Antworten der EU-Bürger keine erheblichen Unterschiede. Allerdings zeigen sich gewisse Nuancen:

- Was die Vorstellung angeht, dass **die Vereinigten Staaten mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU produzieren**, geben mehr junge Befragte an, dass diese Information falsch ist (35% bei den Befragten von 15 bis 24 Jahren), als ältere Befragte (23% bei den Befragten ab 55 Jahren), wohingegen in allen Altersgruppen die Mehrheit zu Unrecht das Gegenteil glaubt. Der Anteil der richtigen Antworten ist bei den EU-Bürgern mit dem höchsten Bildungsgrad und jenen mit dem geringsten Bildungsgrad fast identisch. Allerdings zeigt sich, dass die EU-Bürger mit dem höchsten Bildungsabschluss vermehrt falsch antworten (51% sind der Meinung, dass die USA mehr landwirtschaftliche Produkte herstellen als die Europäische Union, gegenüber 39% der EU-Bürger, die ihre Ausbildung vor dem Alter von 16 Jahren beendet haben), während die EU-Bürger mit dem geringsten Bildungsabschluss häufiger mit "Weiß nicht" antworten (37% gegenüber 21% derjenigen mit dem höchsten Bildungsabschluss);
- Bei der Aussage, dass **die Einkommen im landwirtschaftlichen Sektor im Schnitt niedriger sind als jene in anderen Wirtschaftssektoren**, gibt es nur geringe Unterschiede. Etwas mehr Befragte mit dem höchsten Bildungsabschluss geben die richtige Antwort (69% gegenüber 54% jener mit einem geringeren Bildungsabschluss), auch wenn die EU-Bürger, die ihre Ausbildung vor dem Alter von 16 Jahren beendet haben, deswegen nicht in größerer Zahl die falsche Antwort geben. Auch hier neigen diese dazu, mit "Weiß nicht" zu antworten (30% gegenüber 14% jener mit dem höchsten Bildungsabschluss).

QB2. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

	Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU			In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen			Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus		
	Richtig	Falsch*	Weiß nicht	Richtig*	Falsch	Weiß nicht	Richtig	Falsch*	Weiß nicht
EU28	46%	27%	27%	61%	17%	22%	46%	26%	28%
 Geschlecht									
Männlich	50%	28%	22%	64%	18%	18%	48%	28%	24%
Weiblich	41%	27%	32%	59%	16%	25%	44%	25%	31%
 Alter									
15-24	40%	35%	25%	59%	19%	22%	47%	27%	26%
25-39	46%	30%	24%	62%	18%	20%	47%	28%	25%
40-54	48%	26%	26%	63%	17%	20%	46%	27%	27%
55 +	46%	23%	31%	60%	16%	24%	44%	25%	31%
 Ausbildung (Ende der)									
15-	39%	24%	37%	54%	16%	30%	41%	23%	36%
16-19	45%	28%	27%	61%	17%	22%	46%	26%	28%
20+	51%	28%	21%	69%	17%	14%	49%	29%	22%
Studiert noch	43%	34%	23%	58%	20%	22%	47%	28%	25%

* Richtige Antwort

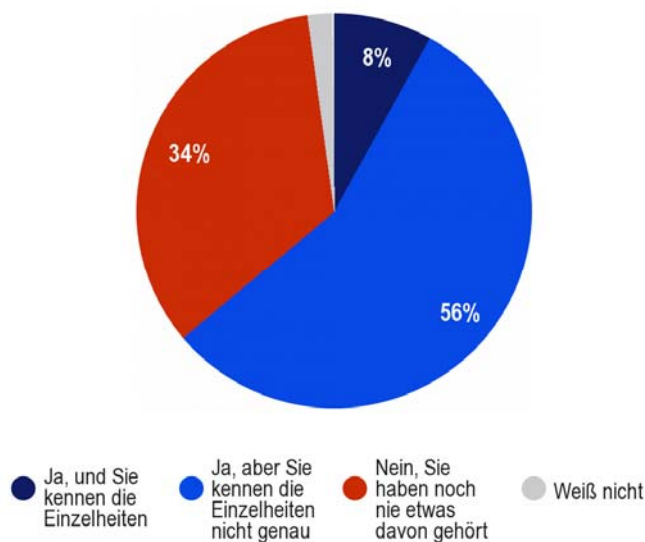
II. DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK (GAP)

– Die EU-Bürger wissen nur mäßig über die GAP Bescheid, aber der Großteil spricht sich für die Kernelemente aus –

1. Objektives Wissen über die GAP

Rund zwei Drittel der EU-Bürger geben an, bereits von der Förderung gehört zu haben, die die Europäische Union den Landwirten im Rahmen ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik gewährt: 64% gegenüber 34%, die noch nie davon gehört haben. Von dieser Mehrheit geben nur 8% an, die Einzelheiten zu kennen, während 56% angeben, bereits davon gehört zu haben, ohne aber die Einzelheiten zu kennen.

QB3. Haben Sie schon einmal etwas von der Unterstützung gehört, die die EU Landwirten im Rahmen ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bietet?

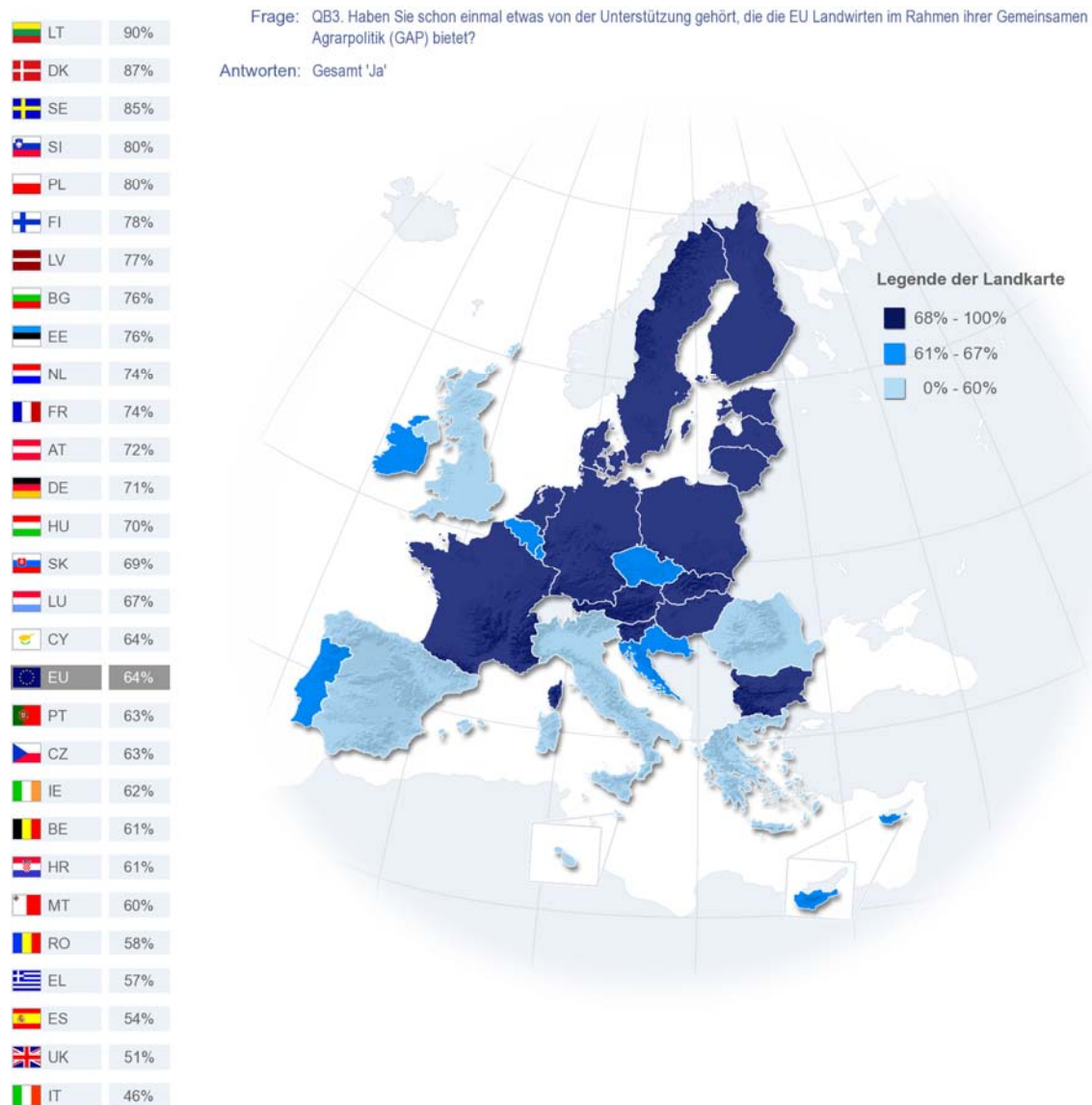


EU28

Zwischen den Ländern der Euro-Zone und jenen außerhalb sind kaum Unterschiede bei den Antworten zu verzeichnen. In den NMS13 geben 71% Befragte an, bereits von der Förderung gehört zu haben, die die EU den Landwirten im Rahmen der GAP gewährt (wobei 11% die Einzelheiten hierzu kennen), während es in der EU15 62% sind (8% kennen die Einzelheiten).

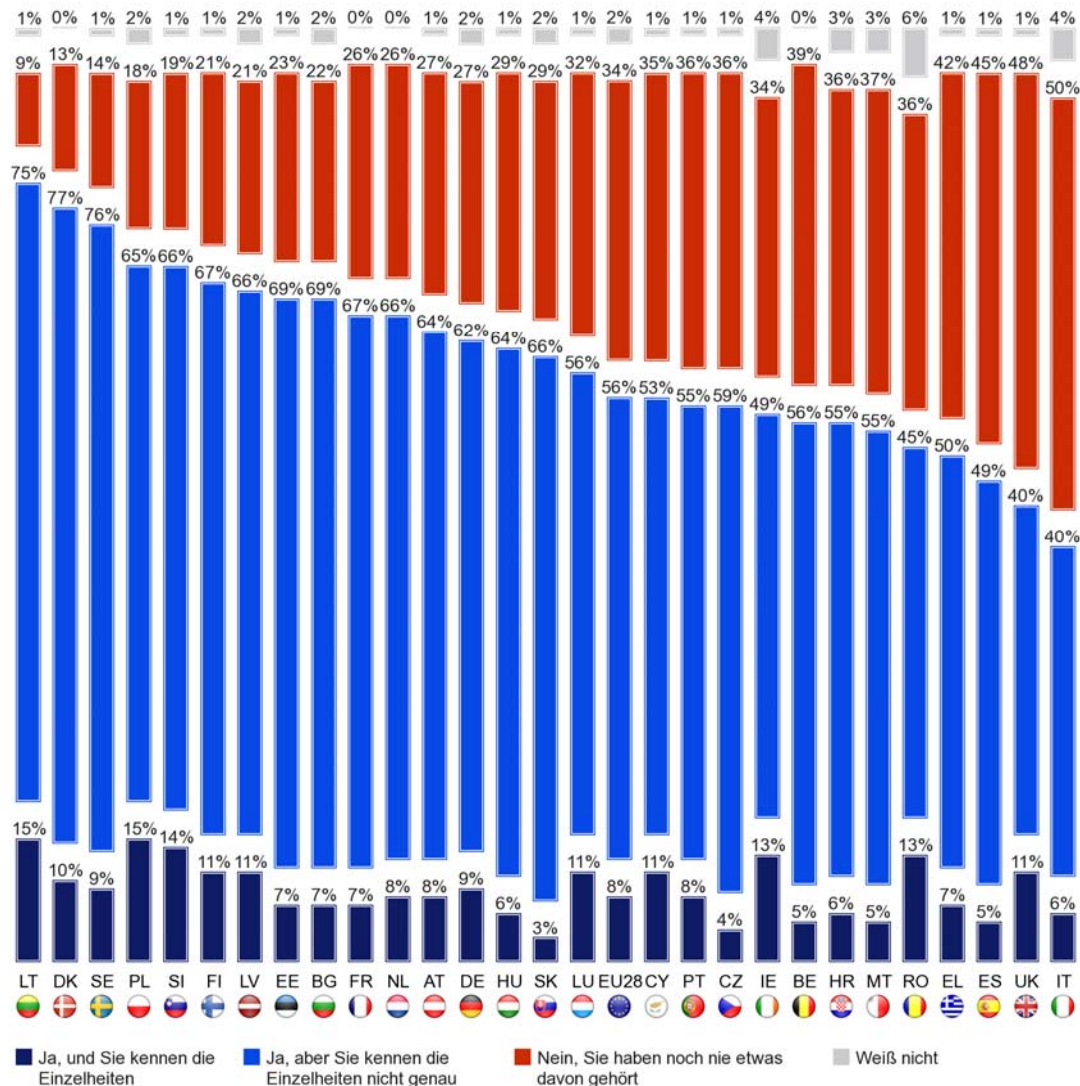
In allen Mitgliedstaaten gibt die Mehrheit der Befragten an, bereits von der Förderung gehört zu haben, die die EU den Landwirten im Rahmen der GAP gewährt - mit Ausnahme von Italien (46% gegenüber 50%, die angeben, noch nichts davon gehört zu haben).

Der Anteil der Befragten, die bereits davon gehört haben (ungeachtet dessen, ob sie detailliert über diese Förderungen Bescheid wissen oder nicht), ist in Litauen (90%), Dänemark (87%) und Schweden (85%) besonders hoch.



Der Anteil der EU-Bürger, die angeben, die Details dieser Förderung zu kennen, liegt in zehn Mitgliedstaaten über 10%: 15% in Polen und Litauen, 14% in Slowenien, 13% in Irland und Rumänien und 11% auf Zypern, in Lettland, Luxemburg, Finnland und Großbritannien.

QB3. Haben Sie schon einmal etwas von der Unterstützung gehört, die die EU Landwirten im Rahmen ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bietet?



Die Analyse nach soziodemografischen Kriterien zeigt, dass:

- Etwas mehr Männer als Frauen bereits von der Förderung gehört haben, die die EU den Landwirten im Rahmen der GAP gewährt (69% gegenüber 60% der Frauen);
- Das Wissen über diese Förderung für Landwirte im Rahmen der GAP mit zunehmendem Alter zu nimmt: 46% der Befragten von 15 bis 24 Jahren haben bereits davon gehört, während es bei den Befragten von 25 bis 39 Jahren 61% sind, 69% bei den Befragten von 40 bis 54 Jahren und 70% bei den Befragten ab 55 Jahren;
- Der Unterschied zwischen den EU-Bürgern, die ihre Ausbildung vor dem Alter von 16 Jahren beendet haben (56%) und jenen, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren und darüber hinaus fortgesetzt haben (77%) ebenfalls groß ist;

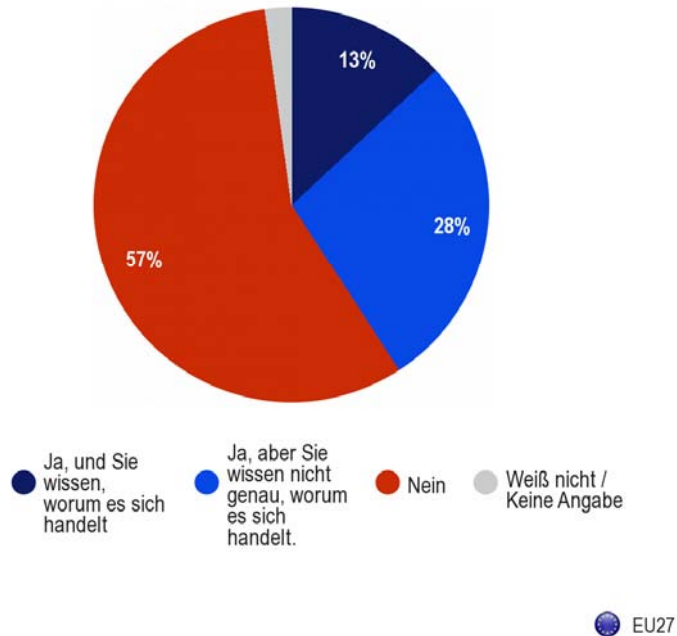
- Die EU-Bürger, die in einer ländlichen Gemeinde leben, stärker für dieses Thema sensibilisiert sind (68%) als jene, die in einer kleinen oder mittleren Stadt (60%) oder einer Großstadt leben (65%);
- Etwas mehr leitende Angestellte angeben, bereits davon gehört zu haben (77%) als einfache Angestellte (66%) und Arbeiter (62%);
- Dies ebenso bei den EU-Bürgern der Fall ist, die angeben, praktisch keine Schwierigkeiten zu haben, ihre Rechnungen zu bezahlen (69%): Bei dieser Gruppe ist der Anteil jener, die bereits davon gehört haben, höher als bei jenen, die angeben, meistens Schwierigkeiten bei der Bezahlung ihrer Rechnung zu haben (52%).

QB3 Haben Sie schon einmal etwas von der Unterstützung gehört, die die EU Landwirten im Rahmen ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bietet?

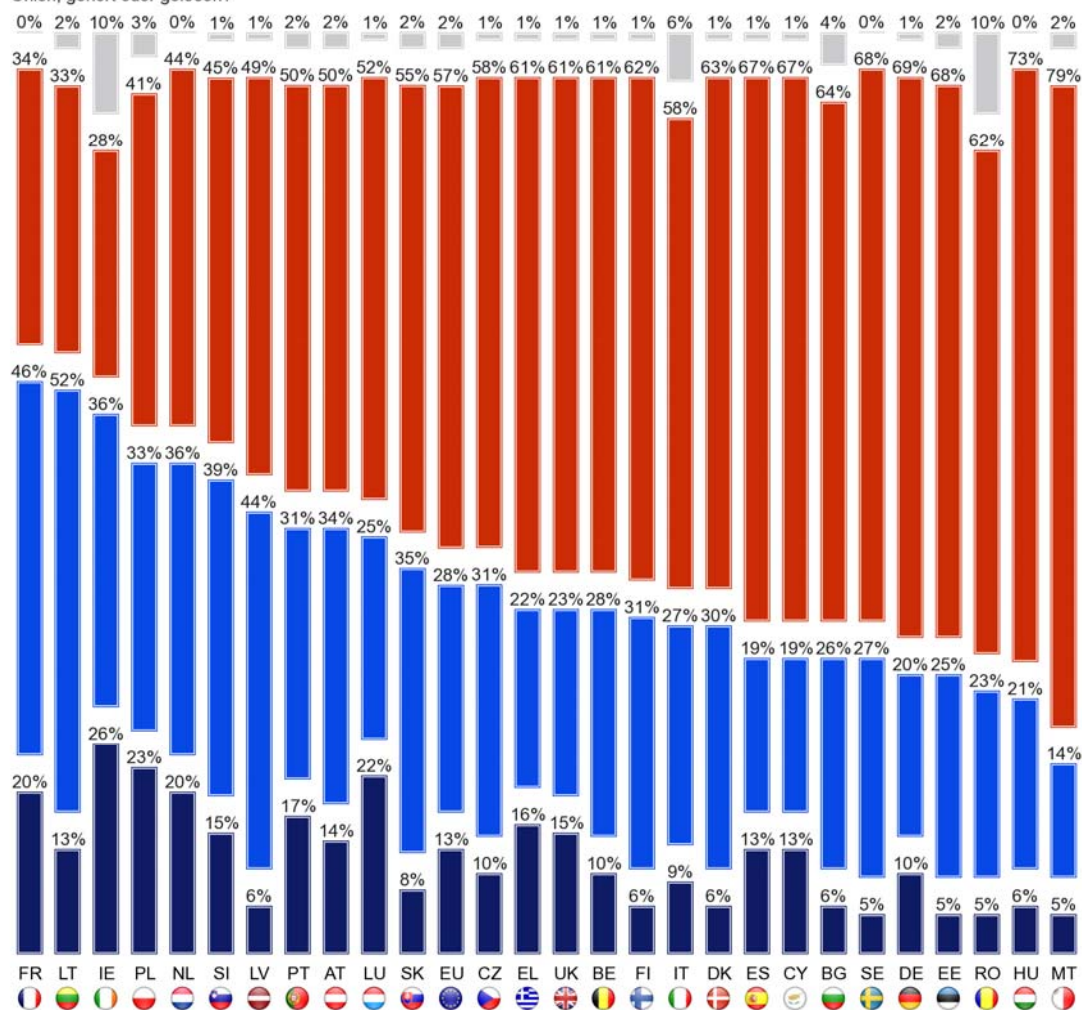
	Ja, und Sie kennen die Einzelheiten	Ja, aber Sie kennen die Einzelheiten nicht genau	Nein, Sie haben noch nie etwas davon gehört	Weiß nicht	Gesamt 'Ja'
EU28	8%	56%	34%	2%	64%
 Geschlecht					
Männlich	11%	58%	29%	2%	69%
Weiblich	7%	53%	38%	2%	60%
 Alter					
15-24	5%	41%	52%	2%	46%
25-39	7%	54%	37%	2%	61%
40-54	10%	59%	29%	2%	69%
55 +	10%	60%	28%	2%	70%
 Ausbildung (Ende der)					
15-	7%	49%	41%	3%	56%
16-19	8%	55%	35%	2%	63%
20+	12%	65%	22%	1%	77%
Studiert noch	5%	45%	49%	1%	50%
 Subjektive Verstädterung					
Ländliche Gegend/Dorf	10%	58%	31%	1%	68%
Mittlere/ mittel grosse Stadt	7%	53%	38%	2%	60%
Große Stadt	9%	56%	33%	2%	65%
 Sozio-professionnelle Kategorie					
Selbstständige	15%	55%	28%	2%	70%
Leitende Angestellte	13%	64%	21%	2%	77%
Andere Angestellte	7%	59%	32%	2%	66%
Arbeiter	6%	56%	36%	2%	62%
Hausfrauen / -männer	5%	44%	47%	4%	49%
Arbeitslose	5%	49%	43%	3%	54%
Rentner / Pensionäre	10%	60%	28%	2%	70%
Schüler / Studenten	5%	45%	49%	1%	50%
 Schwierigkeiten, Rechnungen zu bezahlen					
Meistens	7%	45%	46%	2%	52%
Gelegentlich	7%	53%	38%	2%	60%
Nahezu nie/ Nie	10%	59%	29%	2%	69%

Bei der Eurobarometer-Umfrage 2009 wurde bereits eine Frage zum Wissen über die GAP gestellt. Mehr als vier von zehn EU-Bürgern (41%) gaben damals an, bereits von der GAP gehört oder gelesen zu haben (gegenüber 57% derjenigen, die mit "Nein" antworten).

QB3. Haben Sie schon einmal von GAP, der Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört oder gelesen?



QB3. Haben Sie schon einmal von GAP, der Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört oder gelesen?



■ Ja, und Sie wissen, worum es sich handelt

■ Ja, aber Sie wissen nicht genau, worum es sich handelt.

■ Nein

■ Weiß nicht / Keine Angabe

2. Die Meinung der EU-Bürger zu den Kernelementen der GAP

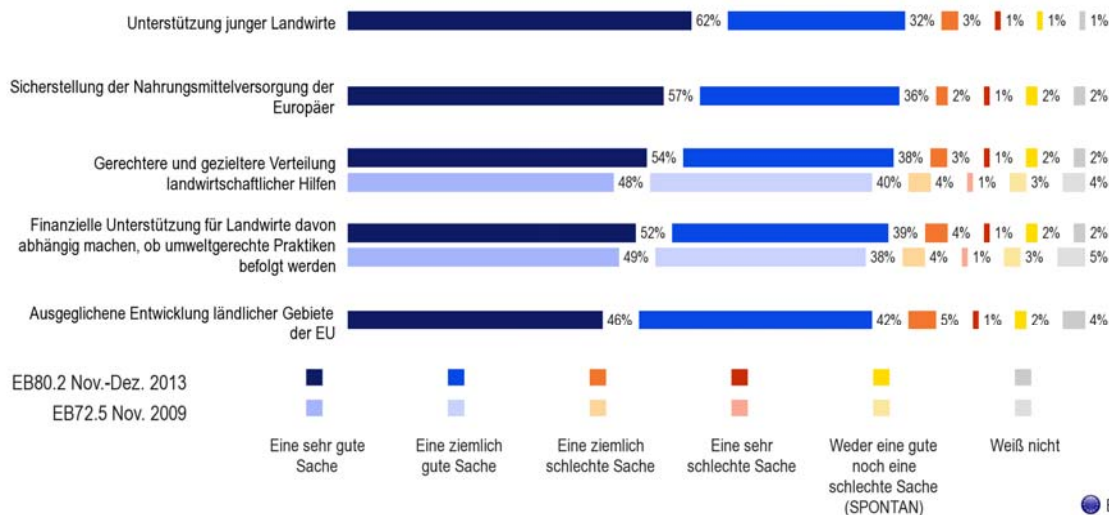
Auf die Aufforderung hin, ihre Meinung zu diversen Elementen der GAP zu äußern, zeigt sich die Mehrheit der EU-Bürger positiv gegenüber diesen eingestellt:

- **Die Förderung junger Landwirte** bewerten 94% der EU-Bürger als eine "gute Sache", wobei 62% diese für eine "sehr gute Sache" halten;
- **Die Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung der Europäer** ist für 93% der EU-Bürger eine gute Sache. 57% halten dies für eine "sehr gute Sache";
- **Die ausgeglichene Entwicklung ländlicher Gebiete innerhalb der EU** wird von 88% als eine gute Sache betrachtet (46% betrachten sie als "eine sehr gute Sache").

Weitere Ziele, die bereits in der Umfrage vom November 2009 getestet wurden, werden ebenfalls von großen Mehrheiten der EU-Bürger positiv beurteilt, wobei die Anteile einen Zuwachs verzeichnen:

- **Die gerechtere und gezieltere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen** wird von 92% der EU-Bürger als positiv bewertet - ein Anstieg von vier Prozentpunkten seit November 2009. Der Anteil der EU-Bürger, die angeben, dies sei "eine sehr gute Sache", verzeichnet einen besonders starken Zuwachs (54%, +6);
- **Die finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob umweltgerechte Praktiken befolgt werden**, wird von 91% der EU-Bürger als eine gute Sache betrachtet (+4). Auch hier hat der Anteil jener, die der Meinung sind, es handle sich um "eine sehr gute Sache", zugenommen (52%, +3).

QB4. Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten.



Die überwältigende Mehrheit der EU-Bürger bezeichnet alle abgefragten Bereiche als eine "eine gute Sache". Dies gilt sowohl in den Ländern der Euro-Zone als auch außerhalb dieser, sowie in den EU15-Ländern und den NMS13.

Betrachtet man allerdings den Anteil derjenigen, die diese Aussagen als "eine sehr gute Sache" bezeichnen, näher, kristallisieren sich einige Unterschiede heraus:

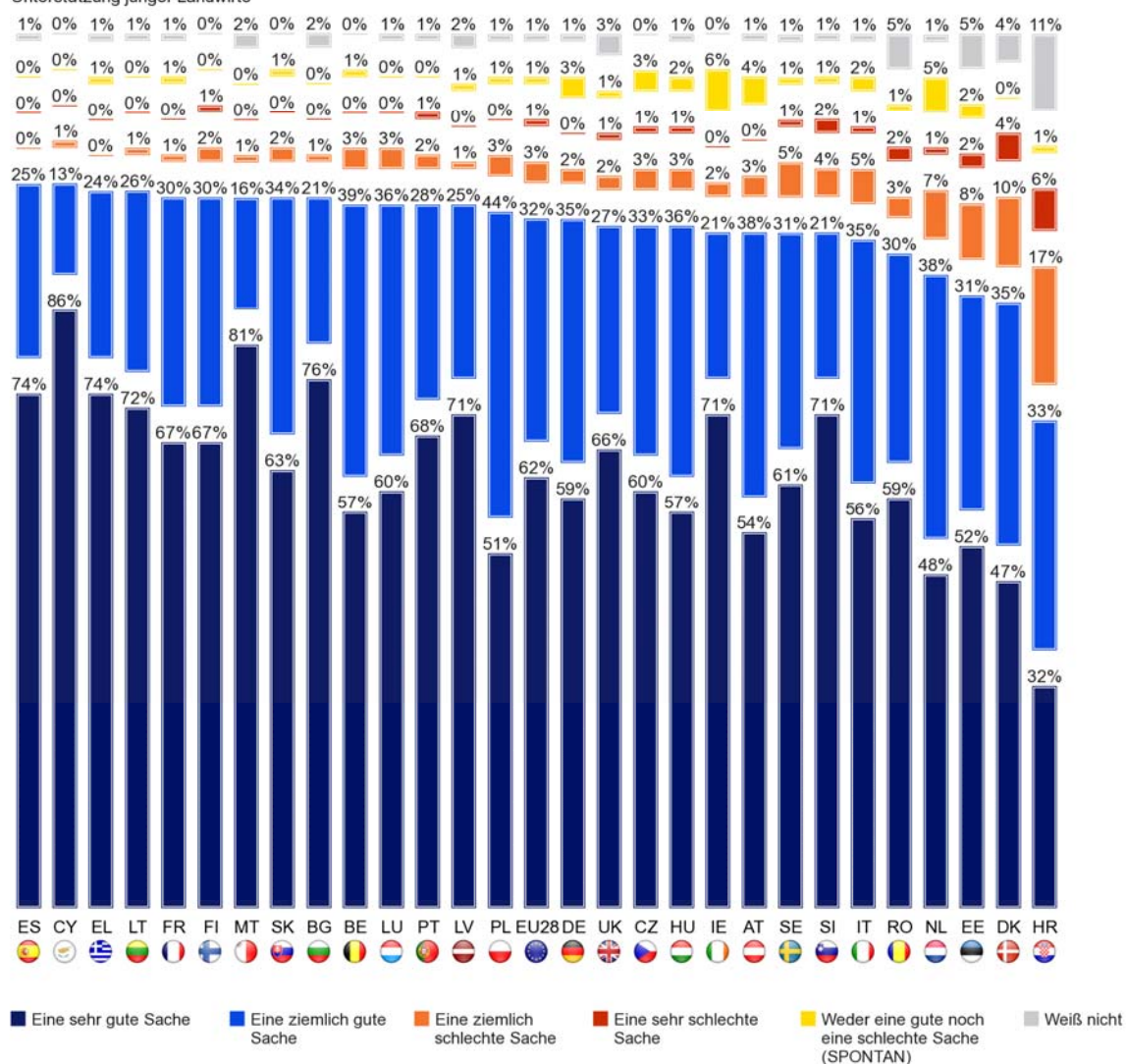
- **Die Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung der Europäer** wird von 60% der Befragten in den Ländern der Euro-Zone als "sehr gute Sache" bezeichnet, während es in den Ländern außerhalb der Euro-Zone 51% sind. Die Befragten in den EU15-Ländern sind zudem häufiger der Meinung, dass es sich um "eine sehr gute Sache" handelt (59%) als jene der NMS13 (48%).
- In den EU15-Ländern geben mehr Befragte an, die Grundsätze im Zusammenhang mit der Rationalisierung der Beihilfen für Landwirte seien eine gute Sache: So bezeichnen 55% die Idee, **die Zuschüsse gerechter und gezielter zu verteilen**, als eine sehr gute Sache, während es in den NMS13 49% sind. In Bezug auf **die Koppelung der Förderungen an umweltgerechte Praktiken** beträgt der Anteil 53% (EU15-Länder) bzw. 48% (NMS13).

Die detaillierte Analyse auf Länderebene ergibt, dass die diversen getesteten Aspekte in allen Mitgliedstaaten von der Mehrheit der Befragten als "eine gute Sache" bezeichnet werden. Allerdings zeigen sich bei näherer Betrachtung des Anteils jener, die mit "eine sehr gute Sache" antworten, gewisse Unterschiede zwischen den Ländern:

- Bei der **Unterstützung für junge Landwirte** bewegt sich der Anteil der Befragten, die angeben, es handle sich um eine "sehr gute Sache", zwischen 86% und 32%. Als "eine sehr gute Sache" wird dieser Aspekt der GAP von einer klaren Mehrheit auf Zypern (86%), Malta (81%) und in Bulgarien (76%) bezeichnet. In Kroatien hingegen ist weniger als ein Drittel der Befragten dieser Meinung (32%).

QB4.4. Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten.

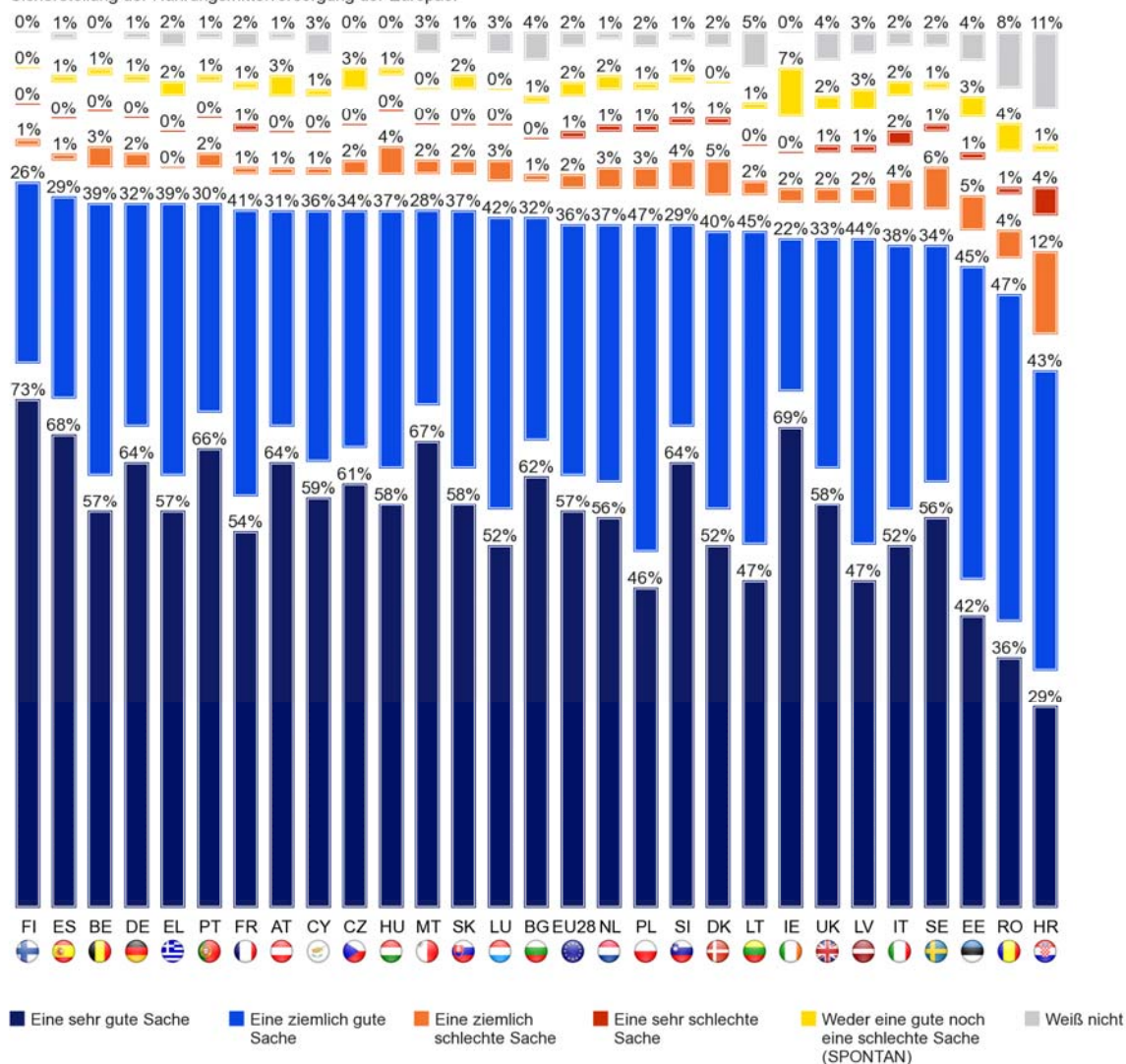
Unterstützung junger Landwirte



- In Bezug auf die **Sicherstellung der Versorgung der EU-Bürger mit Lebensmitteln** bewegt sich der Anteil jener, die meinen, es handle sich um eine "sehr gute Sache", zwischen 73% und 29%. Besonders geschätzt wird dieser Aspekt in Finnland (73% "sehr gute Sache"), in Irland (69%) sowie in Spanien (68%), während er in Kroatien (29%) und Rumänien (36%) deutlich weniger Befürworter findet. In Kroatien liegt der Anteil jener, die der Ansicht sind, dass es sich hierbei um eine "schlechte Sache" handelt, über dem Durchschnitt (16% gegenüber 3% im EU-Durchschnitt);

QB4.1. Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten.

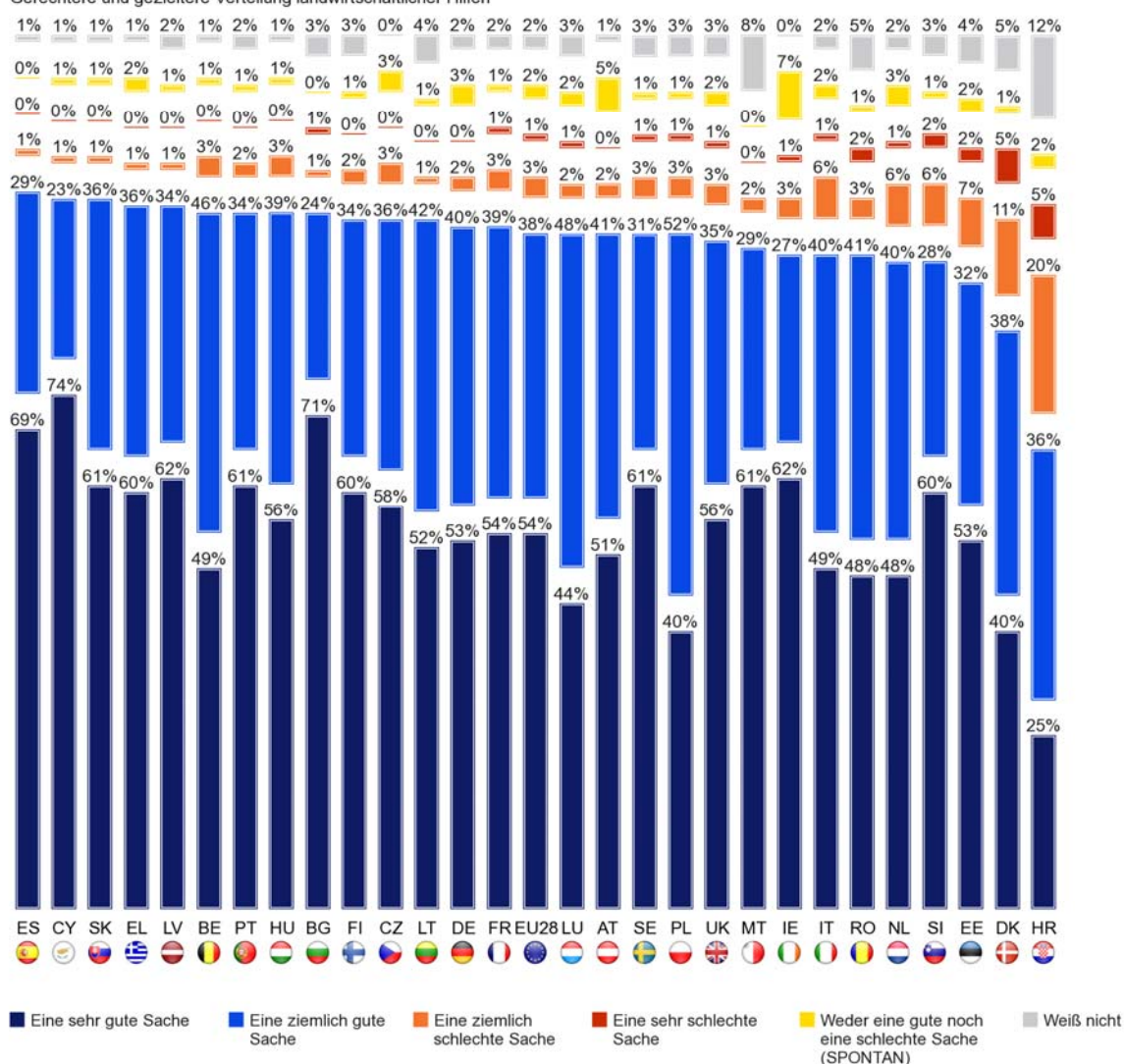
Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung der Europäer



- Die Idee, **landwirtschaftliche Hilfen gerechter und gezielter zu verteilen**, wird von 74% der Befragten auf Zypern und von 71% in Bulgarien als "eine sehr gute Sache" bewertet, wohingegen der Anteil in Kroatien 25% beträgt. Kroatien ist im Übrigen der einzige Mitgliedstaat, in dem weniger als 75% diesen Vorschlag befürworten (61%). Seit dem Spezial-EB 336 von November-Dezember 2009 ist der Anteil der Befürworter deutlich gewachsen, da der Anteil der Befragten, die dies als "eine sehr gute Sache" bezeichnen, in Großbritannien einen Zuwachs von mehr als zehn Prozentpunkten verzeichnet (56%, +19); ähnliches gilt für Spanien (69%, +18), Irland (62%, +11), Frankreich (54%, +11), Portugal (61%, +11) und Slowenien (60%, +11).

QB4.3. Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten.

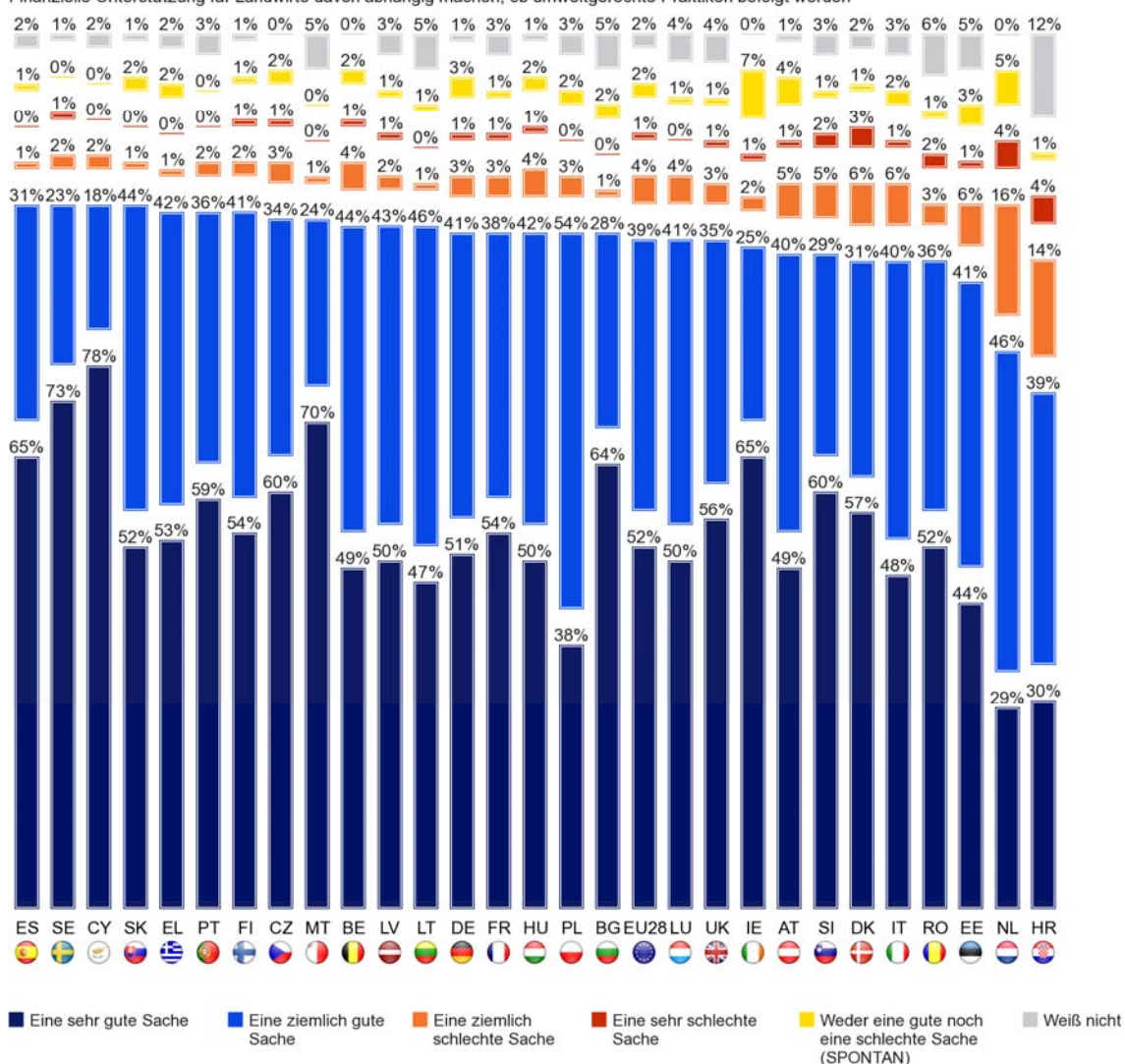
Gerechtere und gezieltere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen



- **Die Koppelung der Zuschüsse an umweltgerechte Landwirtschaftspraktiken** wird von mehr als 70% der Befragten auf Zypern (78%) und in Schweden (73%) als eine sehr gute Sache bezeichnet, wohingegen der Anteil in den Niederlanden nur 29% und in Kroatien 30% beträgt. In den Niederlanden ist übrigens seit 2009 ein deutlicher Rückgang der Antworten "eine sehr gute Sache" zu verzeichnen (-23 Prozentpunkte, auch wenn schlußendlich 75% der Befragten diese als "eine gute Sache" bezeichnen). Ebenfalls rückläufig ist der Anteil der Befürworter in Deutschland (51% "eine gute Sache", -11) und in Griechenland (53%, -11). Ein starker Zuwachs hingegen zeigt sich auf Malta (70%, +18), in Irland (65%, +17), Spanien (65%, +15) Großbritannien (56%, +15), Portugal (59%, +12) sowie in Slowenien (60%, +12).

QB4.5. Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten.

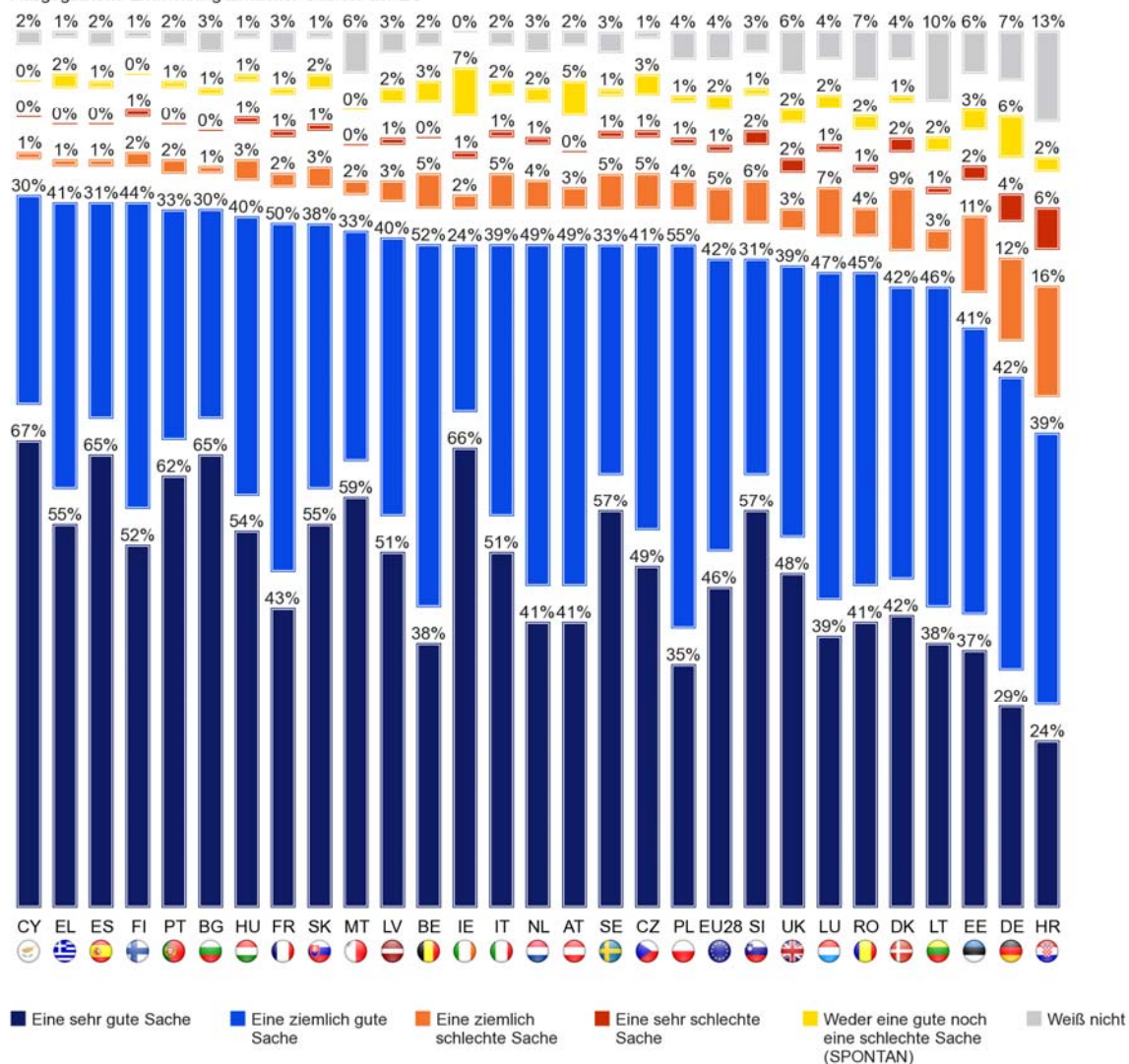
Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob umweltgerechte Praktiken befolgt werden



- Ähnliches gilt für die **ausgewogenere Erschließung der ländlichen Gebiete**: In folgenden Ländern geben mehr als sechs von zehn Befragten an, dass es sich um "eine sehr gute Sache" handelt: Zypern (67%), Irland (66%), Bulgarien (65%), Spanien (65%) und Portugal (62%). Dieses Gefühl ist in Kroatien (24%) und Deutschland (29%) gemischerter, obwohl die positive Beurteilung in diesen beiden Ländern überwiegt (63% der Befragten in Kroatien halten dies für "eine gute Sache", und 71% in Deutschland).

QB4.2. Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten.

Ausgeglichene Entwicklung ländlicher Gebiete der EU

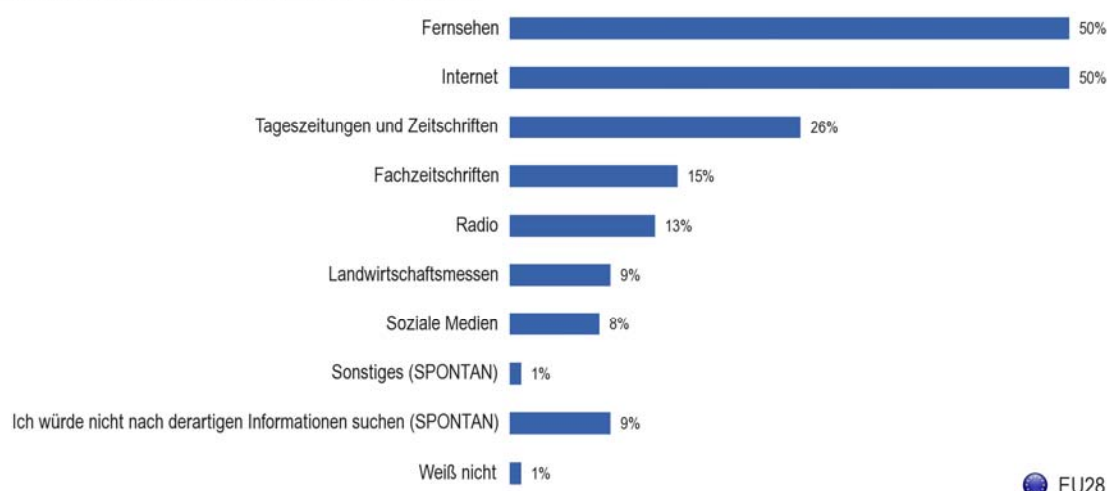


Bei diesem Thema zeigen sich **keine erheblichen Unterschiede zwischen den soziodemografischen Kategorien**. Es zeigt sich lediglich eine etwas stärkere Offenheit der leitenden Angestellten für die Koppelung der landwirtschaftlichen Hilfen an umweltgerechte Praktiken (58% bezeichnen die Idee als "eine sehr gute Sache", während es im Schnitt 52% sind).

3. Informationen zur GAP

Anschließend wurden die EU-Bürger aufgefordert, **die Quellen anzuführen, die sie nutzen, um nach Informationen** zur Landwirtschaft und zur Landwirtschaftspolitik und ländlicher Entwicklung in der Europäischen Union zu suchen. **Fernsehen und Internet werden in gleichen Anteilen angegeben (50%)** und liegen somit weit vor Tageszeitungen und Zeitschriften (26%). Danach folgen Fachzeitschriften (15%) und das Radio (13%), gefolgt von Landwirtschaftsmessen (9%) und sozialen Medien (8%). Schließlich geben 9% der EU-Bürger *spontan* an, dass sie nicht nach dieser Art von Informationen suchen.

QB12. Welche Quellen würden Sie bei der Suche nach Informationen zur Landwirtschaft, zur EU-Agrarpolitik und zur EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums vorzugsweise nutzen?



Max. 3 Antworten

Das **Internet** steht an oberster Stelle der gewählten Informationsquellen zu Landwirtschaft, GAP und ländlicher Entwicklung in den 17 Mitgliedstaaten. Besonders ausgeprägt ist diese Vorliebe in Dänemark (87%), Schweden (83%) und den Niederlanden (80%) - Ländern, in denen die Internetnutzung am stärksten ist⁵.

In 11 Mitgliedstaaten steht **das Fernsehen** an oberster Stelle. Rumänien ist hier führend (71%), gefolgt von Bulgarien (64%) und Deutschland (62%).

Tageszeitungen und Informationszeitschriften werden in Österreich von einem erheblichen Anteil erwähnt (48%), ebenso wie **das Radio** (28%). **Fachzeitschriften** wiederum werden in Schweden überdurchschnittlich oft genannt (32%). **Landwirtschaftsmessen** erzielen auf Zypern den höchsten Anteil (24%).

In Österreich (18%), Polen (19%) und Bulgarien (20%) gibt rund ein Fünftel der Befragten *spontan* an, nicht nach Informationen zur Landwirtschaft oder zur Landwirtschaftspolitik und ländlicher Entwicklung in der EU zu suchen.

⁵ Quelle: Standard-EB 78 zu den Mediengewohnheiten der EU-Bürger

QB12 Welche Quellen würden Sie bei der Suche nach Informationen zur Landwirtschaft, zur EU-Agrarpolitik und zur EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums vorzugsweise nutzen?

	Fernsehen	Internet	Tages- zeitungen und Zeitschriften	Fachzeit- schriften	Radio	Landwirtschafts- messen	Soziale Medien	Sonstiges (SPONTAN)	Ich würde nicht nach derartigen Informationen suchen (SPONTAN)	Weiß nicht
EU28	50%	50%	26%	15%	13%	9%	8%	1%	9%	1%
RO	71%	35%	11%	16%	19%	15%	12%	2%	6%	2%
BG	64%	30%	13%	6%	10%	5%	7%	2%	20%	2%
DE	62%	49%	47%	11%	19%	6%	6%	1%	7%	1%
SI	58%	50%	24%	15%	17%	19%	5%	4%	7%	0%
PT	57%	31%	21%	12%	8%	7%	3%	3%	14%	1%
SK	57%	51%	24%	22%	17%	12%	5%	1%	8%	1%
AT	55%	26%	48%	12%	28%	10%	7%	4%	18%	1%
EL	53%	43%	18%	15%	6%	9%	8%	4%	11%	0%
HU	53%	33%	13%	17%	17%	8%	8%	2%	14%	1%
BE	52%	59%	30%	12%	15%	13%	7%	1%	7%	0%
PL	52%	37%	11%	10%	11%	4%	5%	2%	19%	1%
IT	51%	34%	20%	15%	11%	6%	7%	1%	13%	3%
CZ	49%	57%	25%	26%	14%	11%	7%	1%	9%	1%
LT	49%	51%	12%	12%	17%	10%	8%	3%	6%	1%
FR	48%	60%	24%	24%	16%	16%	8%	2%	5%	0%
LU	47%	62%	35%	18%	20%	16%	7%	1%	5%	0%
CY	46%	56%	15%	21%	12%	24%	7%	4%	8%	0%
MT	44%	53%	10%	9%	17%	13%	13%	1%	13%	0%
FI	44%	65%	44%	22%	12%	10%	13%	2%	5%	1%
EE	42%	61%	29%	20%	21%	8%	8%	1%	10%	1%
LV	42%	65%	14%	10%	13%	5%	12%	3%	9%	0%
ES	40%	49%	12%	13%	7%	10%	6%	2%	8%	3%
HR	40%	62%	14%	25%	9%	19%	13%	1%	2%	1%
UK	40%	68%	28%	11%	11%	6%	13%	1%	6%	2%
DK	35%	87%	26%	29%	10%	12%	10%	0%	1%	0%
IE	32%	53%	29%	9%	16%	6%	7%	2%	13%	3%
NL	30%	80%	41%	24%	7%	6%	10%	2%	3%	0%
SE	28%	83%	47%	32%	13%	8%	13%	1%	1%	0%

Höchster Prozentsatz per Land Niedrigster Prozentsatz per Land
Höchster Prozentsatz per Nennung Niedrigster Prozentsatz per Nennung

Max. 3 Antworten

Bei der soziodemografischen Analyse werden Unterschiede bemerkbar, die sich traditionell beim Thema Mediengewohnheiten der EU-Bürger ergeben:

- Das **Internet** ist bei den Männern die am häufigsten genannte Quelle (54%), sowie bei den jüngsten Befragten (70%), den EU-Bürgern, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren und darüber hinaus fortgesetzt haben (68%), den Berufstätigen (76% der leitenden Angestellten, 64% der einfachen Angestellten und 56% der Arbeiter) sowie den EU-Bürgern, die angeben, praktisch nie Schwierigkeiten zu haben, ihre Rechnungen zu bezahlen (54%);

- **Das Fernsehen** wiederum wird von den Frauen (51%), von den EU-Bürgern ab 55 Jahren (61%), den EU-Bürgern, die vor dem Alter von 16 Jahren ihre Ausbildung beendet haben (62%), und den Hausfrauen/-männern (54%) bevorzugt;
- **Tageszeitungen und Zeitschriften** hingegen werden am häufigsten von den EU-Bürgern ab 55 Jahren angeführt (34%) und von denjenigen, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 oder darüber hinaus fortgesetzt haben (30%);
- **Das Radio** wird von den ältesten Befragten am häufigsten genannt (18% der Befragten ab 55 Jahren) und jenen mit dem geringsten Bildungsgrad (16% jener, die vor dem Alter von 16 Jahren ihre Ausbildung beendet haben);
- Schließlich werden **die sozialen Medien** von den Befragten unter 40 Jahren (15% bei den 15-24-Jährigen; 10% bei den 25-39-Jährigen) sowie von Studenten (16%) am häufigsten genannt,.

QB12 Welche Quellen würden Sie bei der Suche nach Informationen zur Landwirtschaft, zur EU-Agrarpolitik und zur EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums vorzugsweise nutzen?

	Fernsehen	Internet	Tageszeitungen und Zeitschriften	Fachzeitschriften	Radio	Landwirtschaftsmessen	Soziale Medien	Sonstiges (SPONTAN)	Ich würde nicht nach derartigen Informationen suchen (SPONTAN)	Weiß nicht
EU28	50%	50%	26%	15%	13%	9%	8%	1%	9%	1%
 Geschlecht										
Männlich	48%	54%	26%	17%	13%	10%	9%	1%	8%	1%
Weiblich	51%	47%	26%	14%	13%	8%	7%	1%	10%	2%
 Alter										
15-24	37%	70%	18%	14%	7%	9%	15%	1%	11%	1%
25-39	43%	65%	21%	15%	9%	9%	10%	1%	7%	2%
40-54	48%	55%	25%	18%	14%	9%	7%	2%	8%	1%
55 +	61%	29%	34%	14%	18%	8%	4%	2%	10%	2%
 Ausbildung (Ende der)										
15-	62%	21%	24%	9%	16%	8%	5%	2%	13%	2%
16-19	53%	48%	26%	14%	14%	9%	8%	1%	9%	2%
20+	41%	68%	30%	21%	12%	8%	8%	2%	5%	1%
Studiert noch	35%	74%	18%	15%	6%	11%	16%	1%	11%	0%
 Schwierigkeiten, Rechnungen zu bezahlen										
Meistens	49%	44%	15%	13%	10%	10%	8%	2%	13%	2%
Gelegentlich	52%	47%	22%	14%	14%	9%	8%	1%	9%	2%
Nahezu nie/ Nie	49%	54%	30%	16%	14%	8%	8%	1%	7%	1%

III. DIE UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNGE LANDWIRTE UND DER HAUSHALT DER GAP

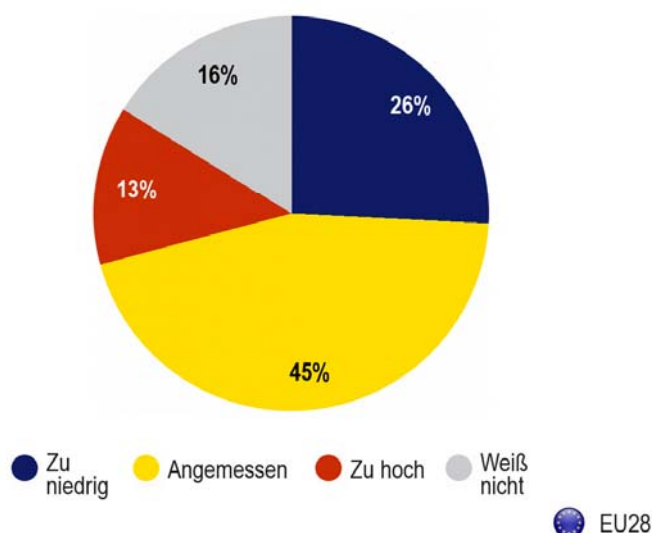
- Die finanzielle Unterstützung für Landwirte wird von der Mehrheit der EU-Bürger als angemessen bezeichnet –

1. Unterstützung für Landwirte

Anschließend wurden die Befragten um ihre Meinung zur EU-Förderung von Landwirten gebeten. Zuerst wurde ihnen erklärt, dass *"die EU den Landwirten finanzielle Unterstützung bietet, um ihnen dabei zu helfen, ein stabiles Einkommen zu erzielen, und dass diese Förderung rund 1% der gesamten öffentlichen Ausgaben in den 28 EU-Mitgliedstaaten und rund 40% des Gesamthaushalts der EU" ausmacht. Auf die Aufforderung hin, diese Lösung zu beurteilen, gibt die Mehrheit der EU-Bürger an, dass diese "angemessen" sei (45%). Etwas mehr als ein Viertel gibt an, dass diese "zu niedrig" sei (26%), und eine Minderheit hält diese für "zu hoch" (13%).*

Bemerkenswert ist, dass bei dieser Frage ist der Anteil der "Weiß nicht"-Antworten hoch ist: 16% in der gesamten EU, und eine Bandbreite zwischen 4% und 31% in den einzelnen Mitgliedstaaten.

QB8. Damit Landwirte über gleichbleibende Einnahmen verfügen, zahlt die EU ihnen eine finanzielle Unterstützung. Diese Hilfsleistung entspricht etwa 1% der gesamten öffentlichen Ausgaben aller 28 Mitgliedstaaten der EU und fast 40% des gesamten EU-Haushalts. Finden Sie diese Unterstützung zu niedrig, angemessen oder zu hoch?



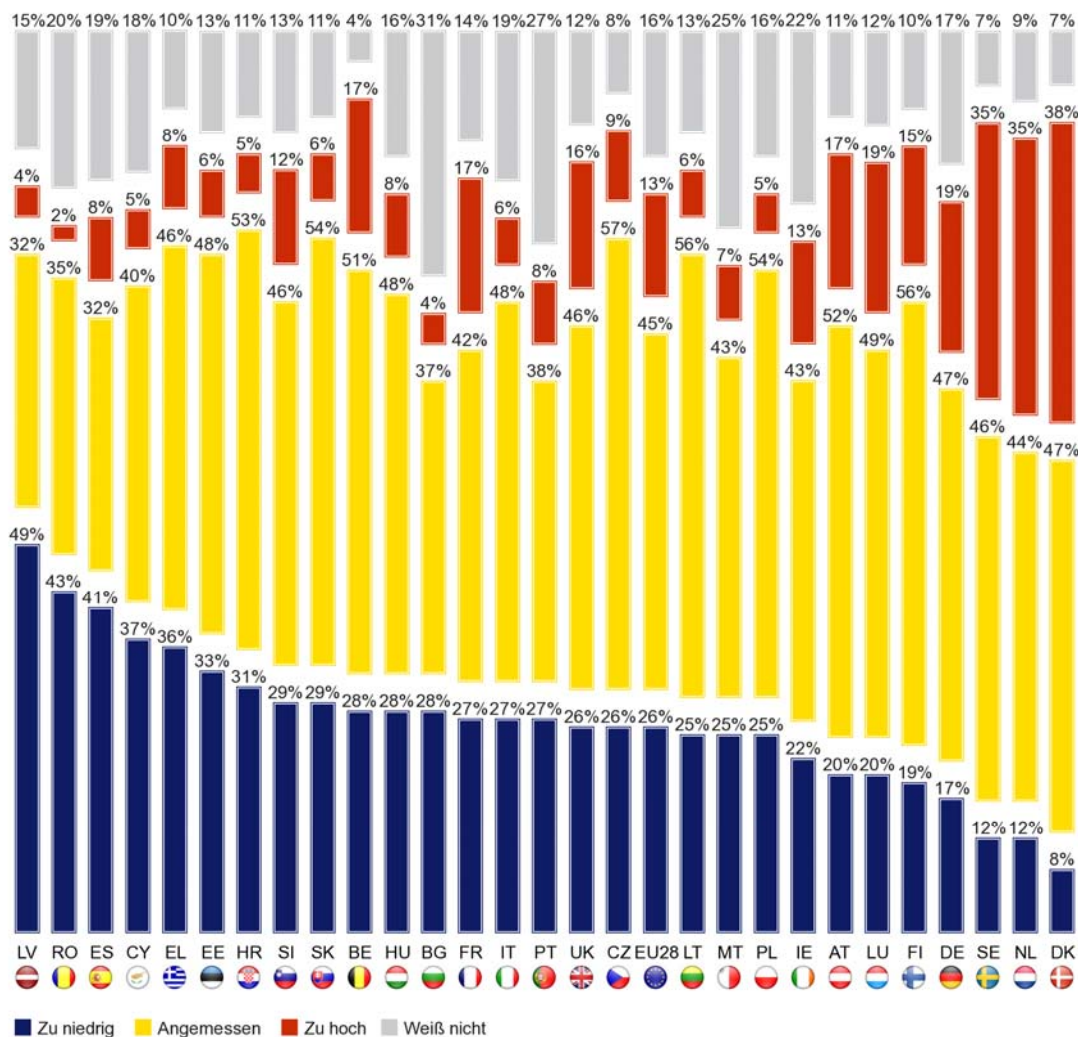
Bei dieser Frage zeigen sich keine Unterschiede zwischen den Ländern der Euro-Zone und jener außerhalb dieser. Während aber 16% der Befragten in den EU15-Ländern diese Beihilfe als "zu hoch" bezeichnen, sind nur 5% in den NMS13 dieser Meinung. Hier betrachten 30% diese Förderungen sogar als "zu niedrig", während es in den EU15-Ländern 25% sind.

In 25 Mitgliedstaaten bewertet die Mehrheit der Befragten die EU-Förderungen für Landwirte als "angemessen". Besonders ist dies in der Tschechischen Republik (57%), in Litauen (56%) und in Finnland (56%) der Fall.

In folgenden Ländern betrachten mehr als vier von zehn Befragten die finanzielle Unterstützung der EU für Landwirte als "zu niedrig": in Lettland (49%), Rumänien (43%) und Spanien (41%).

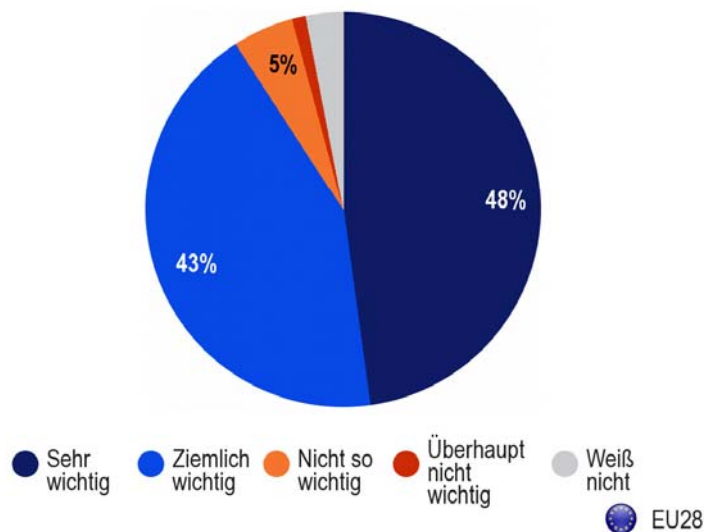
Umgekehrt hält in folgenden Ländern mehr als ein Drittel der Befragten diese Förderung für zu hoch: Dänemark (38%), die Niederlande (35%) und Schweden (35%).

QB8. Damit Landwirte über gleichbleibende Einnahmen verfügen, zahlt die EU ihnen eine finanzielle Unterstützung. Diese Hilfsleistung entspricht etwa 1% der gesamten öffentlichen Ausgaben aller 28 Mitgliedstaaten der EU und fast 40% des gesamten EU-Haushalts. Finden Sie diese Unterstützung zu niedrig, angemessen oder zu hoch?



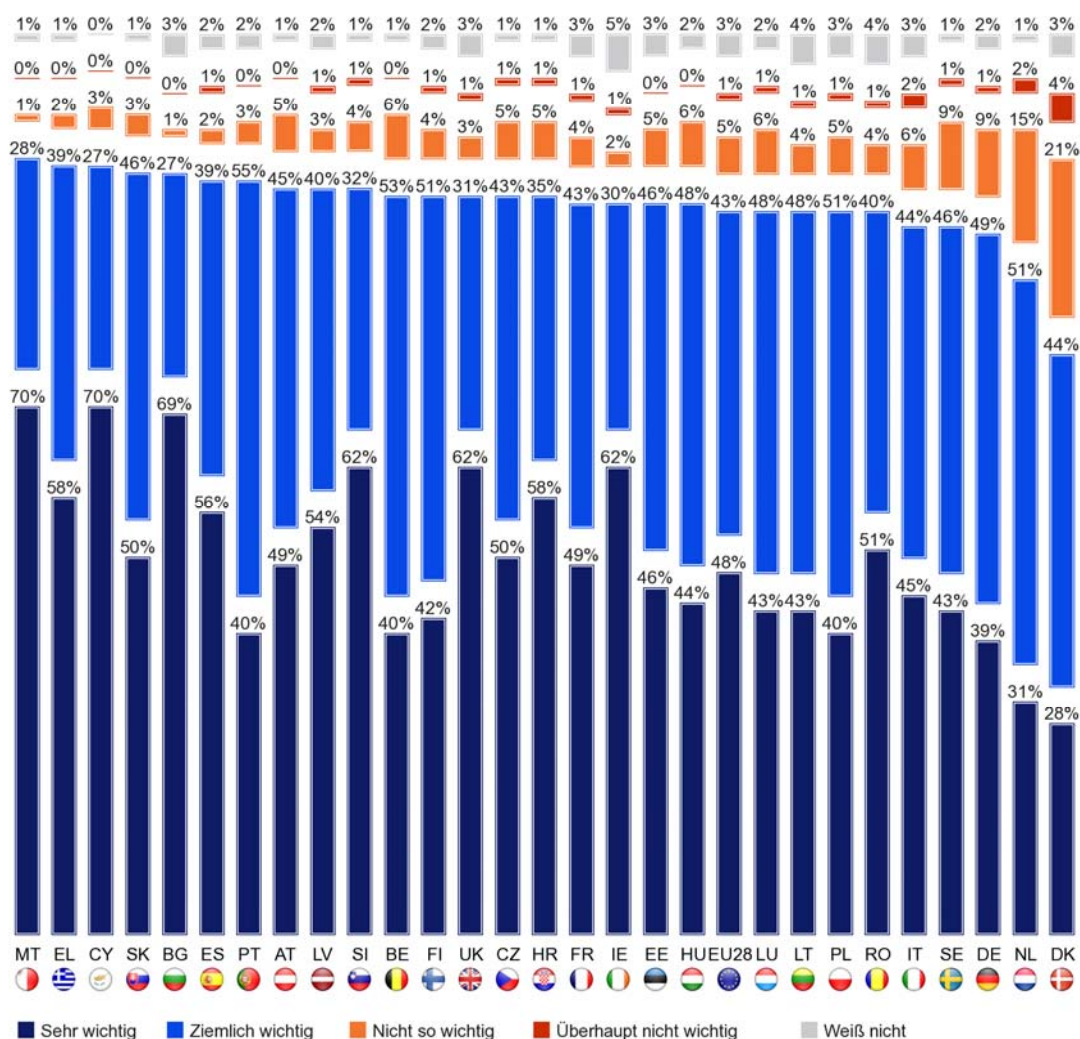
Andererseits hält es eine große Mehrheit der EU-Bürger für wichtig, gefährdete landwirtschaftliche Betriebe zu fördern, wenn sie mit klimatischen, gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Problemen konfrontiert sind: 91% der EU-Bürger sind dieser Meinung, und jeder zweite bezeichnet diesen Grundsatz als "sehr wichtig" (48%).

QB11. Landwirte sind oft von Wetterbedingungen abhängig und von wirtschaftlicher Unsicherheit und Gesundheitsgefahren betroffen. Das Überleben einiger landwirtschaftlicher Betriebe kann hierdurch gefährdet werden. Wie wichtig oder unwichtig ist es Ihrer Ansicht nach, derart gefährdete landwirtschaftliche Betriebe dabei zu unterstützen, mit diesen Schwierigkeiten fertig zu werden?



Die Unterstützung von landwirtschaftlichen Betrieben, die sich in Schwierigkeiten befinden, wird von der absoluten Mehrheit - mehr als 70% - in allen Mitgliedstaaten als "wichtig" bezeichnet. Beim Anteil jener, die diese Unterstützung als "sehr wichtig" bezeichnen, zeigen sich jedoch gewisse Unterschiede: Während dieser Anteil auf Zypern und Malta 70% beträgt, 69% in Bulgarien und 62% in Irland, Slowenien und dem Vereinigten Königreich, so ist er in Dänemark (28%), den Niederlanden (31%) und in Deutschland (39%) weniger groß.

QB11. Landwirte sind oft von Wetterbedingungen abhängig und von wirtschaftlicher Unsicherheit und Gesundheitsgefahren betroffen. Das Überleben einiger landwirtschaftlicher Betriebe kann hierdurch gefährdet werden. Wie wichtig oder unwichtig ist es Ihrer Ansicht nach, derart gefährdete landwirtschaftliche Betriebe dabei zu unterstützen, mit diesen Schwierigkeiten fertig zu werden?



Die Analyse nach soziodemografischen Kriterien zeigt, dass:

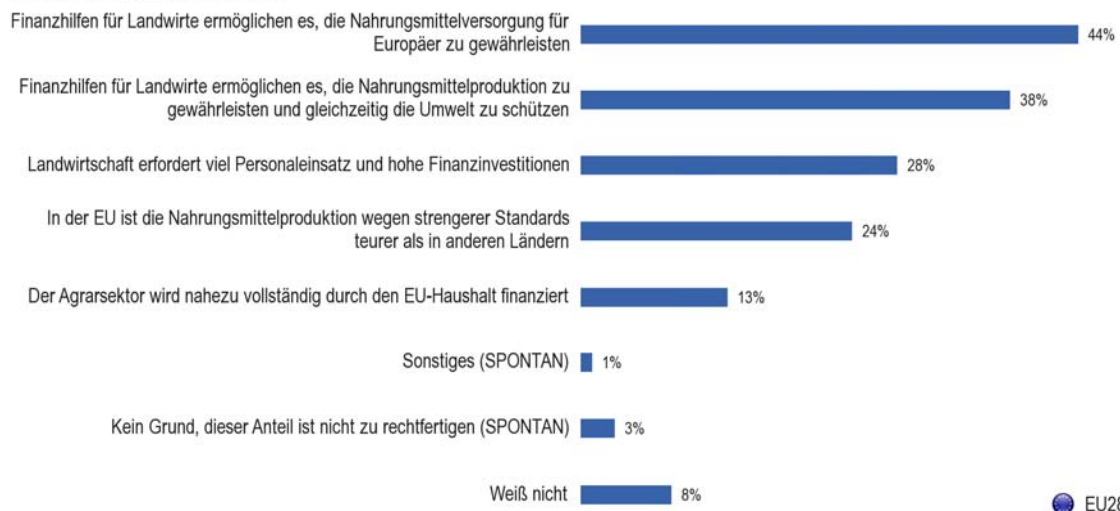
- Das Gefühl, dass die Unterstützung für Landwirte "angemessen" ist, in allen Kategorien überwiegt. Dennoch zeigt sich, dass der Anteil jener, die diese Förderungen als "zu hoch" betrachten, bei jenen mit dem höchsten Bildungsabschluss (18% gegenüber 13% im Schnitt, während er bei den EU-Bürgern, die ihre Ausbildung vor dem Alter von 16 Jahren beendet haben, nur bei 10% liegt), sowie bei den leitenden Angestellten (21%) höher ist ;
- Die Förderung von Landwirten in Schwierigkeiten in allen Bevölkerungskategorien mehrheitlich als "wichtig" bezeichnet wird.

2.Gründe, die den Anteil der GAP im Gesamthaushalt der EU rechtfertigen

Auf die Aufforderung hin, die Gründe, aus denen ihrer Meinung nach ein großer Teil des EU-Haushalts in die Landwirtschaft fließt, hierarchisch zu ordnen, geben die EU-Bürger an erster Stelle die Tatsache an, dass Finanzhilfen für Landwirte es ermöglichen, die Nahrungsmittelversorgung für Europäer zu gewährleisten (44%). Danach folgt die Aussage, dass Finanzhilfen für Landwirte es ermöglichen, die Nahrungsmittelproduktion zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelt zu schützen (38%).

Als nächstes folgt das Argument, dass Landwirtschaft viel Personaleinsatz und hohe Finanzinvestitionen erfordert (28%), aber auch die Aussage, dass in der EU die Nahrungsmittelproduktion wegen strengerer Standards teurer ist als in anderen Ländern (24%). Die Aussage, dass der Agrarsektor nahezu vollständig durch den EU-Haushalt finanziert wird, führen weniger Befragte an (13%).

QB9. Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptgründe dafür, dass die EU einen bedeutenden Teil ihres Haushalts (fast 40% des gesamten EU-Haushalts) für die Gemeinsame Agrarpolitik verwendet?



Max. 2 Antworten

Das Argument der **Gewährleistung der Versorgung der EU-Bürger mit Lebensmitteln** steht in 20 Mitgliedstaaten zuoberst. In Litauen liegt die Aussage, dass die Landwirtschaft erhebliche menschliche und finanzielle Investitionen erfordert (36%), jedoch gleichauf. Das Argument der Lebensmittelversorgung findet besonders in Österreich (56%), in Finnland (55%), Dänemark (51%), Irland (51%) sowie in Slowenien (51%) Gehör, wo es von der absoluten Mehrheit der Befragten erwähnt wird.

Die Tatsache, dass diese Förderung dazu beiträgt, eine **umweltfreundliche Produktion zu ermöglichen**, ist das Argument, das in sechs Mitgliedstaaten am häufigsten genannt wird: auf Zypern (55%), in Schweden (53%), der Slowakei (50%), der Tschechischen Republik (50%), den Niederlanden (48%) und in Rumänien (40%).

Das Argument, dass die **Landwirtschaft viel Personaleinsatz und hohe Finanzinvestitionen erfordert**, hört man am häufigsten in Bulgarien (48%), gefolgt von Litauen (36%).

Das Argument **einer kostenaufwändigeren Landwirtschaft in der EU aufgrund von strengeren Standards** findet besonders in Dänemark (42%) und in Frankreich Zustimmung (37%).

Schließlich wird das Argument, dass **der Agrarsektor nahezu vollständig von der Europäischen Union finanziert wird**, in Griechenland etwas häufiger angeführt (18%) als im Durchschnitt der EU28 (13%).

QB9 Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptgründe dafür, dass die EU einen bedeutenden Teil ihres Haushalts (fast 40% des gesamten EU-Haushalts) für die Gemeinsame Agrarpolitik verwendet?

	Finanzhilfen für Landwirte ermöglichen es, die Nahrungsmittelversorgung für Europäer zu gewährleisten	Finanzhilfen für Landwirte ermöglichen es, die Nahrungsmittelproduktion zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelt zu schützen	Landwirtschaft erfordert viel Personaleinsatz und hohe Finanzinvestitionen	In der EU ist die Nahrungsmittelproduktion wegen strenger Standards teurer als in anderen Ländern	Der Agrarsektor wird nahezu vollständig durch den EU-Haushalt finanziert	Sonstiges (SPONTAN)	Kein Grund, dieser Anteil ist nicht zu rechtfertigen (SPONTAN)	Weiß nicht
EU28	44%	38%	28%	24%	13%	1%	3%	8%
AT	56%	47%	22%	27%	16%	3%	7%	2%
FI	55%	44%	33%	33%	8%	1%	2%	2%
DK	51%	50%	14%	42%	15%	2%	1%	3%
IE	51%	41%	26%	26%	11%	1%	2%	10%
SI	51%	43%	22%	26%	10%	3%	5%	4%
PL	50%	27%	35%	14%	11%	0%	3%	8%
EL	49%	42%	40%	17%	18%	1%	2%	5%
HU	48%	32%	42%	21%	15%	1%	3%	4%
BE	47%	41%	28%	31%	13%	1%	3%	2%
NL	47%	48%	16%	34%	10%	5%	3%	4%
SE	47%	53%	22%	31%	15%	4%	2%	1%
IT	46%	37%	34%	14%	14%	0%	1%	9%
CY	46%	55%	33%	26%	12%	1%	1%	4%
MT	46%	42%	34%	16%	8%	0%	0%	13%
SK	46%	50%	34%	21%	13%	1%	1%	3%
ES	45%	40%	27%	18%	14%	2%	1%	7%
LU	45%	39%	24%	32%	11%	1%	3%	8%
BG	43%	30%	48%	17%	13%	0%	1%	10%
DE	43%	42%	19%	29%	15%	2%	4%	7%
CZ	42%	50%	25%	30%	12%	1%	2%	2%
EE	42%	39%	30%	28%	11%	1%	1%	9%
PT	42%	32%	33%	13%	13%	1%	3%	11%
FR	40%	36%	36%	37%	10%	1%	3%	6%
HR	40%	37%	33%	26%	10%	1%	1%	7%
LV	40%	37%	29%	23%	9%	0%	5%	9%
UK	40%	35%	17%	25%	12%	2%	5%	16%
RO	39%	40%	30%	18%	15%	0%	2%	12%
LT	36%	35%	36%	17%	15%	2%	1%	12%

Höchster Prozentsatz per Land

Niedrigster Prozentsatz per Land

Höchster Prozentsatz per Nennung

Niedrigster Prozentsatz per Nennung

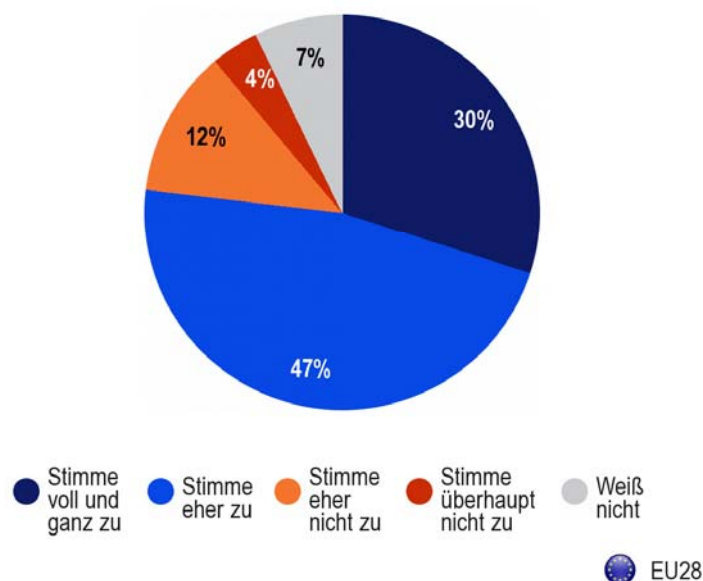
Max. 2 Antworten

Die **soziodemografische Analyse** lässt keine deutlichen Unterschiede bei den Antworten erkennen. Allerdings zeigt sich, dass die EU-Bürger mit dem höchsten Bildungsabschluss und die leitenden Angestellten überdurchschnittlich oft die Tatsache anführen, dass "die Herstellung von landwirtschaftlichen Produkten in der EU aufgrund strengerer Auflagen kostenaufwändiger ist als in anderen Ländern" (31% in beiden Kategorien gegenüber 24% im Durchschnitt). Dies ist auch bei jenen EU-Bürgern der Fall, die meinen, dass die Förderungen für EU-Landwirte im Rahmen der GAP "zu hoch" sind (35%); ein Gefühl, dass sich bei den leitenden Angestellten und jenen mit dem höchsten Abschluss am stärksten zeigt.

3. Bringt die GAP nur für Landwirte einen Nutzen?

Mehr als drei Viertel der Befragten stimmen der Aussage zu, dass die GAP für alle EU-Bürger und nicht nur für die Landwirte einen Vorteil bringt: 77% sind dieser Meinung (30% "stimme völlig zu"), gegenüber 16%, die mit "stimme nicht zu" antworten.

QB10. Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Von der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) profitieren alle EU-Bürger und nicht nur Landwirte.

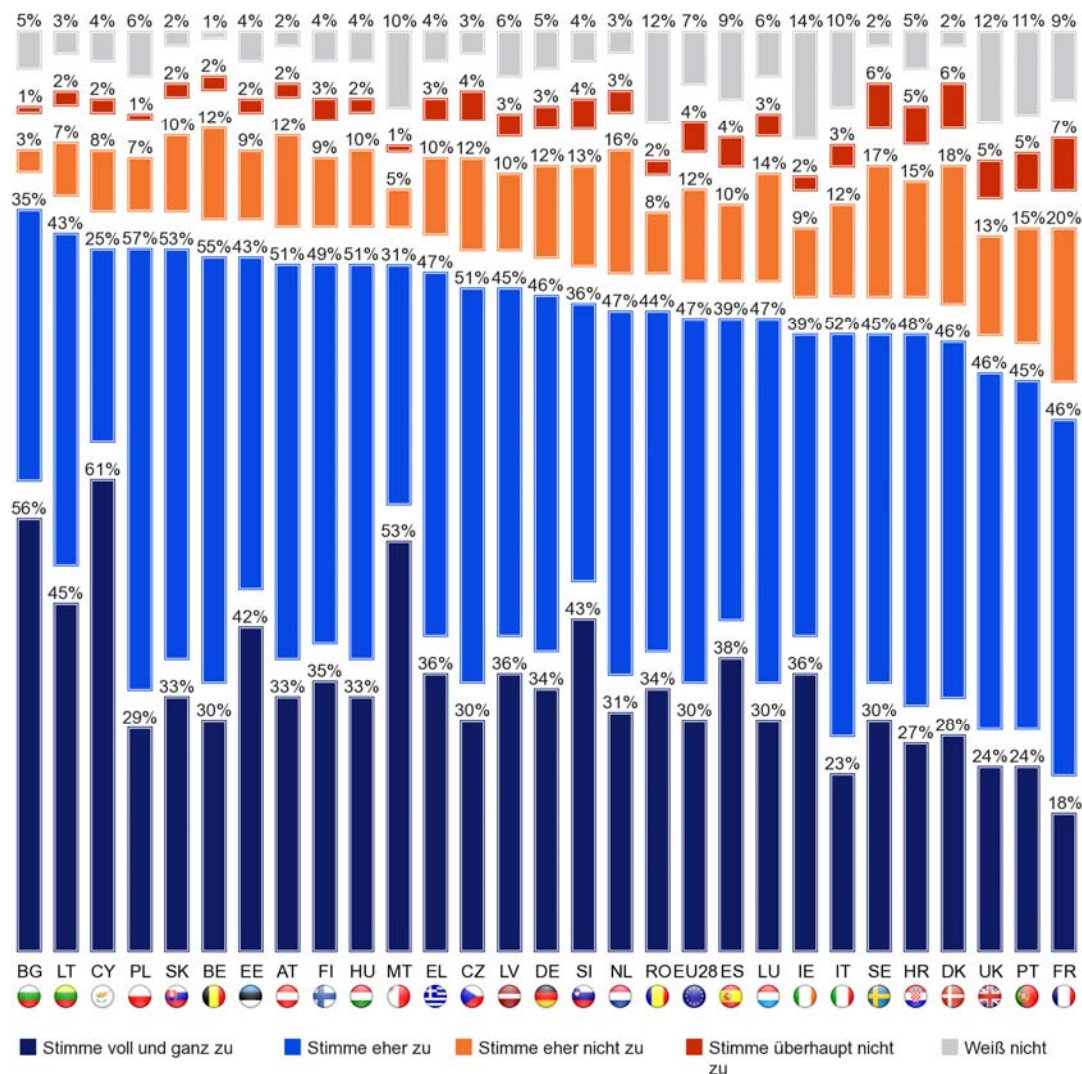


Die Befragten in den NMS13 stimmen dieser Aussage in höherer Zahl zu (84%, wobei 34% antworten mit "stimme völlig zu") als in den EU15-Ländern (74% und 28%).

In allen Mitgliedstaaten stimmt die klare Mehrheit der Befragten zu, vor allem in Bulgarien (91% "stimme zu", 56% "stimme völlig zu"), in Litauen (88% und 45%) sowie auf Zypern (86% und 61%).

Der Anteil der Menschen, die auf die Aussage, dass die GAP nicht nur für Landwirte einen Vorteil bietet, mit "stimme voll und ganz zu" antworten, ist in Frankreich am geringsten (18%), gefolgt von Italien (23%), Portugal (24%) und Großbritannien (24%); in diesen Ländern stellen jedoch jene, die zustimmen, die Mehrheit.

QB10. Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Von der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) profitieren alle EU-Bürger und nicht nur Landwirte.



Bei der Analyse nach soziodemografischen Kriterien bilden sich bei dieser Frage keine erheblichen Unterschiede heraus.

IV. DIE ROLLE DER LANDWIRTSCHAFT UND DER LANDWIRTE IN DER GESELLSCHAFT

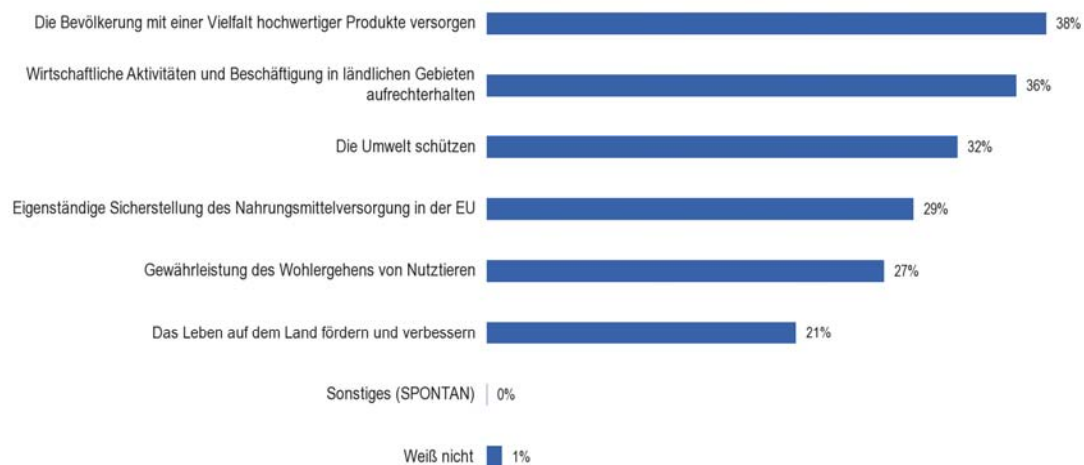
– Vielfalt des Angebots an hochwertigen Produkten und Erhaltung der Wirtschaftstätigkeit in den ländlichen Zonen: Wichtigste Aufgaben der Landwirte –

1. Die Aufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft

Für die EU-Bürger bestehen die wichtigsten Aufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft darin, die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte zu versorgen (38%) und wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechtzuerhalten (36%).

Rund ein Drittel der Befragten führt danach den Schutz der Umwelt an (32%), gefolgt von der Sicherstellung der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln in der EU (29%). An sechster Stelle wird den Landwirten von den EU-Bürgern die Rolle der Gewährleistung des Wohlergehens von Nutztieren zugeordnet (27%), und schließlich die Aufgabe, das Leben am Land zu fördern und zu verbessern (21%).

QB5. Was sollten Ihrer Ansicht nach die beiden wichtigsten Aufgaben von Landwirten in unserer Gesellschaft sein?



EU28

Max. 2 Antworten

Die Antworten zu diesem Thema sind in den Ländern der Euro-Zone und jenen außerhalb dieser kaum unterschiedlich. Andererseits sind zwischen den EU15-Ländern und den NMS13 bestimmte Unterschiede bezüglich der wichtigsten Verantwortungen zu erkennen, die den Landwirten zugesprochen werden:

- Die Befragten in den NMS13 geben überdurchschnittlich häufig die Aufgabe der Landwirte an, der Bevölkerung eine Vielfalt an hochwertigen Produkten anzubieten (43% gegenüber 36% in den EU15-Ländern), wenngleich diese Aufgabe in beiden Ländergruppen zuoberst steht.

Zudem reihen sie an dritter Stelle der Prioritäten die Aufgabe, das Leben auf dem Land zu fördern und zu verbessern (28% gegenüber 19% in den EU15-Ländern, wo diese Aufgabe an letzter Stelle steht).

- Die Befragten in den EU15-Ländern führen häufiger den Schutz der Umwelt an (33%, an dritter Stelle, gegenüber 27% in den NMS13, an vierter Stelle). Zudem führen Sie häufiger das Wohlergehen der Nutztiere an (30% gegenüber 17% in den NMS13).

Die **Sicherstellung einer Vielfalt an hochwertigen Produkten** steht in 11 Mitgliedstaaten an oberster Stelle der Aufgabenbereiche, die den Landwirten zugeteilt werden. Besonders häufig wird diese in Bulgarien angeführt (53%), in der Slowakei (50%) sowie in Kroatien (49%).

Die **Aufrechterhaltung von wirtschaftlichen Aktivitäten und Beschäftigung in den ländlichen Gebieten** steht in fünf Mitgliedstaaten an oberster Stelle: in Lettland (54%), Estland (52%), Spanien (49%), Portugal (47%), Italien (43%). Dazu gesellen sich die Tschechische Republik (41%) und Irland (38%), wo das Thema ebenso häufig angeführt wird wie die Sicherstellung der Nahrungsmittel-Selbstversorgung in der EU.

Der **Schutz der Umwelt** steht in sechs Mitgliedstaaten bei den Aufgaben, die den Landwirten zugeteilt werden, an erster Stelle: Dänemark (55%), Malta (52%), Zypern (48%), Frankreich (46%), Luxemburg (46%) und Rumänien (42%).

Die **Sicherstellung der Nahrungsmittel-Selbstversorgung in der EU** steht in Slowenien an erster Stelle (50%) sowie in Österreich (47%), aber auch in der Tschechischen Republik und Irland, wo das Thema mit der Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Aktivitäten in ländlichen Gebieten gleichauf liegt.

Das **Wohlergehen der Nutztiere** liegt in drei Mitgliedstaaten ganz vorne: Schweden (49%), Niederlande (46%) und Großbritannien (45%).

Die **Förderung und Verbesserung des Lebens auf dem Land** wird in Estland am häufigsten genannt (45%) und liegt hier hinter der Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Aktivität und der Beschäftigung in ländlichen Gebieten (52%).

QB5 Was sollten Ihrer Ansicht nach die beiden wichtigsten Aufgaben von Landwirten in unserer Gesellschaft sein?

	Die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte versorgen	Wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechterhalten	Die Umwelt schützen	Eigenständige Sicherstellung des Nahrungsmittelversorgungs in der EU	Gewährleistung des Wohlergehens von Nutztieren	Das Leben auf dem Land fördern und verbessern	Sonstiges (SPONTAN)	Weiß nicht
EU28	38%	36%	32%	29%	27%	21%	0%	1%
BG	53%	49%	25%	26%	8%	23%	0%	2%
SK	50%	42%	16%	35%	20%	25%	0%	0%
HR	49%	44%	18%	26%	14%	29%	1%	0%
CY	47%	32%	48%	21%	25%	17%	0%	0%
LT	47%	46%	22%	17%	14%	30%	0%	2%
MT	45%	22%	52%	26%	28%	14%	1%	1%
LV	44%	54%	27%	14%	9%	33%	0%	1%
HU	44%	43%	22%	20%	12%	38%	0%	0%
PT	44%	47%	22%	30%	18%	20%	0%	1%
FI	44%	39%	19%	34%	35%	19%	1%	1%
BE	42%	31%	34%	39%	19%	18%	1%	0%
DE	42%	25%	35%	37%	29%	20%	1%	0%
EL	42%	40%	34%	24%	26%	24%	0%	0%
RO	42%	33%	42%	13%	17%	32%	1%	2%
AT	41%	36%	24%	47%	24%	19%	1%	0%
NL	41%	28%	24%	37%	46%	16%	0%	0%
PL	41%	29%	24%	31%	17%	26%	0%	3%
ES	38%	49%	25%	23%	14%	30%	0%	1%
SI	38%	25%	29%	50%	14%	27%	1%	0%
SE	38%	29%	42%	22%	49%	14%	0%	0%
FR	37%	42%	46%	26%	27%	16%	0%	1%
CZ	36%	41%	18%	41%	26%	24%	0%	0%
LU	36%	26%	46%	32%	32%	10%	0%	1%
EE	33%	52%	24%	17%	13%	45%	1%	2%
UK	30%	28%	32%	31%	45%	18%	1%	3%
IE	29%	38%	36%	38%	33%	12%	0%	2%
DK	27%	33%	55%	25%	48%	8%	1%	0%
IT	27%	43%	31%	23%	28%	17%	0%	2%
Höchster Prozentsatz per Land Niedrigster Prozentsatz per Land Höchster Prozentsatz per Nennung Niedrigster Prozentsatz per Nennung								

Max. 2 Antworten

Die Analyse nach soziodemografischen Kriterien ergibt keine großen Unterschiede zwischen den Kategorien. Es zeigt sich jedoch, dass mehr junge Menschen als der EU-Durchschnitt von den Landwirten erwarten, dass sie **die Umwelt schützen** (39% gegenüber 32% im Durchschnitt). Die EU-Bürger, die ihre Ausbildung vor dem Alter von 16 Jahren beendet haben und jene, die in ländlichen Gebieten leben, geben etwas häufiger als im Durchschnitt die **Förderung und Verbesserung des Lebens am Land** an (26% bzw. 25% gegenüber durchschnittlich 21%).

2. Die wichtigsten Gründe für die Erhaltung der Landwirtschaft in der gesamten EU

Nach Meinung der EU-Bürger ist das Hauptargument für die Erhaltung der Landwirtschaft in der gesamten EU die Tatsache, dass diese **der Gesellschaft durch die Produktion sicherer Lebensmittel und die Einhaltung von Umweltschutz- und Tierhaltungsstandards einen Nutzen bringt** (59%, +3 Prozentpunkte seit November 2009).

Das bereits 2009 am zweithäufigsten genannte Argument für die Erhaltung der Landwirtschaft in der EU, nämlich, dass **diese ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten ist**, verzeichnet einen deutlichen Zuwachs (53%, +6).

An dritter Stelle, weit abgeschlagen hinter den ersten zwei Argumenten, steht **der Schutz der Umwelt** (29%, -1), gefolgt vom Argument, dass **diese Teil unserer Geschichte und Kultur** ist (18%, -2). Das Argument, dass diese **zur Schönheit der ländlichen Gebiete beiträgt**, wird von 12% (-2) angeführt.



Max. 2 Antworten

Zwischen der EU15 und den NMS13 gibt es nur geringe Unterschiede, ebenso zwischen den Ländern der Euro-Zone und jenen außerhalb dieser. Allerdings lässt sich beobachten, dass die historische und kulturelle Dimension der Landwirtschaft in der EU15 (19%) und in der Euro-Zone (20%) etwas häufiger angeführt wird als in den NMS13 (14%) und außerhalb der Euro-Zone (15%).

Die Tatsache, dass die Landwirtschaft einen Nutzen für die Gesellschaft bringt, ist in 20 Mitgliedstaaten das am häufigsten genannte Argument für ihre Erhaltung in der EU. Dazu gesellt sich Portugal, wo dieses Argument gleichauf liegt mit dem wirtschaftlichen Beitrag der Landwirtschaft für ländliche Gebiete (57%).

Das Argument des Nutzens der Landwirtschaft für die gesamte Gesellschaft wird in folgenden Ländern am häufigsten angeführt: Schweden (82%), Dänemark (76%), Slowenien (72%) und den Niederlanden (70%).

In mehreren Mitgliedstaaten verzeichnet dieses seit 2009 einen Anstieg um zehn Punkte oder mehr, wenngleich es auch nicht überall an der Spitze liegt: So in Litauen (59%, +12), Estland (51%, +12), Spanien (64%, +11), Österreich (63%, +12), Griechenland (61%, +11), Portugal (57%, +10). Umgekehrt verzeichnet dieses Argument in Finnland einen starken Rückgang (45%, -33).

Die Aussage, dass die Landwirtschaft einen Nutzen für die ländlichen Zonen bringt, steht in sechs Mitgliedstaaten an erster Stelle der Argumente für ihre Erhaltung (neben Portugal): Griechenland (70%), Finnland (69%), Bulgarien (66%), Estland (64%), Lettland (60%) und Rumänien (56%). Dieses Argument verzeichnet seit 2009 in fast allen Ländern einen Anstieg, der in einigen von ihnen sogar spektakulär ist: Vor allem trifft dies auf Finnland zu (69%, +30), aber diese wachsende Bedeutung, die dem wirtschaftlichen Stellenwert der Landwirtschaft beigemessen wird, ist auch in Dänemark (51%, +16), auf Zypern (63%, +14), in Spanien (59%, +13), Slowenien (44%, +13), den Niederlanden (59%, +12), der Slowakei (65%, +10) und Großbritannien (54%, +10) erkennbar.

Das Argument des Schutzes der Umwelt wird auf Malta am häufigsten angeführt (58%), aber auch in Österreich erwähnen mehr als zwei Drittel dieses (39%), ebenso in Luxemburg (36%), auf Zypern (35%) und in Rumänien (35%). In der Mehrheit der Mitgliedstaaten verzeichnet dieses Argument aufgrund des deutlichen Zuwachses bei den Argumenten bezüglich des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzens der Landwirtschaft einen Rückgang.

Die historische und kulturelle Bedeutung der Landwirtschaft ist ein Argument, das besonders in Finnland Anklang findet, wo es einen Zuwachs verzeichnet (35%, +7), aber auch in Frankreich, wo es seit 2009 jedoch rückläufig ist (29%, -5).

Die Tatsache, dass die Landwirtschaft zur Schönheit der ländlichen Gebiete beiträgt, wird in Italien (17%) sowie auf Malta (17%) überdurchschnittlich oft angeführt, allerdings wird sie im Großteil der Mitgliedstaaten weniger häufig erwähnt.

QB6 Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union?

	Landwirtschaft nutzt der Gesellschaft durch die Produktion sicherer Lebensmittel und die Einhaltung von Umweltschutz- und Tierhaltungsstandards	Diff. 2013 - 2009	Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten	Diff. 2013 - 2009	Landwirtschaft schützt und pflegt die Umwelt	Diff. 2013 - 2009	Landwirtschaft ist Teil unserer Geschichte und Kultur	Diff. 2013 - 2009	Landwirtschaft trägt zur Schönheit der Landschaft bei	Diff. 2013 - 2009
 EU28	59%	+3	53%	+6	29%	-1	18%	-2	12%	-2
 BE	57%	+2	53%	+9	31%	-2	18%	-4	13%	-4
 BG	63%	-1	66%	-1	28%	+3	8%	=	8%	+3
 CZ	62%	-1	56%	+1	26%	-4	18%	+2	15%	+3
 DK	76%	+8	51%	+16	26%	-4	20%	-11	8%	-8
 DE	62%	-1	57%	+2	27%	+1	22%	-2	9%	=
 EE	51%	+12	64%	=	23%	-2	22%	-7	9%	-2
 IE	67%	+6	56%	+7	26%	-1	13%	-7	14%	-6
 EL	61%	+11	70%	+6	28%	-4	14%	-3	14%	-4
 ES	64%	+11	59%	+13	26%	-13	11%	=	7%	-7
 FR	58%	+9	56%	+6	33%	-3	29%	-5	8%	-4
 HR	56%	NA	54%	NA	24%	NA	17%	NA	13%	NA
 IT	58%	+7	40%	+8	34%	-3	18%	-5	17%	=
 CY	65%	+6	63%	+14	35%	-5	16%	=	12%	-17
 LV	51%	=	60%	=	24%	+4	16%	=	14%	+3
 LT	59%	+12	50%	+2	24%	-1	13%	-1	12%	-2
 LU	65%	+7	45%	+8	36%	+2	15%	-8	10%	-4
 HU	62%	-3	59%	+5	23%	+1	14%	+2	15%	+3
 MT	57%	-8	30%	+9	58%	+7	12%	=	17%	-7
 AT	63%	+12	51%	-4	39%	-3	23%	=	15%	-4
 NL	70%	+1	59%	+12	23%	+1	15%	-9	12%	-5
 PL	49%	-2	44%	+6	27%	+5	16%	=	16%	=
 PT	57%	+10	57%	+9	29%	-3	15%	+1	12%	-9
 RO	52%	+4	56%	-1	35%	+5	12%	=	11%	-6
 SI	72%	=	44%	+13	30%	-3	13%	-7	8%	-10
 SK	67%	+6	65%	+10	22%	-8	14%	-3	9%	-4
 FI	45%	-33	69%	+30	8%	-14	35%	+7	13%	+3
 SE	82%	+9	48%	+3	32%	-5	16%	-5	6%	-5
 UK	57%	+3	54%	+10	28%	+4	16%	=	12%	-2

Max. 2 Antworten

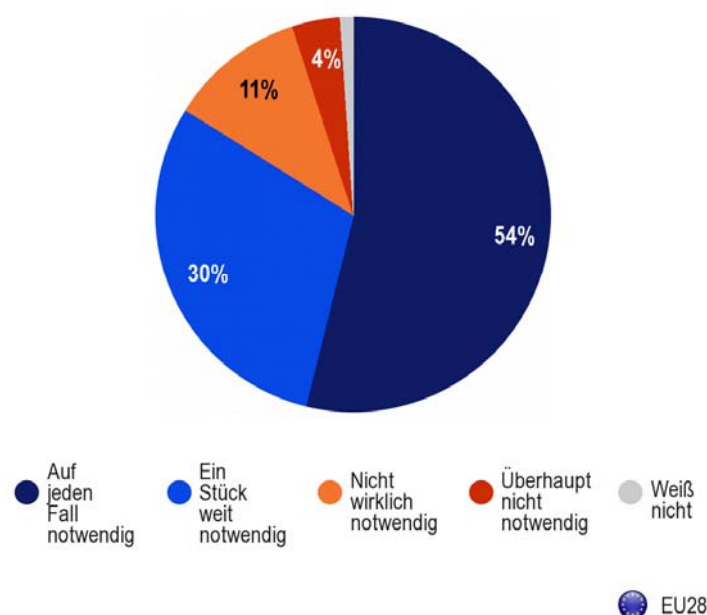
V. INFORMATIONEN FÜR VERBRAUCHER ZUR HERKUNFT BESTIMMTER LEBENSMITTEL

– Die EU-Bürger wünschen sich mehr Transparenz zur Herkunft von Milchprodukten und Fleisch –

1. Milch und Milchprodukte

Die überwältigende Mehrheit der EU-Bürger hält es für notwendig, dass die Herkunft der Milch angegeben wird, ob nun bei Milch als solche oder als Zutat in Milchprodukten: 84% sind dieser Meinung (gegenüber 15%), und mehr als jeder zweite EU-Bürger betrachtet dies sogar als "auf jeden Fall notwendig" (54%).

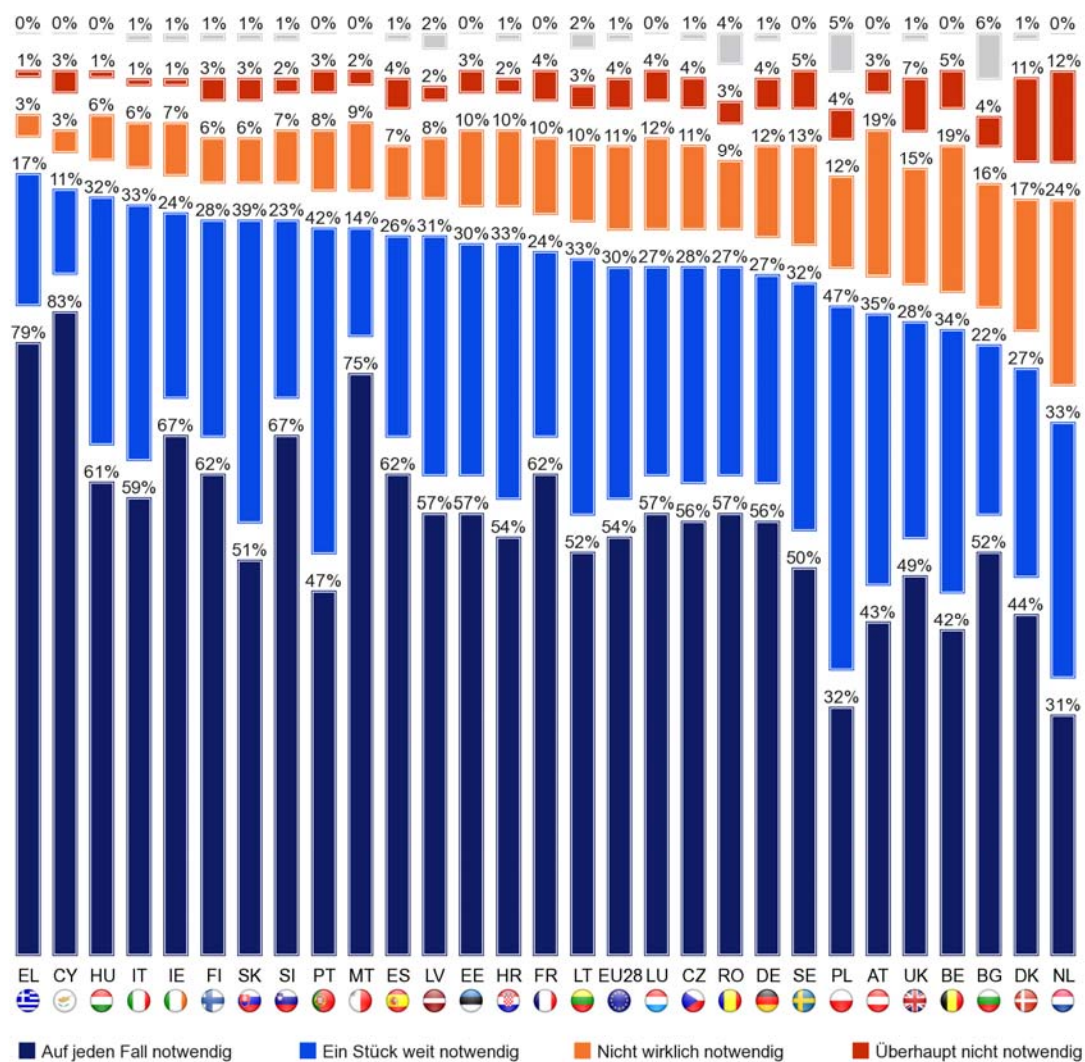
QB13. Ist es Ihrer Ansicht nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo Milch als solche und Milch als Zutat in Milchprodukten herkommt?



Diese Meinung überwiegt in allen Mitgliedstaaten deutlich. Auffallend ist, dass der Anteil der Befragten, die diese Informationen als "auf jeden Fall notwendig" bezeichnen, in den Ländern der Euro-Zone (57%) und der EU15 (55%) größer ist als in den Ländern außerhalb der Euro-Zone (47%) und den NMS13 (48%).

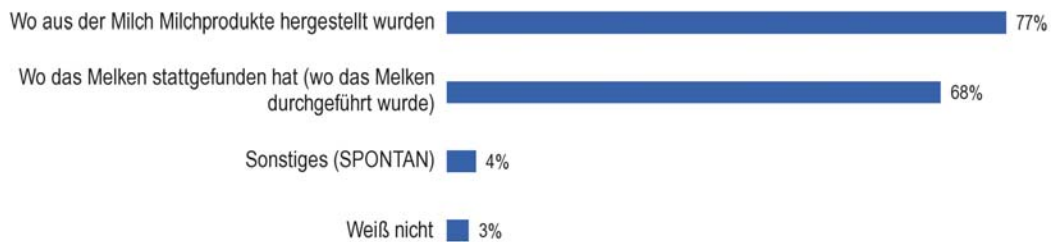
In folgenden Ländern betrachten mehr als zwei Drittel der Befragten es als "auf jeden Fall notwendig", die Herkunft von Milch zu kennen: Zypern (83%), Griechenland (79%), Malta (75%), Irland (67%) und Slowenien (67%). Der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, dass es "auf jeden Fall notwendig" sei, die Herkunft von Milch zu kennen, ist hingegen in den Niederlanden (31%), aber auch in Polen (32%) geringer, auch wenn es in diesen zwei Ländern die Mehrheit nach wie vor als "notwendig" betrachtet, die Herkunft zu kennen (64% bzw. 79%).

QB13. Ist es Ihrer Ansicht nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo Milch als solche und Milch als Zutat in Milchprodukten herkommt?



Die Befragten, die es erforderlich finden, die Herkunft der Milch zu kennen, wurden anschließend gebeten, anzugeben, welche Informationen sie diesbezüglich gerne erhalten würden. Diese Frage beantworten sie mit **"Wo aus der Milch Milchprodukte hergestellt wurden (77 %)"** und anschließend mit **"Wo das Melken stattgefunden hat" (68 %)**.

QB14. Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig?



 EU28

Grundgesamtheit: Jene, für die es notwendig ist, den Herkunftsort der Milch zu ermitteln (=84% der Gesamtstichprobe)

Diese beiden Prioritäten werden von einem Großteil der Befragten in allen Mitgliedstaaten angeführt. Allerdings zeigt sich Folgendes:

- In einigen Ländern zeigt sich ein deutlich größeres Interesse am Verarbeitungsort als am Ort, an dem das Melken stattgefunden hat (mehr als 20 Prozentpunkte Unterschied): in Bulgarien, Deutschland, Estland, Kroatien, Zypern, Litauen, Ungarn, Österreich und Rumänien;
- Ein größeres Interesse am Ort des Melkens als am Ort der Verarbeitung hingegen zeigt sich in der Tschechischen Republik, in Irland, Frankreich, Luxemburg und Großbritannien. Ebenso ist dies auf Malta der Fall sowie in Schweden, wobei der anteilmäßige Unterschied zwischen Ort der Verarbeitung und Ort des Melkens weniger ausgeprägt ist.

QB14 Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig?

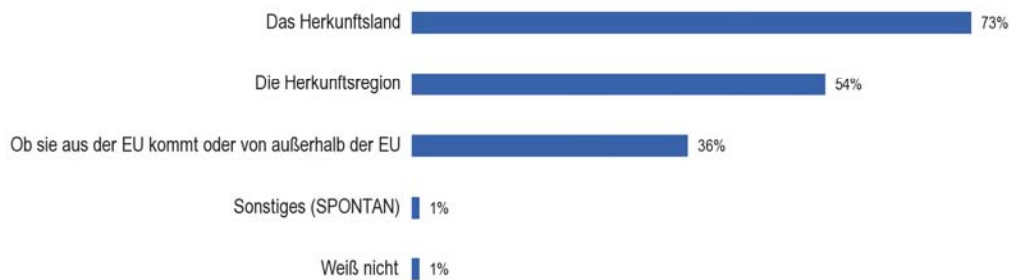
		Wo aus der Milch Milchprodukte hergestellt wurden	Wo das Melken stattgefunden hat (wo das Melken durchgeführt wurde)	Sonstiges (SPONTAN)	Weiß nicht
	EU28	77%	68%	4%	3%
	CY	91%	60%	2%	3%
	BG	86%	50%	1%	3%
	EE	85%	56%	1%	5%
	RO	85%	58%	5%	3%
	EL	84%	75%	2%	1%
	AT	83%	56%	9%	0%
	PT	83%	65%	3%	3%
	SI	83%	66%	8%	3%
	HR	82%	55%	5%	4%
	DE	81%	55%	5%	2%
	HU	80%	59%	1%	2%
	PL	80%	60%	1%	5%
	FR	79%	86%	0%	2%
	LV	77%	68%	0%	3%
	LT	77%	55%	6%	5%
	ES	76%	67%	6%	5%
	DK	75%	59%	10%	5%
	IT	75%	71%	5%	1%
	MT	75%	76%	3%	4%
	SK	75%	73%	1%	1%
	FI	75%	61%	11%	7%
	LU	73%	79%	6%	3%
	SE	73%	76%	8%	5%
	BE	72%	67%	4%	3%
	UK	68%	76%	3%	5%
	IE	67%	79%	2%	4%
	NL	67%	61%	8%	5%
	CZ	64%	83%	0%	1%

Höchster Prozentsatz pro Land

Grundgesamtheit: Jene, für die es notwendig ist, den Herkunftsort der Milch zu kennen (=84% der Gesamtstichprobe)

Auf die darauffolgende Frage, welche Informationen ihrer Meinung nach auf jeden Fall Teil der Herkunftsangaben sein sollten, führen die Befragten, die es als notwendig betrachten, die Herkunft der Milch zu kennen, zuerst das Herkunftsland an (73%), gefolgt von der Herkunftsregion (54%). Die Angabe, ob sie aus der EU kommt oder von außerhalb der EU, wird weniger häufig angeführt (36%).

QB15. Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der Herkunftsangabe der Milch sein?



 EU28

Mehrere Antworten möglich

Grundgesamtheit: Jene, die es als notwendig betrachten, den Herkunftsort der Milch zu kennen (=84% der Gesamtstichprobe)

Das Herkunftsland ist die Angabe, die die Befragten, die es davor als notwendig bezeichnet haben, die Rückverfolgbarkeit der Milch zu ermitteln, in allen Mitgliedstaaten außer Deutschland am häufigsten nennen.

„Die Region“ wird in Deutschland am häufigsten angeführt (71%) – dort liegt diese Antwort ganz vorne –, sowie in Frankreich (66%), Österreich (62%) und Griechenland (60%).

Überdurchschnittlich empfänglich für die Angabe, ob die Milch aus der EU oder von außerhalb der EU stammt, sind die Befragten auf Malta (52%), in Italien (50%), Griechenland (48%), Dänemark (44%), Spanien (43%), Österreich (42%) und auf Zypern (39%).

QB15 Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der Herkunftsangabe der Milch sein?

		Das Herkunftsland	Die Herkunftsregion	Ob sie aus der EU kommt oder von außerhalb der EU	Sonstiges (SPONTAN)	Weiß nicht
	EU28	73%	54%	36%	1%	1%
	BE	90%	38%	26%	1%	0%
	BG	83%	30%	39%	0%	1%
	CZ	82%	38%	25%	0%	1%
	DK	82%	41%	44%	2%	0%
	DE	81%	60%	48%	0%	0%
	EE	81%	30%	25%	3%	2%
	IE	81%	33%	27%	0%	0%
	EL	81%	56%	28%	2%	0%
	ES	81%	44%	31%	0%	0%
	FR	80%	38%	35%	1%	1%
	HR	79%	40%	26%	1%	1%
	IT	78%	42%	28%	0%	2%
	CY	78%	55%	50%	1%	0%
	LV	78%	43%	24%	0%	1%
	LT	78%	62%	42%	3%	0%
	LU	78%	52%	36%	0%	1%
	HU	75%	54%	35%	0%	1%
	MT	74%	41%	32%	0%	0%
	AT	74%	51%	25%	2%	2%
	NL	72%	30%	52%	1%	2%
	PL	72%	49%	22%	1%	0%
	PT	71%	58%	26%	0%	1%
	RO	69%	55%	43%	2%	1%
	SI	69%	66%	34%	0%	1%
	SK	69%	36%	34%	0%	2%
	FI	67%	71%	31%	2%	0%
	SE	65%	44%	35%	1%	1%
	UK	63%	37%	24%	1%	1%

Höchster Prozentsatz pro Land

Mehrere Antworten möglich

Grundgesamtheit: Jene, die es als notwendig betrachten, den Herkunftsort der Milch zu kennen (=84% der Gesamtstichprobe)

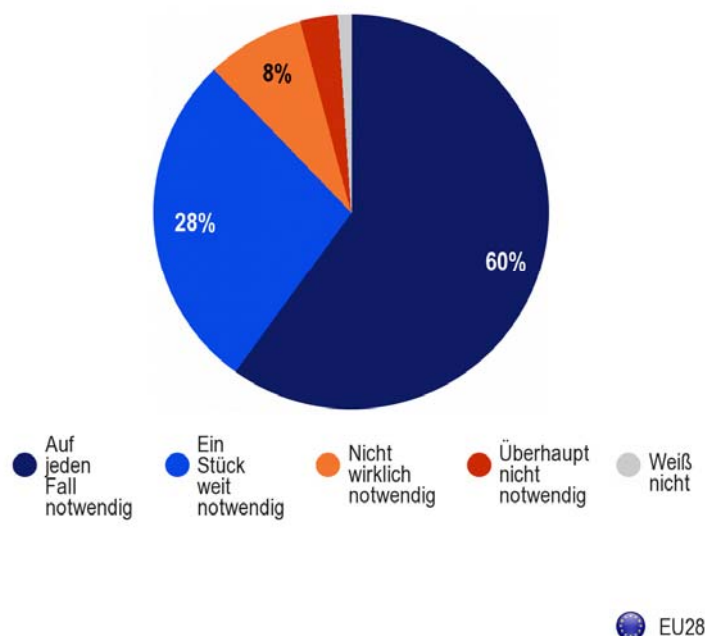
Bei diesen Fragen scheint einzig das Alter einen besonderen Einfluss auf die Antworten der EU-Bürger zu haben. So ist der Anteil der Befragten, die es als "auf jeden Fall notwendig" erachten, die Herkunft der Milch zu kennen, bei den EU-Bürgern ab 55 Jahren größer (58%) als bei der jüngsten Befragtengruppe (48% der 15 bis 24-Jährigen). Wenngleich sich die Befragten zwischen 15 und 24 Jahren anschließend leicht überdurchschnittlich interessiert an einer Angabe über die Herkunft des Produkts aus der EU oder von außerhalb der EU zeigen (38% gegenüber 35% der EU-Bürger ab 55 Jahren), zeigen sich die EU-Bürger ab 55 Jahren wiederum offener für eine Angabe zur Herkunftsregion (57% gegenüber 47% der jüngeren Bevölkerung).

2. Fleisch

Anschließend wurde den Befragten Folgendes in Erinnerung gerufen: *"Für einige Arten von unverarbeitetem abgepacktem Fleisch wie Rind, Geflügel, Schwein, Lamm/Hammel und Ziege gibt es in der EU bereits Vorschriften und Kennzeichnungspflichten zur Herkunft. Die EU plant, diese Kennzeichnungspflichten zur Herkunft auf andere Fleischarten wie Kaninchen und Wild auszuweiten."*

Die überwältigende Mehrheit der EU-Bürger betrachtet es zudem als notwendig, die Herkunft weiterer Fleischarten anzuführen. 88% sind dieser Meinung (gegenüber 11%), wobei 60% meinen, dass diese Rückverfolgbarkeit "absolut notwendig" sei - einige Prozentpunkte mehr als bei den Milchprodukten.

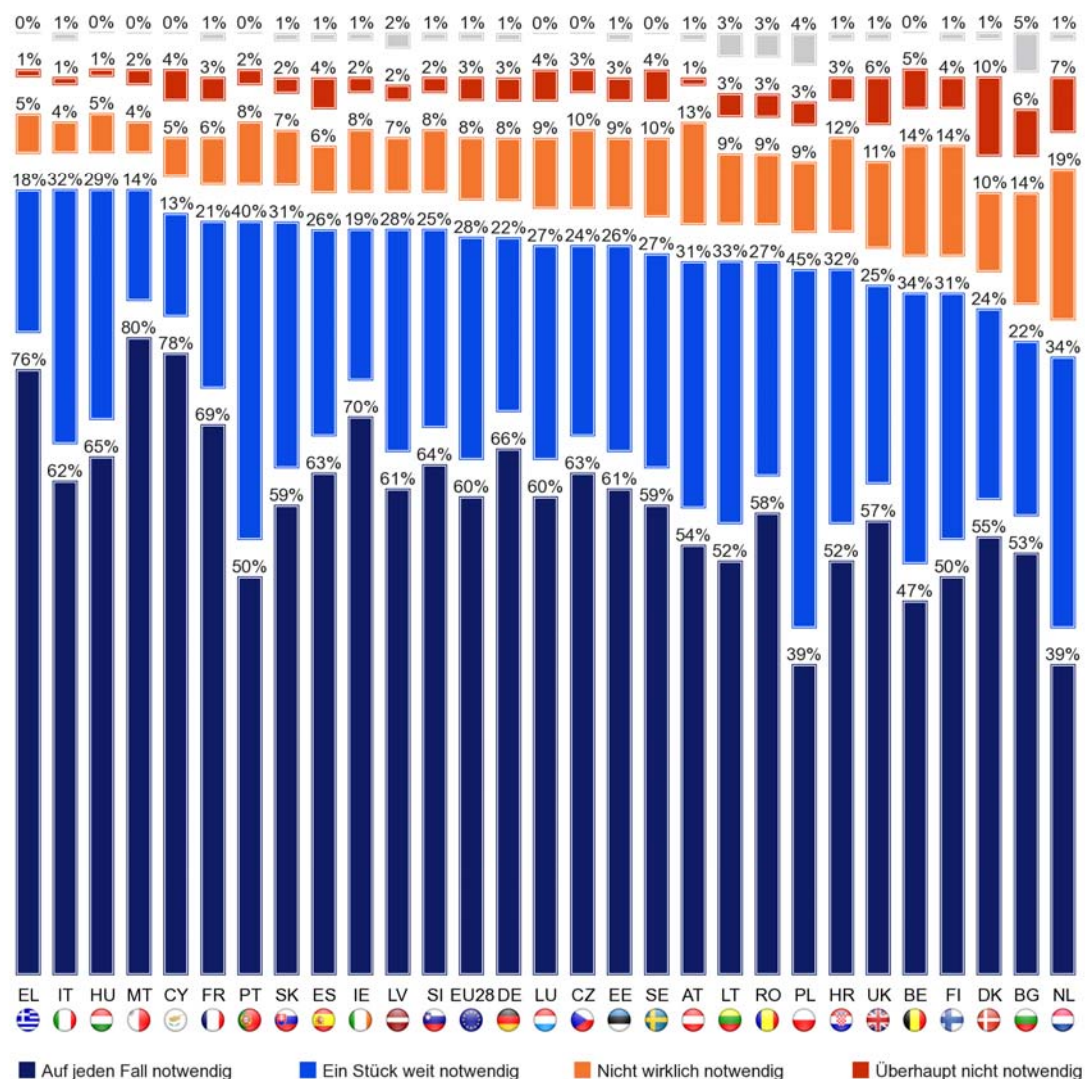
QB16. Ist es Ihrer Meinung nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo diese anderen Fleischarten herkommen?



Auch hier wiederum wird die Herkunft des Fleisches von einer klaren Mehrheit der Befragten in allen Mitgliedstaaten als notwendige Angabe erachtet. Hierbei lässt sich beobachten, dass der Anteil jener, die dies als "auf jeden Fall notwendig" bezeichnen, in den Ländern der Euro-Zone größer ist (63%) als außerhalb dieser (54%); ähnliches gilt auch in den Ländern der EU15 (62%) im Vergleich zu den NMS13 (52%).

Mehr als zwei Drittel der Befragten in folgenden Ländern betrachten diese Möglichkeit als "auf jeden Fall notwendig": auf Malta (80%), Zypern (78%), in Griechenland (76%), Irland (70%) und Frankreich (69%). Wie auch bei Milch und Milch als Zutat ist der Anteil der Befragten, die glauben, dass es "auf jeden Fall notwendig" sei, die Herkunft der anderen Fleischsorten zu kennen, in den Niederlanden (39%) sowie in Polen (39%) geringer, auch wenn in beiden Ländern die Mehrheit diese Möglichkeit als "notwendig" bezeichnet (73% bzw. 84%).

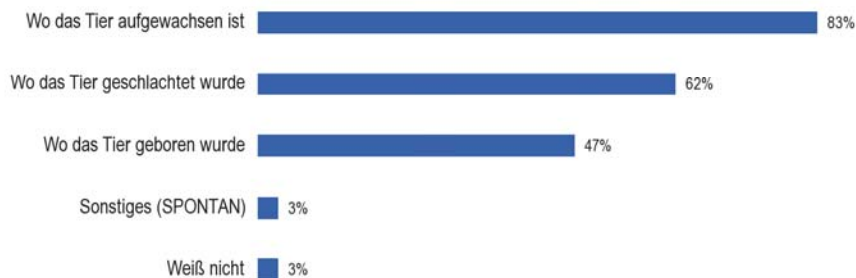
QB16. Ist es Ihrer Meinung nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo diese anderen Fleischarten herkommen?



Die EU-Bürger, die es notwendig finden, auch bei anderen Fleischprodukten Angaben zur Herkunft zu erhalten, wurden anschließend gebeten, anzugeben, welche Art von Informationen sie sich wünschen:

- Wo das Tier aufgezogen wurde, ist die am häufigsten genannte Antwort (83%);
- Anschließend folgt die Angabe darüber, wo das Tier geschlachtet wurde (62%);
- Weniger häufig scheint den Befragten die Angabe wichtig zu sein, wo das Tier geboren ist: Diese wird von knapp der Hälfte der Befragten (47%) genannt.

QB17. Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig?



EU28

Mehrere Antworten möglich

*Grundgesamtheit: jene, die es für notwendig halten, die Herkunft dieser weiteren Fleischsorten zu kennen
(=88% der Gesamtstichprobe)*

Zwischen den Ländern der Euro-Zone und jenen außerhalb dieser gibt es kaum Unterschiede, und die Erwartungen bezüglich Angaben zu Aufzucht- und Schlachtort liegen relativ nah beieinander. Auffallend ist nur, dass in den Ländern der Euro-Zone 51% der Befragte die Angabe des Geburtsorts des Tieres nennen und es in den Ländern außerhalb dieser nur 38% sind.

Die Angabe darüber, **wo das Tier aufgewachsen ist**, wird in Frankreich überdurchschnittlich oft angeführt (93%), ebenso in Griechenland (92%), der Slowakei (92%) und der Tschechischen Republik (91%). In allen Mitgliedstaaten ist dies die am häufigsten genannte Antwort.

Die Angabe darüber, **wo das Tier geschlachtet wurde**, wird vor allem in Dänemark angeführt (75%), aber auch in Schweden (71%), Deutschland (70%) und Griechenland (70%).

Die Angabe zum Ort, an dem das Tier geboren ist, wird wiederum in Irland (71%), in Griechenland (66%) sowie in Österreich (61%) überdurchschnittlich häufig genannt. Diese Erwartung bezüglich Informationen scheint in den Ländern Osteuropas deutlich schwächer zu sein: in Bulgarien (25%), Litauen (27%), Lettland (28%), Estland (29%), Ungarn (29%), aber auch in den Niederlanden (27%).

QB17 Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig?

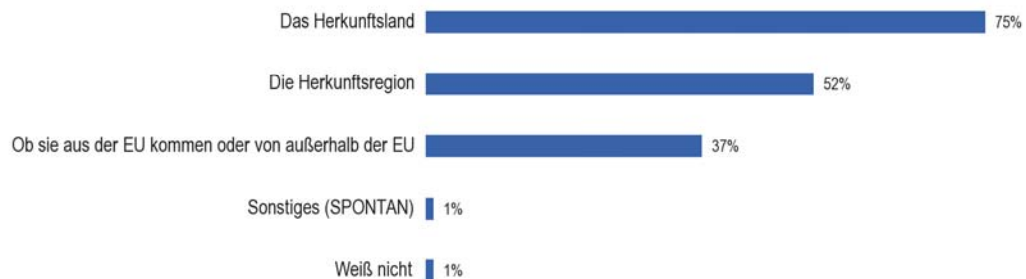
		Wo das Tier aufgewach- sen ist	Wo das Tier geschlach- tet wurde	Wo das Tier geboren wurde	Sonstiges (SPONTAN)	Weiß nicht
	EU28	83%	62%	47%	3%	3%
	FR	93%	66%	55%	1%	2%
	EL	92%	70%	66%	1%	0%
	SK	92%	45%	31%	0%	1%
	CZ	91%	50%	34%	0%	1%
	SI	90%	61%	46%	4%	1%
	HR	89%	43%	39%	2%	3%
	BG	87%	39%	25%	1%	3%
	DE	87%	70%	44%	3%	1%
	IT	87%	55%	60%	2%	0%
	LT	85%	41%	27%	3%	3%
	AT	85%	68%	61%	4%	0%
	PT	85%	61%	46%	1%	2%
	ES	83%	59%	53%	4%	3%
	LV	83%	41%	28%	0%	5%
	LU	83%	59%	43%	4%	3%
	PL	83%	56%	35%	1%	3%
	EE	82%	45%	29%	1%	8%
	SE	82%	71%	52%	4%	3%
	DK	81%	75%	44%	5%	2%
	MT	81%	61%	44%	1%	4%
	IE	79%	62%	71%	1%	2%
	CY	79%	65%	46%	2%	3%
	RO	79%	61%	33%	3%	6%
	BE	77%	63%	35%	2%	2%
	FI	74%	63%	41%	10%	5%
	HU	72%	61%	29%	1%	3%
	UK	70%	66%	45%	4%	5%
	NL	65%	60%	27%	6%	4%

Höchster Prozentsatz pro Land

Grundgesamtheit: jene, für die es wichtig ist, die Herkunft dieser übrigen Fleischsorten zu kennen (=88% der Gesamtstichprobe)

Auf die Frage hin, welches Maß an Detail in Bezug auf die Herkunft dieser anderen Fleischsorten sie wünschen, geben die Befragten am häufigsten das Herkunftsland an (75%), gefolgt von der Herkunftsregion (52%). Zu wissen, ob Fleisch aus der Europäischen Union oder von außerhalb kommt, ist weniger Befragten wichtig (37%).

QB18. Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der Herkunftsangabe dieser Fleischarten sein?



EU28

Mehrere Antworten möglich

*Grundgesamtheit: Jene, die es als notwendig betrachten, die Herkunft dieser anderen Fleischarten zu kennen
(=88% der Gesamtstichprobe)*

Informationen zum Herkunftsland stehen in allen Mitgliedstaaten an erster Stelle der Erwartungen.

Wie auch in Bezug auf Milchprodukte wird **die Region** besonders häufig in Deutschland (72%), Österreich (65%), Frankreich (62%) und Griechenland (60%) erwähnt.

Überdurchschnittlich interessiert an der Angabe **der Herkunft aus der EU oder von außerhalb der EU** zeigen sich die Befragten auf Malta (53%), in Italien (49%), Österreich (48%) und Griechenland (45%).

**QB18 Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der
Herkunftsangabe dieser Fleischarten sein?**

		Das Herkunfts- land	Die Herkunfts- region	Ob sie aus der EU kommen oder von außerhalb der EU	Sonstiges (SPONTAN)	Weiß nicht
	EU28	75%	52%	37%	1%	1%
	FI	90%	35%	33%	0%	1%
	DK	86%	36%	44%	1%	1%
	CZ	84%	37%	25%	0%	0%
	SI	84%	54%	30%	1%	0%
	SK	84%	42%	29%	0%	0%
	IE	83%	41%	39%	0%	1%
	EL	83%	60%	45%	0%	0%
	EE	82%	40%	31%	0%	1%
	CY	82%	29%	38%	0%	1%
	LT	82%	29%	28%	2%	1%
	HU	82%	32%	25%	0%	0%
	HR	79%	39%	25%	1%	1%
	IT	79%	54%	49%	2%	0%
	LV	79%	41%	25%	0%	1%
	AT	79%	65%	48%	4%	0%
	PL	77%	50%	36%	0%	1%
	PT	77%	53%	36%	0%	1%
	SE	76%	40%	26%	1%	1%
	FR	75%	62%	38%	0%	0%
	RO	75%	48%	27%	1%	2%
	ES	74%	55%	43%	2%	0%
	BG	73%	53%	27%	0%	1%
	DE	73%	72%	34%	3%	1%
	MT	70%	30%	53%	1%	4%
	UK	69%	34%	37%	1%	3%
	BE	68%	44%	36%	2%	1%
	LU	68%	43%	33%	2%	1%
	NL	65%	36%	25%	1%	2%

Höchster Prozentsatz pro Land

Mehrere Antworten möglich

*Grundgesamtheit: jene, die es für notwendig halten, die Herkunft dieser anderen Arten von Fleisch zu kennen
(=88% der Gesamtstichprobe)*

3. Die Bedeutung der Kauffaktoren

– Die Qualität: wichtigster Kauffaktor –

Auf die Aufforderung hin, jene Faktoren anzuführen, die am meisten Einfluss auf ihre Kaufentscheidung haben, geben die meisten EU-Bürger an, dass ihnen Qualität am wichtigsten ist:

- Dies ist bei Milchprodukten der Fall (54%). An zweiter Stelle steht der Preis (22%), gefolgt von der Herkunft des Produkts (16%) und der Marke (5%);
- Qualität steht auch bei den Kaufkriterien in Bezug auf andere Fleischsorten zuoberst (56%). Hier steht jedoch die Produktherkunft an zweiter Stelle (20%), gefolgt vom Preis (18%) und der Marke (2%).

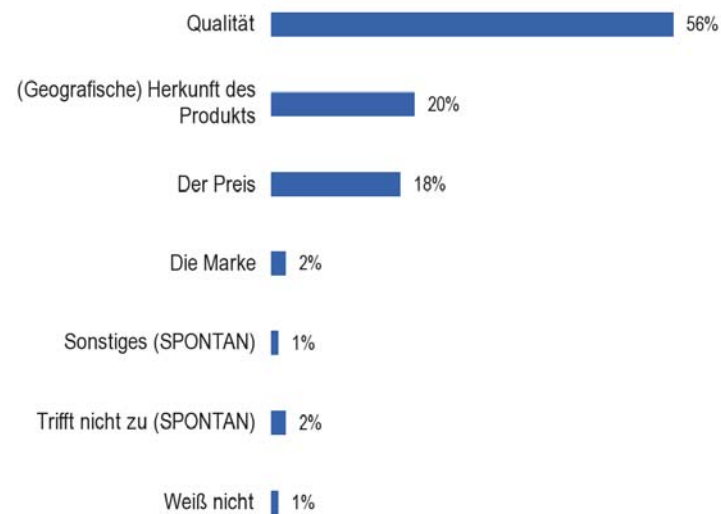
QB20.1. Welcher Faktor ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie folgende Produkte kaufen?

Milch oder Milchprodukte



QB20.2. Welcher Faktor ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie folgende Produkte kaufen?

Andere Fleischarten wie Kaninchen oder Wild



EU;

EU28

Bei der Länderanalyse kristallisieren sich zwischen Ländergruppen einige Unterschiede heraus: Obwohl **Qualität** in den Ländern der Euro-Zone wie auch außerhalb dieser an erster Stelle der zur Wahl stehenden Kriterien steht, zeigt sich, dass bei den Befragten außerhalb der Euro-Zone dem **Preis** bei der Kaufentscheidung mehr Bedeutung zukommt. So wird dieser in Bezug auf Milchprodukte etwas häufiger angeführt (25% gegenüber 20% in den Ländern der Euro-Zone) und stellt das zweitwichtigste Kriterium beim Fleischkauf dar (22% gegenüber 16% in der Euro-Zone, wo es an dritter Stelle steht), während die Befragten in den Ländern der Euro-Zone dem Herkunftskriterium den Vorzug geben (24% gegenüber 14% in den Ländern außerhalb der Euro-Zone). Bei den NMS13 und der EU15 zeigt sich dieselbe Tendenz (26% geben in den NMS13 den Preis als Kaufkriterium bei Milchprodukten an, während es in der EU15 21% sind, und 25% in Bezug auf Fleisch, gegenüber 16% in der EU15, denen die Produktherkunft wichtiger ist 22%).

In Bezug auf Milchprodukte:

Qualität ist in allen Mitgliedstaaten das wichtigste Kaufkriterium, insbesondere auf Malta (78%), Litauen (63%) und den Niederlanden (63%).

Überdurchschnittlich häufig wird **der Preis** vor allem in Ungarn (37%) sowie in Portugal (36%) angeführt. Deutlich häufiger wird die Produktherkunft in Österreich (36%), in Finnland (33%), Italien (33%) sowie in Griechenland (33%) angeführt.

In Bezug auf die anderen Fleischsorten:

Die Produktqualität ist in 26 Mitgliedstaaten der wichtigste Faktor. Die **Produktherkunft** hingegen steht in Schweden (43%) und Österreich (41%) an erster Stelle. Auch diesbezüglich wird der Preis wieder in Portugal (33%), aber auch in Ungarn (32%), Bulgarien (27%) und Rumänien (26%) besonders häufig angeführt.

QB20.1 Welcher Faktor ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie folgende Produkte kaufen?
Milch oder Milchprodukte

		Qualität	Der Preis	(Geografische) Herkunft des Produkts	Die Marke	Sonstiges (SPONTAN)	Trifft nicht zu (SPONTAN)	Weiß nicht
	EU28	54%	22%	16%	5%	1%	1%	1%
	MT	78%	5%	8%	5%	1%	2%	1%
	LT	63%	20%	8%	5%	2%	1%	1%
	NL	63%	20%	4%	7%	4%	2%	0%
	LU	62%	11%	17%	9%	0%	1%	0%
	DE	61%	18%	16%	4%	0%	1%	0%
	LV	60%	22%	11%	5%	1%	0%	1%
	CY	59%	15%	17%	7%	2%	0%	0%
	UK	59%	27%	7%	3%	1%	2%	1%
	BE	58%	24%	8%	8%	1%	1%	0%
	SK	58%	23%	11%	7%	0%	1%	0%
	BG	57%	26%	6%	9%	0%	1%	1%
	ES	57%	26%	6%	9%	1%	1%	0%
	RO	56%	24%	11%	5%	0%	2%	2%
	SI	56%	15%	22%	3%	3%	1%	0%
	HR	55%	23%	14%	8%	0%	0%	0%
	PL	55%	25%	8%	7%	0%	3%	2%
	EE	54%	25%	13%	6%	1%	1%	0%
	DK	53%	23%	15%	7%	2%	0%	0%
	SE	51%	8%	32%	7%	2%	0%	0%
	EL	50%	14%	33%	3%	0%	0%	0%
	CZ	49%	28%	15%	7%	1%	0%	0%
	FR	49%	24%	20%	5%	1%	1%	0%
	IT	48%	14%	33%	4%	0%	0%	1%
	HU	48%	37%	11%	3%	1%	0%	0%
	PT	48%	36%	8%	6%	1%	1%	0%
	IE	45%	29%	17%	8%	0%	1%	0%
	FI	40%	21%	33%	5%	1%	0%	0%
	AT	37%	16%	36%	10%	1%	0%	0%

Höchster Prozentsatz per Land *Niedrigster Prozentsatz per Land*

Höchster Prozentsatz per Nennung **Niedrigster Prozentsatz per Nennung**

QB20.2 Welcher Faktor ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie folgende Produkte kaufen?
Andere Fleischarten wie Kaninchen oder Wild

		Qualität	(Geografische) Herkunft des Produkts	Der Preis	Die Marke	Sonstiges (SPONTAN)	Trifft nicht zu (SPONTAN)	Weiß nicht
	EU28	56%	20%	18%	2%	1%	2%	1%
	MT	71%	18%	7%	1%	0%	2%	1%
	ES	69%	7%	19%	1%	1%	2%	1%
	BE	67%	11%	18%	2%	0%	2%	0%
	LU	66%	21%	8%	1%	0%	3%	1%
	NL	66%	9%	14%	2%	3%	5%	1%
	LV	63%	13%	19%	2%	0%	2%	1%
	UK	63%	13%	18%	2%	0%	4%	0%
	PL	62%	7%	25%	3%	0%	2%	1%
	CY	61%	22%	13%	1%	0%	2%	1%
	LT	60%	13%	22%	1%	0%	3%	1%
	DK	59%	18%	15%	3%	1%	3%	1%
	SK	59%	16%	21%	2%	0%	1%	1%
	DE	58%	22%	13%	1%	0%	5%	1%
	HR	58%	18%	19%	4%	0%	1%	0%
	PT	56%	10%	33%	0%	0%	1%	0%
	EE	55%	18%	20%	2%	1%	3%	1%
	RO	55%	12%	26%	3%	1%	1%	2%
	EL	49%	37%	14%	0%	0%	0%	0%
	HU	49%	15%	32%	2%	1%	1%	0%
	IE	48%	25%	19%	4%	0%	3%	1%
	SI	48%	29%	18%	2%	2%	1%	0%
	CZ	46%	26%	25%	1%	1%	1%	0%
	FR	46%	28%	18%	3%	1%	3%	1%
	IT	46%	38%	12%	3%	0%	0%	1%
	BG	45%	12%	27%	3%	0%	10%	3%
	SE	42%	43%	8%	1%	1%	4%	1%
	FI	41%	39%	13%	2%	1%	4%	0%
	AT	40%	41%	14%	3%	1%	1%	0%

Höchster Prozentsatz per Land

Niedrigster Prozentsatz per Land

Höchster Prozentsatz per Nennung

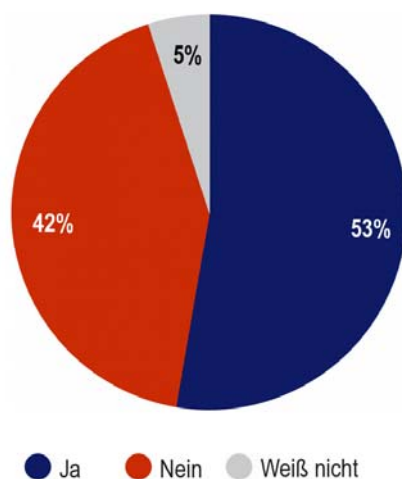
Niedrigster Prozentsatz per Nennung

4. Die Bereitschaft der EU-Bürger, mehr für ein Produkt zu bezahlen

– Die absolute Mehrheit der EU-Bürger würde es in Kauf nehmen, für ein Produkt mehr zu bezahlen, um Angaben zur Herkunft bestimmter Lebensmittelprodukte zu erhalten. Mehr als vier von zehn EU-Bürgern hingegen wären nicht einverstanden –

Die Mehrheit der EU-Bürger 53% gegenüber 42% erklärt sich bereit, etwas mehr zu bezahlen (zwischen 1% und 2%), wenn auf den Etiketts von Milchprodukten Herkunftsangaben zur Milch zu lesen wären und auf den Etiketts von anderen Fleischarten Herkunftsangaben zum Fleisch.

QB19. Wären Sie dazu bereit, für diese Herkunftsangabe auf der Verpackung von Milch und Milchprodukten sowie von anderen Fleischarten etwas mehr zu bezahlen (zwischen 1 und 2% mehr)?



 EU28

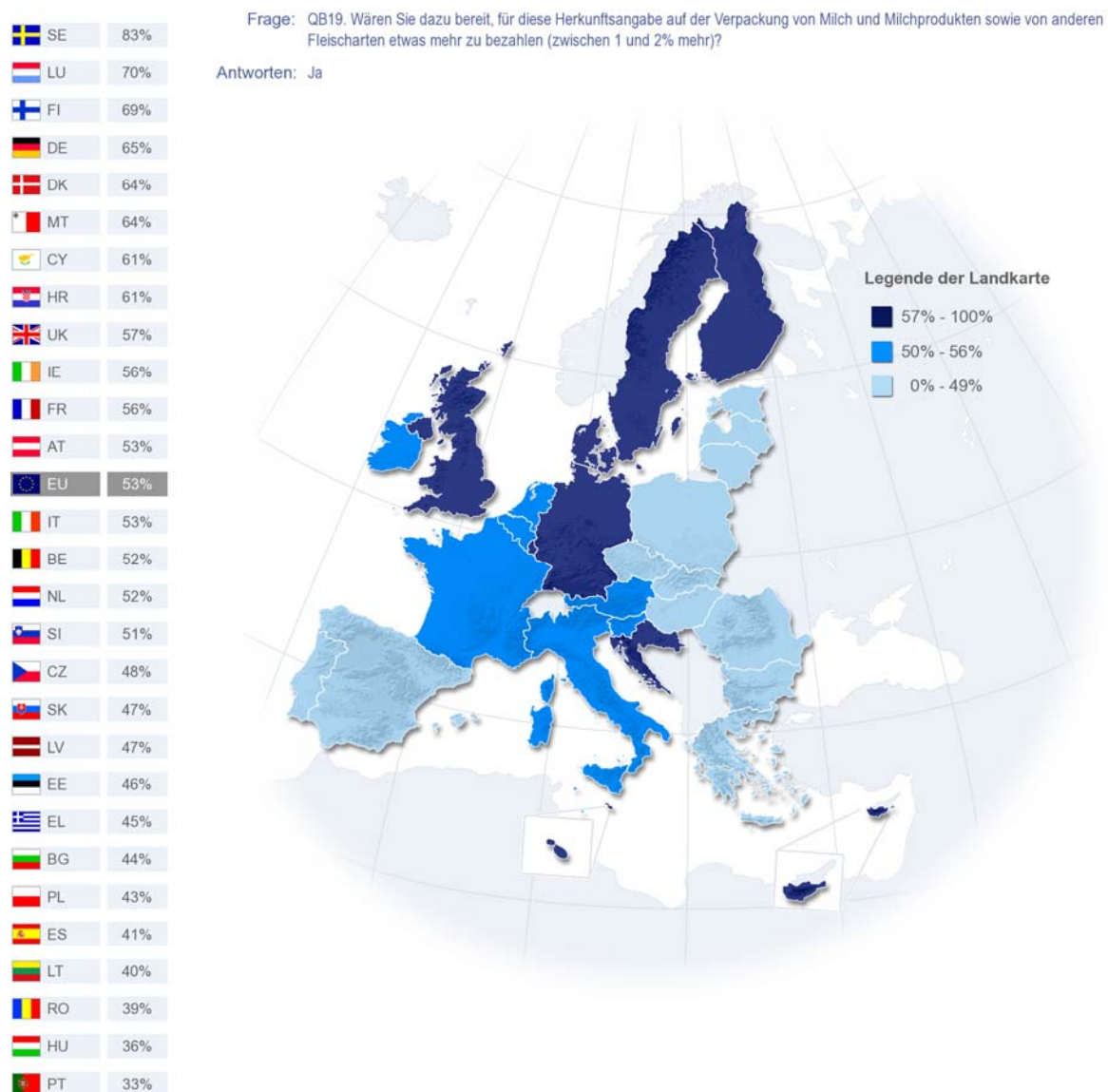
Von den Befragten in den Mitgliedstaaten der Euro-Zone zeigt sich ein etwas größerer Anteil bereit, ein wenig mehr zu bezahlen (54%) als von den Befragten außerhalb der Euro-Zone (50%). Deutlicher hingegen ist der Unterschied zwischen den EU15-Ländern (55% gegenüber 41%) und den NMS13, wo sich nur eine Minderheit bereit erklärt, mehr zu bezahlen (43% gegenüber 50%).

In 16 Mitgliedstaaten zeigt sich die absolute Mehrheit der Befragten bereit, etwas mehr zu bezahlen, um die Herkunft der Produkte zu erfahren. Vor allem ist dies in Schweden (83%), in Luxemburg (70%), Finnland (69%) und Deutschland (65%) der Fall.

Umgekehrt lehnt es in 11 Mitgliedstaaten die Mehrheit der Befragten ab, mehr zu bezahlen, um die Herkunft der Produkte zu kennen: in Portugal (64%), Ungarn (59%), Spanien (55%), Griechenland (53%), Estland (52%), Litauen (52%), Polen (51%), Rumänien (51%), Lettland (49%), der Slowakei (48%) sowie in Bulgarien (45%).

Griechenland zählt somit sowohl zu den Ländern, in denen es der größte Anteil als "auf jeden Fall notwendig" betrachtet, Informationen zur Herkunft der Produkte zu erhalten, und andererseits wird es in diesem Land am wenigsten als akzeptabel empfunden, etwas mehr zu bezahlen, um diese Information zu erhalten.

Gleichmäßig verteilt sind die Meinungen wiederum in der Tschechischen Republik (48%/48%).



Bei der soziodemografischen Analyse zeigt sich Folgendes:

- **Qualität** steht bei den Kauffaktoren in allen Kategorien an erster Stelle - ob es sich nun um Milchprodukte oder um Fleisch handelt. Überdurchschnittlich positiv hingegen stehen die Arbeiter dem **Preiskriterium** gegenüber (27% in Bezug auf Milch und 21% in Bezug auf Fleisch), und vor allem jene EU-Bürger, die angeben, meistens Schwierigkeiten zu haben, ihre Rechnungen zu bezahlen (34% in Bezug auf Milch und 29% in Bezug auf Fleisch). Die leitenden Angestellten und die EU-Bürger, die angeben, fast nie Schwierigkeiten zu haben, ihre Rechnungen zu bezahlen, messen Qualität und Herkunft der Produkte überdurchschnittlich viel Bedeutung bei;
- In Bezug auf die Neigung, für bestimmte Produkte mehr zu bezahlen, um Informationen zur Herkunft zu erhalten, zeigen sich erhebliche Unterschiede. So geben die EU-Bürger ab 55 Jahren häufiger an, dazu bereit zu sein (53% gegenüber 49% der 15 bis 24-Jährigen), und auch die leitenden Angestellten erklären sich eher dazu bereit (61%) als die einfachen Angestellten (55%), die Arbeiter (50%), und vor allem die Hausmänner/-frauen (46%) sowie die Arbeitslosen (45%). Der größte Unterschied besteht zwischen den EU-Bürgern, die angeben, fast nie Schwierigkeiten zu haben, ihre Rechnungen zu bezahlen (58%), und jenen, die angeben, meistens Schwierigkeiten zu haben (40% gegenüber 55%, die nicht bereit sind, mehr zu bezahlen).

VI. DIE BEKANNTHEIT DER GÜTESIEGEL

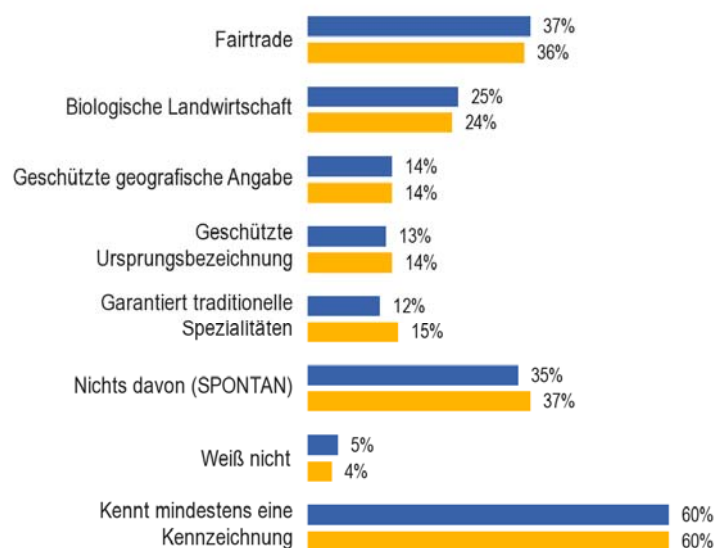
Anschließend wurden den Befragten verschiedene Kennzeichnungen gezeigt, die Gütesiegel darstellen (Fairtrade, ökologische Landwirtschaft, geschütztes geografisches Zeichen, geschütztes Herkunftszeichen, garantierte traditionelle Spezialität). Sechs von zehn EU-Bürgern geben an, mindestens eine davon zu kennen - ein Anteil, der seit der Eurobarometerbefragung vom März 2012 gleichgeblieben ist (EB77.2).

Die Wahrnehmung dieser Kennzeichnungen hat sich seit März 2012 kaum verändert, was die Ergebnisse der Spezial-Eurobarometer-Umfrage 389 bestätigt.

Die bekannteste Kennzeichnung ist nach wie vor das Fairtrade-Siegel (37%, d.h. +1 Prozentpunkt seit März 2012), gefolgt vom Bio-Gütesiegel (25%, +1). An dritter Stelle steht die geschützte geografische Kennzeichnung (14%, =), gefolgt vom geschützten Herkunftszeichen (13%, -1). An letzter Stelle steht das Kennzeichen für garantierte traditionelle Spezialität, das seit März 2012 drei Prozentpunkte verloren hat (12%).

Etwas mehr als ein Drittel der EU-Bürger gibt *spontan* an, keines davon zu kennen (35%, -2 Prozentpunkte).

QB21. Welche der hier abgebildeten Kennzeichnungen kennen Sie?



■ EB80.2 Nov.-Dez. 2013

■ EB77.2 Mär. 2012

● EU28

Die Bekanntheit der Gütesiegel ist zwischen den EU15-Ländern, wo zwei Drittel der Befragten mindestens eine der fünf Kennzeichnungen kennen (66%), und den NMS13, in denen die Zahl auf 39% gefallen ist, sehr unterschiedlich.

Die Analyse der nationalen Ergebnisse zeigt, dass es gewisse Unterschiede zwischen Mitgliedstaaten gibt, wenn es um die Erkennung dieser Kennzeichnungen geht.

In sieben Mitgliedstaaten geben mindestens 80% der Befragten an, mindestens eine dieser Kennzeichnungen zu erkennen: in Österreich (88%), Großbritannien (87%), den Niederlanden (83%), in Irland (83%), Luxemburg (81%), Schweden (81%) und Dänemark (80%).

Deutlich weniger bekannt sind diese in Bulgarien (35% geben an, mindestens eine zu erkennen), in Griechenland (35%), Kroatien (34%), auf Zypern (34%), in Rumänien (26%) und in Portugal (26%), wo sie von einem erheblich geringeren Anteil erkannt werden als im März 2012 (-10 Prozentpunkte). In Portugal verzeichnen alle getesteten Kennzeichnungen einen spürbaren Rückgang des Bekanntheitsgrads (von -7 bis -12).

Viel bekannter sind die Kennzeichnungen seit März 2012 hingegen in der Tschechischen Republik (58%, +12) sowie in Ungarn (42%, +6).

Im Detail seit März 2012 :

- Der Bekanntheitsgrad der **Fairtrade**-Kennzeichnung hat in der Tschechischen Republik (20%, +8) sowie in Ungarn (12%, +6) zugenommen;
- Der Bekanntheitsgrad der Kennzeichnung **ökologische Landwirtschaft** verzeichnet in Österreich einen starken Zuwachs (60%, +24), aber auch in Estland (44%, +10) und in Polen (22%, +10). Spürbar abgenommen hat er in Frankreich (30%, -8);
- Die Kennzeichnung **geschütztes geografisches Zeichen** wird am häufigsten in Spanien wahrgenommen (22%, +8) sowie in der Tschechischen Republik (20%, +7);
- Die Kennzeichnung **geschützte Herkunft** wird in Luxemburg deutlich seltener wahrgenommen (5%, -11);
- Der Bekanntheitsgrad der Kennzeichnung **garantierte traditionelle Spezialität** verzeichnet in fast allen Mitgliedstaaten einen Rückgang.

QB21 Welche der hier abgebildeten Kennzeichnungen kennen Sie?

		Biologische Landwirt- schaft	Diff. 2013 - 2012	Fairtrade	Diff. 2013 - 2012	Geschützte Ursprungs- bezeichnung	Diff. 2013 - 2012	Geschützte geografische Angabe	Diff. 2013 - 2012	Garantiert traditionelle Spezialitäten	Diff. 2013 - 2012	Kennt mindestens eine Kennzei- chnung	Diff. 2013 - 2012
	EU28	25%	+1	37%	+1	13%	-1	14%	=	12%	-3	60%	=
	AT	60%	+24	77%	+5	19%	=	19%	+3	16%	+1	88%	+5
	UK	22%	=	83%	+2	4%	-3	5%	-5	10%	-3	87%	+1
	IE	25%	-2	79%	+1	5%	-1	9%	+2	9%	+1	83%	+2
	NL	25%	+4	81%	+3	2%	-4	4%	-2	6%	+1	83%	+1
	LU	32%	-5	74%	-2	5%	-11	10%	-1	10%	-5	81%	-4
	SE	35%	+2	77%	+3	6%	-4	9%	=	7%	-3	81%	=
	DK	39%	=	74%	-1	4%	+1	4%	-2	4%	-1	80%	-1
	FI	34%	+1	53%	-1	8%	+3	7%	+2	16%	+4	73%	+4
	DE	32%	-1	62%	+5	6%	-2	7%	-2	5%	-6	72%	+4
	BE	26%	+6	57%	+3	9%	+1	11%	+1	9%	-2	70%	+3
	IT	25%	+1	18%	+1	30%	-6	31%	-1	20%	-2	62%	+2
	EE	44%	+10	21%	+4	8%	=	10%	=	13%	-9	59%	+3
	FR	30%	-8	29%	=	20%	-5	19%	+2	13%	-6	59%	-6
	CZ	25%	+4	20%	+8	17%	+3	20%	+7	21%	+1	58%	+12
	LT	31%	+5	6%	+1	6%	+2	10%	+3	18%	-3	46%	+2
	SK	23%	-5	12%	=	16%	+2	13%	+1	20%	=	45%	-2
	ES	14%	=	4%	+1	19%	+5	22%	+8	16%	-9	44%	+1
	LV	34%	+1	7%	+1	3%	-4	9%	-5	8%	-6	44%	-4
	HU	21%	+2	12%	+6	10%	+3	10%	+1	8%	-3	42%	+6
	SI	31%	-1	9%	-2	9%	-4	11%	-5	6%	-7	42%	-3
	MT	15%	-4	25%	-3	11%	+6	8%	+1	7%	-3	40%	-5
	PL	22%	+10	7%	+2	7%	+1	8%	-3	9%	-6	38%	+4
	BG	18%	+5	6%	=	12%	-2	16%	+1	15%	=	35%	+1
	EL	11%	-6	5%	=	15%	-1	11%	-4	16%	=	35%	-1
	HR	12%	NA	6%	NA	13%	NA	13%	NA	15%	NA	34%	NA
	CY	19%	+1	9%	+2	5%	-2	5%	-5	12%	-8	34%	-2
	PT	14%	-7	7%	-9	8%	-9	6%	-12	6%	-9	26%	-10
	RO	13%	+3	5%	=	8%	+3	6%	=	12%	+3	26%	+1

Der Bekanntheitsgrad dieser diversen Kennzeichnungen scheint erheblich durch die soziodemografischen Kriterien bedingt zu sein:

- Bei der jungen Bevölkerung ist der Bekanntheitsgrad höher (63% der 15 bis 24-Jährigen kennen mindestens eine Kennzeichnung) als bei den Personen ab 55 Jahren (54%). Die **Fairtrade**-Kennzeichnung wird von 41% der 15 bis 24-Jährigen und der 40 bis 54-Jährigen erkannt, während der Anteil bei den Befragten ab 55 Jahren nur 32% beträgt;
- Deutlich bekannter sind diese bei den EU-Bürgern, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren und darüber hinaus fortgesetzt haben (71% gegenüber 47% jener, die ihre Ausbildung vor dem Alter von 16 Jahren beendet haben);
- Der Bekanntheitsgrad der Kennzeichnung **ökologische Landwirtschaft** ist ebenfalls bei den EU-Bürgern, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren oder darüber hinaus fortgesetzt haben, erheblich höher (30% gegenüber 16% jener, die vor dem Alter von 16 Jahren von der Schule abgegangen sind);

- Der Bekanntheitsgrad der Gütesiegel ist zudem bei den EU-Bürgern höher, die in einer Großstadt leben (65%) als bei jenen, die in ländlichen Gegenden leben (56%). Letztere kennen tatsächlich weniger häufig die Kennzeichnungen **ökologische Landwirtschaft** und **Fairtrade** (22% bzw. 33%);
- Der Bekanntheitsgrad der Gütesiegel ist bei den leitenden Angestellten höher (77%) als bei den einfachen Angestellten (69%) und den Arbeitern (60%);
- Und schließlich ist der Bekanntheitsgrad bei den EU-Bürgern, die praktisch nie Schwierigkeiten haben, ihre Rechnungen zu bezahlen, erheblich höher (64%) als bei den EU-Bürgern, die am häufigsten Schwierigkeiten haben, diese zu bezahlen (49%). Die EU-Bürger, die praktisch nie Schwierigkeiten haben, ihre Rechnungen zu bezahlen, stellen einen höheren Anteil jener, die das **Fairtrade**-Logo kennen (43% gegenüber 24% jener, die meistens Probleme dieser Art haben).

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Meinung der EU-Bürger zur europäischen Landwirtschaft und zur Gemeinsamen Agrarpolitik scheint die allgemeinen Ausrichtungen zu bestätigen, die bei der Reform der GAP im November 2013 gewählt wurden:

- Die EU-Bürger messen der Landwirtschaft und den ländlichen Gebieten eine sehr wichtige Rolle für die Zukunft bei;
- Sie betrachten es als legitim, dass ein erheblicher Anteil des europäischen Haushalts in Landwirtschaft und ländliche Entwicklung fließt;
- Diese Legitimierung beruht auf der Tatsache, dass die EU-Bürger das Gefühl haben, indirekt von diesen Förderungen zu profitieren, insbesondere durch die Versorgung mit einer Vielfalt an hochwertigen Lebensmitteln, aber auch durch den Schutz der Umwelt;
- Zudem sind sie überzeugt, dass die Gesellschaft insgesamt von der Unterstützung für Landwirte profitiert und messen der Landwirtschaft und den Landwirten zunehmende Bedeutung bei der Erhaltung von Wirtschaftsaktivität und Beschäftigung in ländlichen Gebieten bei;
- Die Mehrheit der EU-Bürger steht hinter der Rationalisierung der Beihilfen, die soeben im Rahmen der jüngst erfolgten Reform der GAP beschlossen wurde, insbesondere in Bezug auf die Einhaltung von Umweltstandards
- Was den Bekanntheitsgrad der GAP angeht, so haben bereits zwei Drittel der EU-Bürger davon gehört, allerdings fühlen sie sich nur teilweise informiert und kennen keine Details der Politik;
- Die Erwartungen der EU-Bürger in Bezug auf Rückverfolgbarkeit von Milchprodukten und Fleisch sind hoch: Sie möchten mehr Informationen zum Herkunftsland dieser Produkte erhalten, und ein Großteil ist sogar bereit, mehr zu bezahlen, damit diese Informationen auf den Etiketts aufscheinen;
- Zudem zeigt die Befragung, dass das Wissen der EU-Bürger in Bezug auf die landwirtschaftlichen Belange der Europäischen Union mangelhaft ist. So halten sie etwa weiterhin an veralteten Vorstellungen zur Landwirtschaft fest, vor allem, dass die Vereinigten Staaten mehr landwirtschaftliche Produkte herstellen als die EU.

ANLAGEN

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

EUROBAROMETER 80.2

Europäer, Landwirtschaft und gemeinsame Agrarpolitik TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Zwischen dem 23 November und dem 2 Dezember 2013 hat TNS opinion & social, ein Konsortium aus TNS political & social, TNS UK und TNS opinion, im Auftrag der EUROPÄISCHEN KOMMISSION, Generaldirektion Kommunikation, Referat „Strategie, Corporate Communication Maßnahmen und Eurobarometer“, die EUROBAROMETER-Umfragewelle 80.2 durchgeführt.

Der Welle 80.2 deckt die Bevölkerung mindestens 15-jähriger Personen ab, die über die Nationalität eines EU-Mitgliedsstaates verfügen und in einem der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihren Wohnsitz haben.

In den einzelnen Ländern wurden jeweils mit einer zur Bevölkerungszahl (um jeweils das gesamte Land abzudecken) und Bevölkerungsdichte proportionalen Wahrscheinlichkeit mehrere Erhebungspunkte durch Ziehung ermittelt.

Zu diesem Zweck wurden diese Erhebungspunkte aus den "regionalen Verwaltungseinheiten" nach einer Schichtung pro Einzeleinheit und nach Regionstypen systematisch durch Ziehung ermittelt. Sie repräsentieren so das Gesamtgebiet des an der Studie teilnehmenden Landes, nach EUROSTAT-NUTS II (oder entsprechendem) und nach der Verteilung der nationalen Wohnbevölkerung in Bezug auf großstädtische Ballungszentren sowie städtische und ländliche Gebiete. Für jeden der Erhebungspunkte wurde nach dem Zufallsprinzip eine Ausgangsadresse gezogen. Die weiteren Adressen (jede n-te Adresse) wurden daraufhin ausgehend von der Ausgangsadresse nach einem Random-Route-Verfahren ausgewählt. In jedem Haushalt wurde dann der Befragte nach einem Zufallsprinzip bestimmt (nach der Regel des „zeitlich am nächsten liegenden Geburtstags“). Alle Interviews wurden von Angesicht zu Angesicht mit dem Befragten und in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Was die Technik der Datensammlung betrifft, wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das CAPI-System (Computer Assisted Personal Interview) eingesetzt.

In jedem Land wurde ein Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit durchgeführt. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von EUROSTAT bzw. den von den nationalen Statistik-Instituten stammenden Daten. Für alle von der Studie abgedeckten Länder wurde auf der Basis dieser Beschreibung der Grundgesamtheit ein Verfahren zur nationalen Gewichtung ausgearbeitet (unter Einbeziehung von Marginal- und Kreuzgewichtungen). In allen Ländern wurden das Geschlecht, das Alter, die Regionen und die Siedlungsgröße in das Iterationsverfahren einbezogen. Für die internationale Gewichtung (z.B. EU-Mittelwerte) hat TNS Opinion & Social auf die offiziellen, von EUROSTAT oder den nationalen Statistik-Instituten herausgegebenen Zahlen zurückgegriffen. Die vollständigen Bevölkerungszahlen, die in dieses Verfahren der nachträglichen Gewichtung eingeflossen sind, sind unten angegeben.

ABK.	LÄNDER	INSTITUT	ZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+	ANTEIL EU28
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.077	23/11/13	1/12/13	8.939.546	2,16%
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1.026	23/11/13	28/11/13	6.537.510	1,58%
CZ	Tschech.Rep.	TNS Aisa	1.018	23/11/13	2/12/13	9.012.443	2,18%
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1.010	23/11/13	2/12/13	4.561.264	1,10%
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.600	23/11/13	2/12/13	64.336.389	15,57%
EE	Estland	TNS Emor	1.012	23/11/13	2/12/13	945.733	0,23%
IE	Irland	Behaviour & Attitudes	1.007	23/11/13	2/12/13	3.522.000	0,85%
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.007	23/11/13	1/12/13	8.693.566	2,10%
ES	Spanien	TNS Spain	1.013	23/11/13	2/12/13	39.127.930	9,47%
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.022	23/11/13	2/12/13	47.756.439	11,56%
HR	Kroatien	HENDAL	1.002	23/11/13	2/12/13	3.749.400	0,91%
IT	Italien	TNS Italia	1.019	23/11/13	28/11/13	51.862.391	12,55%
CY	Zypern	CYMAR	500	23/11/13	2/12/13	838.897	0,20%
LV	Lettland	TNS Latvia	1.011	23/11/13	2/12/13	1.447.866	0,35%
LT	Litauen	TNS LT	1.023	23/11/13	2/12/13	2.829.740	0,69%
LU	Luxemburg	TNS ILReS	510	23/11/13	2/12/13	434.878	0,11%
HU	Ungarn	TNS Hoffmann	1.012	23/11/13	2/12/13	8.320.614	2,01%
MT	Malta	MISCO	500	23/11/13	2/12/13	335.476	0,08%
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.037	23/11/13	2/12/13	13.371.980	3,24%
AT	Österreich	ipr Umfrageforschung	1.019	23/11/13	2/12/13	7.009.827	1,70%
PL	Polen	TNS Polska	1.000	23/11/13	2/12/13	32.413.735	7,85%
PT	Portugal	TNS Portugal	1.055	23/11/13	2/12/13	8.414.215	2,04%
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.013	23/11/13	30/11/13	18.246.731	4,42%
SI	Slowenien	RM PLUS	1.113	23/11/13	2/12/13	1.759.701	0,43%
SK	Slowakei	TNS Slovakia	1.000	23/11/13	2/12/13	4.549.955	1,10%
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	971	23/11/13	2/12/13	4.440.004	1,07%
SE	Schweden	TNS Sifo	1.011	23/11/13	2/12/13	7.791.240	1,89%
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.331	23/11/13	2/12/13	51.848.010	12,55%
GESAMT EU28			27.919	23/11/13	2/12/13	413.097.480	100%*

* Es ist zu beachten, dass die in dieser Tabelle angegebene Gesamtprozentzahl durch Rundung 100% übersteigen können

Der Leser sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Ergebnissen einer Umfrage stets um Schätzungen handelt, deren Genauigkeit – bei sonst gleichen Voraussetzungen – von der Stichprobengröße und dem Stichprobenanteil abhängig ist. Für eine Stichprobengröße von ungefähr 1.000 Interviews schwanken die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Statistische Margen aufgrund der Probenahme (auf dem 95% Konfidenzniveau)											
<i>Verschiedene Stichprobengrößen sind in Reihen</i>						<i>beobachteten Ergebnisse sind in: verschiedenen Spalten</i>					
	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	
	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	
N=50	6,0	8,3	9,9	11,1	12,0	12,7	13,2	13,6	13,8	13,9	N=50
N=500	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,2	4,3	4,4	4,4	N=500
N=1000	1,4	1,9	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0	3,0	3,1	3,1	N=1000
N=1500	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	N=1500
N=2000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2	N=2000
N=3000	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	N=3000
N=4000	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	N=4000
N=5000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	N=5000
N=6000	0,6	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	N=6000
N=7000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	N=7000
N=7500	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	N=7500
N=8000	0,5	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	N=8000
N=9000	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	N=9000
N=10000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	N=10000
N=11000	0,4	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	N=11000
N=12000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	N=12000
N=13000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	N=13000
N=14000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	N=14000
N=15000	0,3	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	N=15000
	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	
	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	

FRAGEBOGEN

B. GEMEINSAME AGRARPOLITIK

An alle

QB1 Welche Bedeutung werden die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete in der EU Ihrer Ansicht nach für unsere Zukunft haben?

(BITTE VORLESEN - NUR EINE ANTWORT)

Sehr wichtig	1
Ziemlich wichtig	2
Nicht sehr wichtig	3
Überhaupt nicht wichtig	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

EB72.5 QB1 TREND MODIFIED

QB2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Richtig	Falsch	Weiß nicht / Keine Angabe
1	Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU	1	2	3
2	In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen	1	2	3
3	Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus.	1	2	3

EB72.5 QB2

BITTE VORLESEN: Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist die Agrarpolitik der EU

QB3 Haben Sie schon einmal etwas von der Unterstützung gehört, die die EU Landwirten im Rahmen ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bietet?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich!

Ja, und Sie kennen die Einzelheiten	1
Ja, aber Sie kennen die Einzelheiten nicht genau	2
Nein, Sie haben noch nie etwas davon gehört	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

NEW

QB4	Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:
-----	---

(SKALA ZEIGEN - EINE NENNUNG PRO ZEILE - ROTIEREN)

	Vorgaben bitte vorlesen! - Items Rotieren	Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
--	---	----------------------	--------------------------	-------------------------------	---------------------------	--	---------------------------

1	Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung der Europäer	1	2	3	4	5	6
2	Ausgeglichene Entwicklung ländlicher Gebiete der EU	1	2	3	4	5	6
3	Gerechtere und gezieltere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen	1	2	3	4	5	6
4	Unterstützung junger Landwirte	1	2	3	4	5	6
5	Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob umweltgerechte Praktiken befolgt werden	1	2	3	4	5	6

EB72.5 QB7 TREND MODIFIED

QB5	Was sollten Ihrer Ansicht nach die beiden wichtigsten Aufgaben von Landwirten in unserer Gesellschaft sein?
-----	---

Liste zeigen und vorlesen! Rotieren! Maximal 2 Nennungen!

Die Umwelt schützen	(261-268) 1,
Wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechterhalten	2,
Eigenständige Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung in der EU	3,
Die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte versorgen	4,
Gewährleistung des Wohlergehens von Nutztieren	5,
Das Leben auf dem Land fördern und verbessern	6,
Spontan: Sonstiges	7,
Weiß nicht / Keine Angabe	8,

NEW (BASED ON EB72.5 QB8)

QB6	Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union?
-----	---

Liste zeigen und vorlesen! Rotieren! Maximal 2 Nennungen!

Landwirtschaft schützt und pflegt die Umwelt	1,
Landwirtschaft trägt zur Schönheit der Landschaft bei	2,
Landwirtschaft nutzt der Gesellschaft durch die Produktion sicherer Lebensmittel und die Einhaltung von Umweltschutz- und Tierhaltungsstandards	3,
Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten	4,
Landwirtschaft ist Teil unserer Geschichte und Kultur	5,
Spontan: Andere	6,
Spontan: Nichts davon / es ist nicht wichtig, die Landwirtschaft in allen Teilen der EU zu erhalten	7,
Weiß nicht / Keine Angabe	8,

EB72.5 QB9 TREND MODIFIED

QB7	In den 28 EU-Mitgliedstaaten gibt es eine große Vielfalt an verschiedenen landwirtschaftlichen Produkten und Nahrungsmitteln. Wie wichtig oder unwichtig ist diese Vielfalt Ihrer Ansicht nach?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

Sehr wichtig	1
Ziemlich wichtig	2
Nicht so wichtig	3
Überhaupt nicht wichtig	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW

QB8	Damit Landwirte über gleichbleibende Einnahmen verfügen, zahlt die EU ihnen eine finanzielle Unterstützung. Diese Hilfsleistung entspricht etwa 1% der gesamten öffentlichen Ausgaben aller 28 Mitgliedstaaten der EU und fast 40% des gesamten EU-Haushalts. Finden Sie diese Unterstützung zu niedrig, angemessen oder zu hoch?
-----	---

Nur eine Nennung möglich!

Zu niedrig	1
Angemessen	2
Zu hoch	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

NEW

QB9	Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptgründe dafür, dass die EU einen bedeutenden Teil Ihres Haushalts (fast 40% des gesamten EU-Haushalts) für die Gemeinsame Agrarpolitik verwendet?
-----	---

Liste zeigen und vorlesen - maximal 2 Nennungen!

Der Agrarsektor wird nahezu vollständig durch den EU-Haushalt finanziert	1,
Finanzhilfen für Landwirte ermöglichen es, die Nahrungsmittelversorgung für Europäer zu gewährleisten	2,
Landwirtschaft erfordert viel Personaleinsatz und hohe Finanzinvestitionen	3,
Finanzhilfen für Landwirte ermöglichen es, die Nahrungsmittelproduktion zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelt zu schützen	4,
In der EU ist die Nahrungsmittelproduktion wegen strengerer Standards teurer als in anderen Ländern	5,
Spontan: Sonstiges	6,
Spontan: Kein Grund, dieser Anteil ist nicht zu rechtfertigen	7,
Weiß nicht / Keine Angabe	8,

NEW

QB10	Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Von der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) profitieren alle EU-Bürger und nicht nur Landwirte.
------	--

Liste zeigen und vorlesen - nur eine Nennung möglich!

Stimme voll und ganz zu	1
Stimme eher zu	2
Stimme eher nicht zu	3
Stimme überhaupt nicht zu	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW

QB11	Landwirte sind oft von Wetterbedingungen abhängig und von wirtschaftlicher Unsicherheit und Gesundheitsgefahren betroffen. Das Überleben einiger landwirtschaftlicher Betriebe kann hierdurch gefährdet werden. Wie wichtig oder unwichtig ist es Ihrer Ansicht nach, derart gefährdete landwirtschaftliche Betriebe dabei zu unterstützen, mit diesen Schwierigkeiten fertig zu werden?
------	--

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

Sehr wichtig	1
Ziemlich wichtig	2
Nicht so wichtig	3
Überhaupt nicht wichtig	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW

QB12	Welche Quellen würden Sie bei der Suche nach Informationen zu Landwirtschaft, zur EU-Agrarpolitik und zur EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums vorzugsweise nutzen?
------	--

(LISTE VORLESEN UND VORLESEN - BIS ZU DREI NENNUNGEN ERLAUBT)

Fernsehen	1,
Radio	2,
Internet	3,
Soziale Medien	4,
Tageszeitungen und Zeitschriften	5,
Fachzeitschriften	6,
Landwirtschaftsmessen	7,
Spontan: Sonstiges	8,
Spontan: Ich würde nicht nach derartigen Informationen suchen	9,
Weiß nicht / Keine Angabe	10,

NEW (BASED ON EB68.2 QE14)

BITTE VORLESEN: Wir möchten nun über Milch und Milchprodukte sprechen. Die EU hat vorgeschlagen, eine Kennzeichnungspflicht für die Herkunft von Milch und die in Milchprodukten (z. B. Joghurt und Käse) als Zutat verwendete Milch einzuführen.

QB13	Ist es Ihrer Ansicht nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo Milch als solche und Milch als Zutat in Milchprodukten herkommt?
------	--

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

Auf jeden Fall notwendig	1
Ein Stück weit notwendig	2
Nicht wirklich notwendig	3
Überhaupt nicht notwendig	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW

QB14 UND QB15 FRAGEN, WENN "NOTWENDIG" (CODE 1 ODER 2 IN QB 13) - ALLE ANDEREN WEITER MIT QB16

QB14	Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig?
------	---

(BITTE VORLESEN – MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

Wo das Melken stattgefunden hat (wo das Melken durchgeführt wurde)	1,
Wo aus der Milch Milchprodukte hergestellt wurden	2,
Spontan: Sonstiges	3,
Weiß nicht / Keine Angabe	4,

NEW

QB15	Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der Herkunftsangabe der Milch sein?
------	--

(BITTE VORLESEN – MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

Ob sie aus der EU kommt oder von außerhalb der EU	1,
Das Herkunftsland	2,
Die Herkunftsregion	3,
Spontan: Sonstiges	4,
Weiß nicht / Keine Angabe	5,

NEW

An alle

LAUT VORLESEN: Für einige Arten von unverarbeitetem abgepacktem Fleisch wie Rind, Geflügel, Schwein, Lamm/Hammel und Ziege gibt es in der EU bereits Vorschriften und Kennzeichnungspflichten zur Herkunft. Die EU plant, diese Kennzeichnungspflichten zur Herkunft auf andere Fleischarten wie Kaninchen und Wild auszuweiten.

QB16	Ist es Ihrer Meinung nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo diese anderen Fleischarten herkommen?
------	---

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

Auf jeden Fall notwendig	1
Ein Stück weit notwendig	2
Nicht wirklich notwendig	3
Überhaupt nicht notwendig	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW

QB17 UND QB18 FRAGEN, WENN "NOTWENDIG" (CODE1 ODER 2 IN QB16) - ALLE ANDEREN WEITER MIT QB19

QB17	Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig?
------	---

(BITTE VORLESEN – MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

Wo das Tier geboren wurde	1,
Wo das Tier aufgewachsen ist	2,
Wo das Tier geschlachtet wurde	3,
Spontan: Sonstiges	4,
Weiß nicht / Keine Angabe	5,

NEW

QB18	Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der Herkunftsangabe dieser Fleischarten sein?
------	--

(BITTE VORLESEN – MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

Ob Sie aus der EU kommen oder von außerhalb der EU	1,
Das Herkunftsland	2,
Die Herkunftsregion	3,
Spontan: Sonstiges	4,
Weiß nicht / Keine Angabe	5,

NEW

An alle

QB19	Wären Sie dazu bereit, für diese Herkunftsangabe auf der Verpackung von Milch und Milchprodukten sowie von anderen Fleischarten etwas mehr zu bezahlen (zwischen 1 und 2% mehr)?
------	--

Nur eine Nennung möglich!

Ja	1
Nein	2
Weiß nicht / Keine Angabe	3

NEW

QB20	Welcher Faktor ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie folgende Produkte kaufen?
------	---

Liste mit Skala zeigen! Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Qualität	Der Preis	(Geografische) Herkunft des Produkts	Die Marke	Spontan: Sonstiges	Spontan: Trifft nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
1	Milch oder Milchprodukte	1	2	3	4	5	6	7
2	Andere Fleischarten, wie Kaninchen oder Wild	1	2	3	4	5	6	7

NEW

QB21	Welche der hier abgebildeten Kennzeichnungen kennen Sie?
------	--

(KARTE MIT KENNZEICHEN ZEIGEN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

Biologische Landwirtschaft	1,
Fairtrade	2,
Geschützte Ursprungsbezeichnung	3,
Geschützte geografische Angabe	4,
Garantiert traditionelle Spezialitäten	5,
Spontan: Nichts davon	6,
Weiß nicht / Keine Angabe	7,

EB77.2 QD5

TABELLEN

QB1 Pensez-vous que, dans l'UE, l'agriculture et les zones rurales est un sujet ... pour notre futur ?

QB1 Do you think that, in the EU, agriculture and rural areas is a ... subject for our future?

QB1 Welche Bedeutung werden die Landwirtschaft und die ländlichen Gebiete in der EU Ihrer Ansicht nach für unsere Zukunft haben?

		Très important		Assez important		Pas très important		Pas du tout important		NSP		Total 'Important'		Total 'Pas important'	
		Very important		Fairly important		Not very important		Not at all important		DK		Total 'Important'		Total 'Not important'	
		Sehr wichtig		Ziemlich wichtig		Nicht sehr wichtig		Überhaupt nicht wichtig		WN		Gesamt 'Wichtig'		Gesamt 'Nicht wichtig'	
		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
%															
	EU 28	53	7	39	-5	5	-1	1	0	2	-1	92	2	6	-1
	BE	44	-8	47	7	8	2	1	0	0	-1	91	-1	9	2
	BG	67	22	29	-14	2	-3	0	-2	2	-3	96	8	2	-5
	CZ	60	11	32	-11	6	1	1	-1	1	0	92	0	7	0
	DK	52	5	40	-7	6	2	0	-1	2	1	92	-2	6	1
	DE	50	3	42	-4	6	2	1	0	1	-1	92	-1	7	2
	EE	61	9	34	-9	4	0	1	1	0	-1	95	0	5	1
	IE	63	15	28	-10	2	-2	1	0	6	-3	91	5	3	-2
	EL	59	-9	38	10	3	1	0	-2	0	0	97	1	3	-1
	ES	58	6	36	-4	4	0	1	0	1	-2	94	2	5	0
	FR	59	12	36	-10	3	-1	1	0	1	-1	95	2	4	-1
	IT	49	6	43	-2	5	-2	1	0	2	-2	92	4	6	-2
	CY	76	11	21	-8	2	-1	0	0	1	-2	97	3	2	-1
	LV	61	7	33	-4	4	-2	1	0	1	-1	94	3	5	-2
	LT	62	28	33	-18	3	-3	1	-2	1	-5	95	10	4	-5
	LU	54	10	40	-7	5	-2	0	-1	1	0	94	3	5	-3
	HR	52	NA	39	NA	7	NA	1	NA	1	NA	91	NA	8	NA
	HU	51	-1	43	3	5	0	0	0	1	-2	94	2	5	0
	MT	70	3	26	1	2	-1	0	-2	2	-1	96	4	2	-3
	NL	41	0	46	-4	11	5	1	0	1	-1	87	-4	12	5
	AT	59	11	37	-7	3	-3	0	-1	1	0	96	4	3	-4
	PL	43	5	47	-3	6	1	1	0	3	-3	90	2	7	1
	PT	54	12	43	-10	2	0	0	-1	1	-1	97	2	2	-1
	RO	59	2	33	1	4	0	1	-1	3	-2	92	3	5	-1
	SI	68	8	27	-8	3	-1	1	1	1	0	95	0	4	0
	SK	63	15	33	-7	3	-5	0	-2	1	-1	96	8	3	-7
	FI	65	14	33	-8	1	-5	0	-1	1	0	98	6	1	-6
	SE	57	4	34	-5	6	0	1	0	2	1	91	-1	7	0
	UK	49	10	39	-2	5	-6	1	-2	6	0	88	8	6	-8

QB2.1 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.

Les Etats-Unis produisent plus de produits agricoles que l'UE

QB2.1 Please tell me for each of the following sentences related to agriculture, whether you think that it is true or false.

The United States produces more agricultural products than the EU

QB2.1 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU

		Vraie		Fausse		NSP	
		True		False		DK	
		Richtig		Falsch		WN	
	%	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
	EU 28	46	5	27	-2	27	-3
	BE	64	1	28	3	8	-4
	BG	41	14	15	2	44	-16
	CZ	55	6	33	-1	12	-5
	DK	51	6	34	-6	15	0
	DE	46	6	24	-3	30	-3
	EE	44	4	29	-1	27	-3
	IE	42	0	27	3	31	-3
	EL	49	1	31	-4	20	3
	ES	37	-3	29	2	34	1
	FR	47	2	32	-1	21	-1
	IT	45	9	23	-2	32	-7
	CY	32	-5	26	3	42	2
	LV	36	-2	34	6	30	-4
	LT	35	8	35	2	30	-10
	LU	59	6	21	-2	20	-4
	HR	54	NA	22	NA	24	NA
	HU	52	0	27	2	21	-2
	MT	38	11	23	-1	39	-10
	NL	48	0	26	-9	26	9
	AT	55	1	24	3	21	-4
	PL	37	4	36	-2	27	-2
	PT	33	-6	26	7	41	-1
	RO	30	0	24	8	46	-8
	SI	59	8	18	-8	23	0
	SK	57	9	26	-10	17	1
	FI	65	10	21	-6	14	-4
	SE	63	8	26	-6	11	-2
	UK	50	5	29	1	21	-6

QB2.2 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.

Dans l'UE, en moyenne, les revenus dans le secteur agricole sont inférieurs aux revenus dans d'autres secteurs économiques

QB2.2 Please tell me for each of the following sentences related to agriculture, whether you think that it is true or false.

In the EU, on average, incomes in the agricultural sector are lower than incomes in other sectors of the economy

QB2.2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen

		Vraie		Fausse		NSP	
		True		False		DK	
		Richtig		Falsch		WN	
		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
%							
	EU 28	61	2	17	1	22	-3
	BE	74	4	21	0	5	-4
	BG	50	10	8	2	42	-12
	CZ	74	1	16	0	10	-1
	DK	54	1	33	0	13	-1
	DE	63	2	16	-1	21	-1
	EE	61	2	21	5	18	-7
	IE	55	2	19	6	26	-8
	EL	60	-8	24	4	16	4
	ES	62	-5	12	5	26	0
	FR	73	5	15	0	12	-5
	IT	47	2	19	1	34	-3
	CY	58	6	9	2	33	-8
	LV	55	4	21	3	24	-7
	LT	56	11	20	3	24	-14
	LU	69	3	16	0	15	-3
	HR	53	NA	22	NA	25	NA
	HU	65	-7	21	8	14	-1
	MT	44	7	11	-1	45	-6
	NL	67	-8	19	4	14	4
	AT	65	1	21	4	14	-5
	PL	53	3	23	3	24	-6
	PT	67	18	9	-3	24	-15
	RO	44	3	15	3	41	-6
	SI	62	-5	15	2	23	3
	SK	80	4	10	-5	10	1
	FI	64	6	22	-2	14	-4
	SE	70	10	20	-8	10	-2
	UK	65	6	17	2	18	-8

QB2.3 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.

Les agriculteurs représentent environ 10% de la population active de l'UE

QB2.3 Please tell me for each of the following sentences related to agriculture, whether you think that it is true or false.

Farmers represent around 10% of the working population in the EU

QB2.3 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus.

		Vraie		Fausse		NSP	
		True		False		DK	
		Richtig		Falsch		WN	
	%	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
	EU 28	46	2	26	0	28	-2
	BE	56	8	34	-4	10	-4
	BG	33	7	11	6	56	-13
	CZ	57	6	31	0	12	-6
	DK	56	3	32	0	12	-3
	DE	44	-1	28	4	28	-3
	EE	54	1	25	3	21	-4
	IE	53	13	20	-3	27	-10
	EL	52	-2	23	-9	25	11
	ES	41	-5	24	0	35	5
	FR	49	1	31	2	20	-3
	IT	41	4	19	-3	40	-1
	CY	44	1	11	1	45	-2
	LV	49	4	24	1	27	-5
	LT	46	2	27	9	27	-11
	LU	46	3	36	9	18	-12
	HR	45	NA	26	NA	29	NA
	HU	45	-2	28	4	27	-2
	MT	34	2	24	7	42	-9
	NL	41	-8	37	2	22	6
	AT	51	-1	26	5	23	-4
	PL	48	8	29	-2	23	-6
	PT	42	2	19	3	39	-5
	RO	28	1	17	4	55	-5
	SI	55	2	17	-8	28	6
	SK	59	2	22	-3	19	1
	FI	50	-2	37	5	13	-3
	SE	52	0	40	2	8	-2
	UK	52	6	27	1	21	-7

QB2R.1 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.

Moyenne

QB2R.1 Please tell me for each of the following sentences related to agriculture, whether you think that it is true or false.

Average

QB2R.1 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

Durchschnitt

		Moyenne des bonnes réponses	Moyenne des mauvaises réponses	NSP
		Average of correct answers	Average of wrong answers	DK
		Durchschnitt der richtigen Antworten	Durchschnittlich falsche Antworten	WN
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	38	36	26
	BE	45	47	8
	BG	25	27	48
	CZ	46	43	11
	DK	40	47	13
	DE	39	35	26
	EE	38	40	22
	IE	34	38	28
	EL	38	42	20
	ES	38	30	32
	FR	45	37	18
	IT	30	35	35
	CY	32	28	40
	LV	38	35	27
	LT	39	34	27
	LU	42	41	17
	HR	34	40	26
	HU	40	39	21
	MT	30	28	42
	NL	43	36	21
	AT	38	43	19
	PL	39	36	25
	PT	37	28	35
	RO	29	24	47
	SI	32	43	25
	SK	43	42	15
	FI	40	46	14
	SE	45	45	10
	UK	40	40	20

QB2R.2 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.

QB2R.2 Please tell me for each of the following sentences related to agriculture, whether you think that it is true or false.

QB2R.2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

		Au moins une bonne réponse	1 bonne réponse	2 bonnes réponses	3 bonnes réponses	Au moins une mauvaise réponse	Au moins une réponse NSP
		At least one correct answer	1 correct answer	2 correct answers	3 correct answers	At least one wrong answer	At least one answer DK
		Mindestens ein richtige Antwort	1 richtige Antwort	2 richtige Antworten	3 richtige Antworten	Mindestens ein falsche Ant	Mindestens ein Antwort WN
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
%							
	EU 28	77	44	27	6	72	43
	BE	88	46	33	8	87	16
	BG	59	44	12	2	56	68
	CZ	88	46	33	9	83	20
	DK	78	42	29	6	85	25
	DE	79	47	27	5	72	49
	EE	76	43	27	6	75	38
	IE	68	40	22	6	72	43
	EL	78	47	26	5	77	35
	ES	76	45	24	7	62	52
	FR	85	43	34	8	76	36
	IT	65	43	19	3	69	52
	CY	70	48	19	3	60	66
	LV	74	42	26	6	72	46
	LT	76	42	26	8	67	44
	LU	81	43	31	7	82	37
	HR	72	47	20	5	75	45
	HU	82	50	26	6	76	37
	MT	60	33	24	3	60	65
	NL	83	44	31	7	74	41
	AT	80	50	25	5	81	36
	PL	77	41	30	6	71	41
	PT	77	47	24	6	60	55
	RO	58	34	20	4	51	67
	SI	74	52	19	2	81	45
	SK	89	56	28	5	81	28
	FI	81	47	27	7	84	24
	SE	85	41	36	7	84	19
	UK	79	44	28	7	78	38

QB3 La politique agricole commune (PAC) est la politique agricole de l'UE. Avez-vous déjà entendu parler du soutien que l'UE accorde aux agriculteurs dans le cadre de sa politique agricole commune (PAC) ?

QB3 The Common Agricultural Policy (CAP) is the EU's agricultural policy. Have you ever heard about the support that the EU gives farmers through its Common Agricultural Policy (CAP)?

QB3 Haben Sie schon einmal etwas von der Unterstützung gehört, die die EU Landwirten im Rahmen ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bietet?

		Oui, et vous en connaissez les détails	Oui, mais vous n'en connaissez pas vraiment les détails	Non, vous n'en avez jamais entendu parler	NSP	Total 'Oui'
		Yes, and you know the details	Yes, but you don't really know the details	No, have never heard of it before	DK	Total 'Yes'
		Ja, und Sie kennen die Einzelheiten	Ja, aber Sie kennen die Einzelheiten nicht genau	Nein, Sie haben noch nie etwas davon gehört	WN	Gesamt 'Ja'
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	8	56	34	2	64
	BE	5	56	39	0	61
	BG	7	69	22	2	76
	CZ	4	59	36	1	63
	DK	10	77	13	0	87
	DE	9	62	27	2	71
	EE	7	69	23	1	76
	IE	13	49	34	4	62
	EL	7	50	42	1	57
	ES	5	49	45	1	54
	FR	7	67	26	0	74
	IT	6	40	50	4	46
	CY	11	53	35	1	64
	LV	11	66	21	2	77
	LT	15	75	9	1	90
	LU	11	56	32	1	67
	HR	6	55	36	3	61
	HU	6	64	29	1	70
	MT	5	55	37	3	60
	NL	8	66	26	0	74
	AT	8	64	27	1	72
	PL	15	65	18	2	80
	PT	8	55	36	1	63
	RO	13	45	36	6	58
	SI	14	66	19	1	80
	SK	3	66	29	2	69
	FI	11	67	21	1	78
	SE	9	76	14	1	85
	UK	11	40	48	1	51

QB4.1 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Garantir l'approvisionnement des Européens en produits alimentaires

QB4.1 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Guaranteeing the food supply for Europeans

QB4.1 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung der Europäer

		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONTANÉ)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONTANEOUS)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Weder eine gute noch eine schlechte Sache (SPONTAN)	WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	57	36	2	1	2	2
	BE	57	39	3	0	1	0
	BG	62	32	1	0	1	4
	CZ	61	34	2	0	3	0
	DK	52	40	5	1	0	2
	DE	64	32	2	0	1	1
	EE	42	45	5	1	3	4
	IE	69	22	2	0	7	0
	FI	57	39	0	0	2	2
	ES	68	29	1	0	1	1
	FR	54	41	1	1	1	2
	IT	52	38	4	2	2	2
	CY	59	36	1	0	1	3
	LV	47	44	2	1	3	3
	LT	47	45	2	0	1	5
	LU	52	42	3	0	0	3
	HR	29	43	12	4	1	11
	HU	58	37	4	0	1	0
	MT	67	28	2	0	0	3
	NL	56	37	3	1	2	1
	AT	64	31	1	0	3	1
	PL	46	47	3	1	1	2
	PT	66	30	2	0	1	1
	RO	36	47	4	1	4	8
	SI	64	29	4	1	1	1
	SK	58	37	2	0	2	1
	FI	73	26	1	0	0	0
	SE	56	34	6	1	1	2
	UK	58	33	2	1	2	4

QB4.1 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Garantir l'approvisionnement des Européens en produits alimentaires

QB4.1 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Guaranteeing the food supply for Europeans

QB4.1 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung der Europäer

		Total 'Une bonne chose'	Total 'Une mauvaise chose'
		Total 'A good thing'	Total 'A bad thing'
		Total 'Une bonne chose'	Gesamt 'Eine schlechte Sache'
		EB	EB
		80.2	80.2
	EU 28	93	3
	BE	96	3
	BG	94	1
	CZ	95	2
	DK	92	6
	DE	96	2
	EE	87	6
	IE	91	2
	EL	96	0
	ES	97	1
	FR	95	2
	IT	90	6
	CY	95	1
	LV	91	3
	LT	92	2
	LU	94	3
	HR	72	16
	HU	95	4
	MT	95	2
	NL	93	4
	AT	95	1
	PL	93	4
	PT	96	2
	RO	83	5
	SI	93	5
	SK	95	2
	FI	99	1
	SE	90	7
	UK	91	3

QB4.2 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Développer les zones rurales dans l'UE de manière équilibrée

QB4.2 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Developing rural areas in the EU in a balanced way

QB4.2 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Ausgeglichene Entwicklung ländlicher Gebiete der EU

		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONTANE)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONTANEOUS)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Weder eine gute noch eine schlechte Sache (SPONTAN)	WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	46	42	5	1	2	4
	BE	38	52	5	0	3	2
	BG	65	30	1	0	1	3
	CZ	49	41	5	1	3	1
	DK	42	42	9	2	1	4
	DE	29	42	12	4	6	7
	EE	37	41	11	2	3	6
	IE	66	24	2	1	7	0
	EL	55	41	1	0	2	1
	ES	65	31	1	0	1	2
	FR	43	50	2	1	1	3
	IT	51	39	5	1	2	2
	CY	67	30	1	0	0	2
	LV	51	40	3	1	2	3
	LT	38	46	3	1	2	10
	LU	39	47	7	1	2	4
	HR	24	39	16	6	2	13
	HU	54	40	3	1	1	1
	MT	59	33	2	0	0	6
	NL	41	49	4	1	2	3
	AT	41	49	3	0	5	2
	PL	35	55	4	1	1	4
	PT	62	33	2	0	1	2
	RO	41	45	4	1	2	7
	SI	57	31	6	2	1	3
	SK	55	38	3	1	2	1
	FI	52	44	2	1	0	1
	SE	57	33	5	1	1	3
	UK	48	39	3	2	2	6

QB4.2 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Développer les zones rurales dans l'UE de manière équilibrée

QB4.2 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Developing rural areas in the EU in a balanced way

QB4.2 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Ausgeglichene Entwicklung ländlicher Gebiete der EU

		Total 'Une bonne chose'	Total 'Une mauvaise chose'
		Total 'A good thing'	Total 'A bad thing'
		Total 'Une bonne chose'	Gesamt 'Eine schlechte Sache'
		EB	EB
		80.2	80.2
	EU 28	88	6
	BE	90	5
	BG	95	1
	CZ	90	6
	DK	84	11
	DE	71	16
	EE	78	13
	IE	90	3
	EL	96	1
	ES	96	1
	FR	93	3
	IT	90	6
	CY	97	1
	LV	91	4
	LT	84	4
	LU	86	8
	HR	63	22
	HU	94	4
	MT	92	2
	NL	90	5
	AT	90	3
	PL	90	5
	PT	95	2
	RO	86	5
	SI	88	8
	SK	93	4
	FI	96	3
	SE	90	6
	UK	87	5

QB4.3 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Accorder les aides aux agriculteurs d'une manière plus équitable et plus ciblée

QB4.3 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Giving support to farmers in a fairer and more targeted way

QB4.3 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Gerechtere und gezieltere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen

		Une très bonne chose		Une chose plutôt bonne		Une chose plutôt mauvaise		Une très mauvaise chose		Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONTANE)		NSP	
		A very good thing		A fairly good thing		A fairly bad thing		A very bad thing		Neither good nor bad thing (SPONTANEOUS)		DK	
		Eine sehr gute Sache		Eine ziemlich gute Sache		Eine ziemlich schlechte Sache		Eine sehr schlechte Sache		Weder eine gute noch eine schlechte Sache (SPONTAN)		WN	
		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
%													
	EU 28	54	6	38	-2	3	-1	1	0	2	-1	2	-2
	BE	49	2	46	4	3	-3	0	-1	1	-2	1	0
	BG	71	1	24	0	1	0	1	1	0	-1	3	-1
	CZ	58	-2	36	-1	3	2	0	0	3	3	0	-2
	DK	40	-2	38	-8	11	7	5	4	1	-1	5	0
	DE	53	-4	40	4	2	0	0	-1	3	1	2	0
	EE	53	8	32	1	7	-4	2	0	2	-1	4	-4
	IE	62	11	27	-8	3	1	1	0	7	6	0	-10
	EL	60	-6	36	9	1	-2	0	-2	2	1	1	0
	ES	69	18	29	-10	1	-2	0	-1	0	-2	1	-3
	FR	54	11	39	-6	3	-2	1	-1	1	-1	2	-1
	IT	49	4	40	-3	6	1	1	-1	2	0	2	-1
	CY	74	-3	23	3	1	1	0	0	1	0	1	-1
	LV	62	0	34	1	1	-1	0	0	1	0	2	0
	LT	52	-6	42	8	1	-1	0	0	1	0	4	-1
	LU	44	7	48	-1	2	-4	1	0	2	0	3	-2
	HR	25	NA	36	NA	20	NA	5	NA	2	NA	12	NA
	HU	56	6	39	2	3	-3	0	-2	1	-1	1	-2
	MT	61	7	29	-5	2	1	0	0	0	0	8	-3
	NL	48	4	40	-3	6	-1	1	-1	3	2	2	-1
	AT	51	2	41	0	2	-2	0	-1	5	1	1	0
	PL	40	1	52	5	3	-1	1	0	1	-3	3	-2
	PT	61	11	34	-3	2	-4	0	-1	1	-1	2	-2
	RO	48	-4	41	10	3	-4	2	0	1	-1	5	-1
	SI	60	11	28	-3	6	-5	2	-1	1	-2	3	0
	SK	61	10	36	-8	1	-2	0	0	1	1	1	-1
	FI	60	10	34	-10	2	0	0	0	1	0	3	0
	SE	61	10	31	4	3	-8	1	-3	1	0	3	-3
	UK	56	19	35	-11	3	0	1	0	2	-2	3	-6

QB4.3 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Accorder les aides aux agriculteurs d'une manière plus équitable et plus ciblée

QB4.3 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Giving support to farmers in a fairer and more targeted way

QB4.3 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Gerechtere und gezieltere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen

		Total 'Une bonne chose'		Total 'Une mauvaise chose'	
		Total 'A good thing'		Total 'A bad thing'	
		Total 'Une bonne chose'		Gesamt 'Eine schlechte Sache'	
%		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
	EU 28	92	4	4	-1
	BE	95	6	3	-4
	BG	95	1	2	1
	CZ	94	-3	3	2
	DK	78	-10	16	11
	DE	93	0	2	-1
	EE	85	9	9	-4
	IE	89	3	4	1
	EL	96	3	1	-4
	ES	98	8	1	-3
	FR	93	5	4	-3
	IT	89	1	7	0
	CY	97	0	1	1
	LV	96	1	1	-1
	LT	94	2	1	-1
	LU	92	6	3	-4
	HR	61	NA	25	NA
	HU	95	8	3	-5
	MT	90	2	2	1
	NL	88	1	7	-2
	AT	92	2	2	-3
	PL	92	6	4	-1
	PT	95	8	2	-5
	RO	89	6	5	-4
	SI	88	8	8	-6
	SK	97	2	1	-2
	FI	94	0	2	0
	SE	92	14	4	-11
	UK	91	8	4	0

QB4.4 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Soutenir les jeunes agriculteurs

QB4.4 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Supporting young farmers

QB4.4 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Unterstützung junger Landwirte

	%	Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONTANÉ)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONTANEOUS)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Weder eine gute noch eine schlechte Sache (SPONTAN)	WN
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
 EU 28		62	32	3	1	1	1
 BE		57	39	3	0	1	0
 BG		76	21	1	0	0	2
 CZ		60	33	3	1	3	0
 DK		47	35	10	4	0	4
 DE		59	35	2	0	3	1
 EE		52	31	8	2	2	5
 IE		71	21	2	0	6	0
 FI		74	24	0	0	1	1
 ES		74	25	0	0	0	1
 FR		67	30	1	0	1	1
 IT		56	35	5	1	2	1
 CY		86	13	1	0	0	0
 LV		71	25	1	0	1	2
 LT		72	26	1	0	0	1
 LU		60	36	3	0	0	1
 HR		32	33	17	6	1	11
 HU		57	36	3	1	2	1
 MT		81	16	1	0	0	2
 NL		48	38	7	1	5	1
 AT		54	38	3	0	4	1
 PL		51	44	3	0	1	1
 PT		68	28	2	1	0	1
 RO		59	30	3	2	1	5
 SI		71	21	4	2	1	1
 SK		63	34	2	0	1	0
 FI		67	30	2	1	0	0
 SE		61	31	5	1	1	1
 UK		66	27	2	1	1	3

QB4.4 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Soutenir les jeunes agriculteurs

QB4.4 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Supporting young farmers

QB4.4 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Unterstützung junger Landwirte

		Total 'Une bonne chose'	Total 'Une mauvaise chose'
		Total 'A good thing'	Total 'A bad thing'
		Total 'Une bonne chose'	Gesamt 'Eine schlechte Sache'
		EB	EB
		80.2	80.2
	EU 28	94	4
	BE	96	3
	BG	97	1
	CZ	93	4
	DK	82	14
	DE	94	2
	EE	83	10
	IE	92	2
	EL	98	0
	ES	99	0
	FR	97	1
	IT	91	6
	CY	99	1
	LV	96	1
	LT	98	1
	LU	96	3
	HR	65	23
	HU	93	4
	MT	97	1
	NL	86	8
	AT	92	3
	PL	95	3
	PT	96	3
	RO	89	5
	SI	92	6
	SK	97	2
	FI	97	3
	SE	92	6
	UK	93	3

QB4.5 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Lier l'aide financière aux agriculteurs au respect de pratiques agricoles bénéfiques pour l'environnement

QB4.5 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Linking financial aid to farmers whose follow practices that benefit the environment

QB4.5 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob umweltgerechte Praktiken befolgt werden

	%	Une très bonne chose		Une chose plutôt bonne		Une chose plutôt mauvaise		Une très mauvaise chose		Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONTANE)		NSP	
		A very good thing		A fairly good thing		A fairly bad thing		A very bad thing		Neither good nor bad thing (SPONTANEOUS)		DK	
		Eine sehr gute Sache		Eine ziemlich gute Sache		Eine ziemlich schlechte Sache		Eine sehr schlechte Sache		Weder eine gute noch eine schlechte Sache (SPONTAN)		WN	
		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
 EU 28		52	3	39	1	4	0	1	0	2	-1	2	-3
 BE		49	-6	44	7	4	-1	1	0	2	0	0	0
 BG		64	-6	28	4	1	0	0	0	2	2	5	0
 CZ		60	2	34	-5	3	1	1	1	2	2	0	-1
 DK		57	-4	31	-2	6	4	3	2	1	1	2	-1
 DE		51	-11	41	9	3	0	1	0	3	2	1	0
 EE		44	5	41	4	6	-4	1	0	3	-1	5	-4
 IE		65	17	25	-11	2	0	1	0	7	6	0	-12
 EL		53	-11	42	11	1	-2	0	0	2	1	2	1
 ES		65	15	31	-7	1	-1	0	-1	1	-2	2	-4
 FR		54	6	38	-5	3	0	1	0	1	0	3	-1
 IT		48	4	40	-1	6	2	1	-1	2	-1	3	-3
 CY		78	-2	18	1	2	2	0	0	0	-1	2	0
 LV		50	2	43	0	2	-1	1	0	1	-2	3	1
 LT		47	2	46	2	1	-2	0	0	1	-1	5	-1
 LU		50	5	41	-3	4	0	0	-1	1	-1	4	0
 HR		30	NA	39	NA	14	NA	4	NA	1	NA	12	NA
 HU		50	1	42	1	4	0	1	1	2	-1	1	-2
 MT		70	18	24	-10	1	0	0	0	0	-1	5	-7
 NL		29	-23	46	11	16	8	4	2	5	4	0	-2
 AT		49	3	40	-4	5	3	1	0	4	-2	1	0
 PL		38	7	54	6	3	-4	0	-1	2	-5	3	-3
 PT		59	12	36	-2	2	-5	0	0	0	-2	3	-3
 RO		52	10	36	0	3	-4	2	-1	1	-1	6	-4
 SI		60	12	29	-8	5	-5	2	1	1	-2	3	2
 SK		52	1	44	-1	1	-1	0	0	2	1	1	0
 FI		54	5	41	-1	2	-2	1	0	1	-1	1	-1
 SE		73	10	23	3	2	-8	1	-2	0	0	1	-3
 UK		56	15	35	-6	3	-1	1	-1	1	-2	4	-5

QB4.5 Pour chacun de ces éléments de la politique agricole commune (PAC), veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose.

Lier l'aide financière aux agriculteurs au respect de pratiques agricoles bénéfiques pour l'environnement

QB4.5 For each of these aspects of the Common Agricultural Policy (CAP), please tell me if you think it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing?

Linking financial aid to farmers whose follow practices that benefit the environment

QB4.5 Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, ob Sie ihn für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob umweltgerechte Praktiken befolgt werden

	%	Total 'Une bonne chose'		Total 'Une mauvaise chose'	
		Total 'A good thing'		Total 'A bad thing'	
		Total 'Une bonne chose'		Gesamt 'Eine schlechte Sache'	
		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
 EU 28		91	4	5	0
 BE		93	1	5	-1
 BG		92	-2	1	0
 CZ		94	-3	4	2
 DK		88	-6	9	6
 DE		92	-2	4	0
 EE		85	9	7	-4
 IE		90	6	3	0
 EL		95	0	1	-2
 ES		96	8	1	-2
 FR		92	1	4	0
 IT		88	3	7	1
 CY		96	-1	2	2
 LV		93	2	3	-1
 LT		93	4	1	-2
 LU		91	2	4	-1
 HR		69	NA	18	NA
 HU		92	2	5	1
 MT		94	8	1	0
 NL		75	-12	20	10
 AT		89	-1	6	3
 PL		92	13	3	-5
 PT		95	10	2	-5
 RO		88	10	5	-5
 SI		89	4	7	-4
 SK		96	0	1	-1
 FI		95	4	3	-2
 SE		96	13	3	-10
 UK		91	9	4	-2

QB5 D'après vous, quelles devraient être les deux responsabilités principales des agriculteurs dans notre société ?
(ROTATION – MAX. 2 REPONSES)

QB5 What do you think should be the two main responsibilities of farmers in our society?
(ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB5 Was sollten Ihrer Ansicht nach die beiden wichtigsten Aufgaben von Landwirten in unserer Gesellschaft sein?
(ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)

		Protéger l'environnement	Maintenir l'activité économique et l'emploi dans les zones rurales	Assurer l'autosuffisance alimentaire de l'UE	Offrir à la population une diversité de produits de qualité
		Protecting the environment	Maintaining economic activity and employment in rural areas	Ensuring the EU's food self-sufficiency	Supplying the population with a diversity of quality products
%		Die Umwelt schützen	Wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechterhalten	Eigenständige Sicherstellung des Nahrungsmittelversorgung in der EU	Die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte versorgen
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	32	36	29	38
	BE	34	31	39	42
	BG	25	49	26	53
	CZ	18	41	41	36
	DK	55	33	25	27
	DE	35	25	37	42
	EE	24	52	17	33
	IE	36	38	38	29
	EL	34	40	24	42
	ES	25	49	23	38
	FR	46	42	26	37
	IT	31	43	23	27
	CY	48	32	21	47
	LV	27	54	14	44
	LT	22	46	17	47
	LU	46	26	32	36
	HR	18	44	26	49
	HU	22	43	20	44
	MT	52	22	26	45
	NL	24	28	37	41
	AT	24	36	47	41
	PL	24	29	31	41
	PT	22	47	30	44
	RO	42	33	13	42
	SI	29	25	50	38
	SK	16	42	35	50
	FI	19	39	34	44
	SE	42	29	22	38
	UK	32	28	31	30

QB5 D'après vous, quelles devraient être les deux responsabilités principales des agriculteurs dans notre société ?
(ROTATION – MAX. 2 REPONSES)

QB5 What do you think should be the two main responsibilities of farmers in our society?
(ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB5 Was sollten Ihrer Ansicht nach die beiden wichtigsten Aufgaben von Landwirten in unserer Gesellschaft sein?
(ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)

		Assurer le bien-être des animaux d'élevage	Favoriser et améliorer la vie dans les campagnes	Autre (SPONTANE)	NSP
		Ensuring the welfare of farmed animals	Favouring and improving life in the countryside	Other (SPONTANEOUS)	DK
		Gewährleistung des Wohlergehens von Nutztieren	Das Leben auf dem Land fördern und verbessern	Sonstige (SPONTAN)	WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	27	21	0	1
	BE	19	18	1	0
	BG	8	23	0	2
	CZ	26	24	0	0
	DK	48	8	1	0
	DE	29	20	1	0
	EE	13	45	1	2
	IE	33	12	0	2
	EL	26	24	0	0
	ES	14	30	0	1
	FR	27	16	0	1
	IT	28	17	0	2
	CY	25	17	0	0
	LV	9	33	0	1
	LT	14	30	0	2
	LU	32	10	0	1
	HR	14	29	1	0
	HU	12	38	0	0
	MT	28	14	1	1
	NL	46	16	0	0
	AT	24	19	1	0
	PL	17	26	0	3
	PT	18	20	0	1
	RO	17	32	1	2
	SI	14	27	1	0
	SK	20	25	0	0
	FI	35	19	1	1
	SE	49	14	0	0
	UK	45	18	1	3

QB6 Parmi la liste suivante, quelles sont, d'après vous, les principales raisons pour maintenir l'agriculture partout dans l'UE ? (ROTATION – MAX. 2 REPONSES)

QB6 Which of the following do you think are the most important reasons for maintaining agriculture in all parts of the EU? (ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB6 Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union? (ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)

		Cela protège et améliore l'environnement		Cela contribue à la beauté des campagnes		Cela bénéficie à la société, à travers la production d'aliments sûrs et de normes assurant le respect de l'environnement et du bien-être animal		Cela contribue à l'économie dans les zones rurales	
		It protects and enhances the environment		It contributes to the beauty of the countryside		It benefits society, through the production of safe food and standards ensuring respect for the environment and animal welfare		It contributes to the economy in rural areas	
		Landwirtschaft schützt und pflegt die Umwelt		Landwirtschaft trägt zur Schönheit der Landschaft bei		Landwirtschaft nutzt der Gesellschaft durch die Produktion sicherer Lebensmittel und die Einhaltung von Umweltschutz- und Tierhaltungsstandards		Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten	
		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
	EU 28	29	-1	12	-2	59	3	53	6
	BE	31	-2	13	-4	57	2	53	9
	BG	28	3	8	3	63	-1	66	-1
	CZ	26	-4	15	3	62	-1	56	1
	DK	26	-4	8	-8	76	8	51	16
	DE	27	1	9	0	62	-1	57	2
	EE	23	-2	9	-2	51	12	64	0
	IE	26	-1	14	-6	67	6	56	7
	EL	28	-4	14	-4	61	11	70	6
	ES	26	-13	7	-7	64	11	59	13
	FR	33	-3	8	-4	58	9	56	6
	IT	34	-3	17	0	58	7	40	8
	CY	35	-5	12	-17	65	6	63	14
	LV	24	4	14	3	51	0	60	0
	LT	24	-1	12	-2	59	12	50	2
	LU	36	2	10	-4	65	7	45	8
	HR	24	NA	13	NA	56	NA	54	NA
	HU	23	1	15	3	62	-3	59	5
	MT	58	7	17	-7	57	-8	30	9
	NL	23	1	12	-5	70	1	59	12
	AT	39	-3	15	-4	63	12	51	-4
	PL	27	5	16	0	49	-2	44	6
	PT	29	-3	12	-9	57	10	57	9
	RO	35	5	11	-6	52	4	56	-1
	SI	30	-3	8	-10	72	0	44	13
	SK	22	-8	9	-4	67	6	65	10
	FI	8	-14	13	3	45	-33	69	30
	SE	32	-5	6	-5	82	9	48	3
	UK	28	4	12	-2	57	3	54	10

QB6 Parmi la liste suivante, quelles sont, d'après vous, les principales raisons pour maintenir l'agriculture partout dans l'UE ? (ROTATION – MAX. 2 REPONSES)

QB6 Which of the following do you think are the most important reasons for maintaining agriculture in all parts of the EU? (ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB6 Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union? (ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)

	%	Cela fait partie de notre histoire et de notre culture		Autre (SPONTANE)		Aucune/ Il n'est pas important de maintenir l'agriculture partout dans l'UE (SPONTANE)		NSP	
		It is part of our history and culture		Other (SPONTANEOUS)		None/ It is not important to maintain agriculture in all parts of the EU (SPONTANEOUS)		DK	
		Landwirtschaft ist Teil unserer Geschichte und Kultur		Sonstige (SPONTAN)		Nichts davon/ es ist nicht wichtig, die Landwirtschaft in allen Teilen der EU zu erhalten (SPONTAN)		WN	
		EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5	EB 80.2	Diff. EB 72.5
	EU 28	18	-2	1	0	1	0	2	-2
	BE	18	-4	1	1	1	-1	0	-1
	BG	8	0	0	0	0	0	2	-2
	CZ	18	2	0	0	0	0	1	0
	DK	20	-11	0	0	2	0	1	-1
	DE	22	-2	1	1	1	1	1	-1
	EE	22	-7	1	1	0	0	2	-3
	IE	13	-7	0	-1	0	0	4	0
	EL	14	-3	0	0	0	0	0	0
	ES	11	0	1	-2	0	0	2	-1
	FR	29	-5	0	-1	0	0	2	0
	IT	18	-5	0	-2	1	-1	2	0
	CY	16	0	1	1	0	-1	1	1
	LV	16	0	0	0	1	0	2	0
	LT	13	-1	1	0	1	0	4	-3
	LU	15	-8	1	0	0	0	2	-1
	HR	17	NA	1	NA	0	NA	1	NA
	HU	14	2	1	0	0	-1	1	-2
	MT	12	0	0	-1	0	0	4	2
	NL	15	-9	2	2	1	0	1	0
	AT	23	0	1	0	1	0	0	-1
	PL	16	0	0	-1	0	0	6	-3
	PT	15	1	0	-1	0	-1	2	-2
	RO	12	0	1	0	0	0	4	-3
	SI	13	-7	2	1	0	0	1	0
	SK	14	-3	0	0	0	0	1	0
	FI	35	7	11	10	1	0	1	0
	SE	16	-5	0	0	1	0	1	0
	UK	16	0	1	1	2	1	4	-5

QB7 Il existe une très grande diversité d'agricultures et de produits alimentaires dans les 28 Etats membres de l'UE. Selon vous, dans quelle mesure cette diversité est-elle importante ou pas ?

QB7 There is great diversity in farming and food products in the 28 EU Member States. In your opinion, how important or not is this diversity?

QB7 In den 28 EU-Mitgliedstaaten gibt es eine große Vielfalt an verschiedenen landwirtschaftlichen Produkten und Nahrungsmitteln. Wie wichtig oder unwichtig ist diese Vielfalt Ihrer Ansicht nach?

		Très importante	Plutôt importante	Plutôt pas importante	Pas du tout importante	NSP	Total 'Important'	Total 'Pas important'
		Very important	Fairly important	Not very important	Not at all important	DK	Total 'Important'	Total 'Not important'
		Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht sehr wichtig	Überhaupt nicht wichtig	WN	Gesamt 'Wichtig'	Gesamt 'Nicht wichtig'
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	40	47	8	1	4	87	9
	BE	35	53	9	1	2	88	10
	BG	56	35	4	0	5	91	4
	CZ	32	49	14	2	3	81	16
	DK	29	44	18	6	3	73	24
	DE	41	42	14	2	1	83	16
	EE	44	43	10	1	2	87	11
	IE	56	34	3	1	6	90	4
	EL	52	44	4	0	0	96	4
	ES	50	41	3	1	5	91	4
	FR	36	55	6	0	3	91	6
	IT	31	48	10	3	8	79	13
	CY	59	36	4	1	0	95	5
	LV	38	52	6	1	3	90	7
	LT	49	43	4	1	3	92	5
	LU	44	47	8	1	0	91	9
	HR	45	43	9	1	2	88	10
	HU	43	50	6	1	0	93	7
	MT	53	37	4	1	5	90	5
	NL	45	42	10	1	2	87	11
	AT	45	47	8	0	0	92	8
	PL	31	55	6	1	7	86	7
	PT	42	51	4	1	2	93	5
	RO	33	48	11	2	6	81	13
	SI	44	44	7	3	2	88	10
	SK	32	50	11	2	5	82	13
	FI	45	48	5	0	2	93	5
	SE	39	48	9	2	2	87	11
	UK	44	43	6	1	6	87	7

QB8 L'UE donne un soutien financier aux agriculteurs pour les aider à stabiliser leurs revenus. Cette aide représente environ 1% des dépenses publiques cumulées des 28 Etats membres de l'UE et près de 40% du budget total de l'UE. Pensez-vous que ce soutien est trop faible, adéquat ou trop élevé ?

QB8 The EU gives financial support to farmers to help them to stabilise their incomes. This aid represents around 1% of the combined public expenditure of the 28 Member States of the EU and almost 40% of the total EU budget. Do you think that this support is too low, about right or too high?

QB8 Damit Landwirte über gleichbleibende Einnahmen verfügen, zahlt die EU ihnen eine finanzielle Unterstützung. Diese Hilfsleistung entspricht etwa 1% der gesamten öffentlichen Ausgaben aller 28 Mitgliedstaaten der EU und fast 40% des gesamten EU-Haushalts. Finden Sie diese Unterstützung zu niedrig, angemessen oder zu hoch?

		Trop faible	Adéquat	Trop élevé	NSP
		Too low	About right	Too high	DK
		Zu niedrig	Ungefähr angemessen	Zu hoch	WN
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	26	45	13	16
	BE	28	51	17	4
	BG	28	37	4	31
	CZ	26	57	9	8
	DK	8	47	38	7
	DE	17	47	19	17
	EE	33	48	6	13
	IE	22	43	13	22
	EL	36	46	8	10
	ES	41	32	8	19
	FR	27	42	17	14
	IT	27	48	6	19
	CY	37	40	5	18
	LV	49	32	4	15
	LT	25	56	6	13
	LU	20	49	19	12
	HR	31	53	5	11
	HU	28	48	8	16
	MT	25	43	7	25
	NL	12	44	35	9
	AT	20	52	17	11
	PL	25	54	5	16
	PT	27	38	8	27
	RO	43	35	2	20
	SI	29	46	12	13
	SK	29	54	6	11
	FI	19	56	15	10
	SE	12	46	35	7
	UK	26	46	16	12

QB9 Selon vous, quelles sont les principales raisons qui justifient qu'une part importante du budget de l'UE (près de 40% du budget total de l'UE) soit destinée à la politique agricole commune ? (MAX. 2 REPONSES)

QB9 What do you think are the main reasons why the EU spends a significant proportion of its budget (almost 40% of the total EU budget) on the Common Agricultural Policy? (MAX. 2 ANSWERS)

QB9 Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptgründe dafür, dass die EU einen bedeutenden Teil Ihres Haushalts (fast 40% des gesamten EU-Haushalts) für die Gemeinsame Agrarpolitik verwendet? (MAX. 2 NENNUNGEN)

		L'agriculture est un secteur financé presque intégralement par le budget de l'UE Agriculture is a sector financed almost entirely by the EU budget Der Agrarsektor wird nahezu vollständig durch den EU-Haushalt finanziert	L'aide financière aux agriculteurs permet de garantir l'approvisionnement des Européens en produits alimentaires Financial aid to farmers makes it possible to guarantee the food supply of Europeans Finanzhilfen für Landwirte ermöglichen es, die Nahrungsmittelversorgung für Europäer zu gewährleisten	L'agriculture nécessite de lourds investissements humains et financiers Agriculture requires heavy human and financial investments Landwirtschaft erfordert viel Personaleinsatz und hohe Finanzinvestitionen	L'aide financière aux agriculteurs permet d'assurer la production de produits alimentaires en assurant la protection de l'environnement Financial aid to farmers makes it possible to ensure the production of food products while protecting the environment Finanzhilfen für Landwirte ermöglichen es, die Nahrungsmittelproduktion zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelt zu schützen
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	13	44	28	38
	BE	13	47	28	41
	BG	13	43	48	30
	CZ	12	42	25	50
	DK	15	51	14	50
	DE	15	43	19	42
	EE	11	42	30	39
	IE	11	51	26	41
	FI	18	49	40	42
	ES	14	45	27	40
	FR	10	40	36	36
	IT	14	46	34	37
	CY	12	46	33	55
	LV	9	40	29	37
	LT	15	36	36	35
	LU	11	45	24	39
	HR	10	40	33	37
	HU	15	48	42	32
	MT	8	46	34	42
	NL	10	47	16	48
	AT	16	56	22	47
	PL	11	50	35	27
	PT	13	42	33	32
	RO	15	39	30	40
	SI	10	51	22	43
	SK	13	46	34	50
	FI	8	55	33	44
	SE	15	47	22	53
	UK	12	40	17	35

QB9 Selon vous, quelles sont les principales raisons qui justifient qu'une part importante du budget de l'UE (près de 40% du budget total de l'UE) soit destinée à la politique agricole commune ? (MAX. 2 REPONSES)

QB9 What do you think are the main reasons why the EU spends a significant proportion of its budget (almost 40% of the total EU budget) on the Common Agricultural Policy? (MAX. 2 ANSWERS)

QB9 Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptgründe dafür, dass die EU einen bedeutenden Teil Ihres Haushalts (fast 40% des gesamten EU-Haushalts) für die Gemeinsame Agrarpolitik verwendet? (MAX. 2 NENNUNGEN)

		La production de produits alimentaires dans l'UE est plus coûteuse que dans d'autres pays, en raison de normes plus strictes	Autre (SPONTANE)	Aucun, cette part n'est pas justifiable (SPONTANE)	NSP
		The production of food products in the EU is more expensive than in other countries, because of stricter standards	Other (SPONTANEOUS)	None, this proportion is not justifiable (SPONTANEOUS)	DK
		In der EU ist die Nahrungsmittelproduktion wegen strengerer Standards teurer als in anderen Ländern	Sonstige (SPONTAN)	Kein Grund, dieser Anteil ist nicht zu rechtfertigen (SPONTAN)	WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	24	1	3	8
	BE	31	1	3	2
	BG	17	0	1	10
	CZ	30	1	2	2
	DK	42	2	1	3
	DE	29	2	4	7
	EE	28	1	1	9
	IE	26	1	2	10
	FI	17	1	2	5
	ES	18	2	1	7
	FR	37	1	3	6
	IT	14	0	1	9
	CY	26	1	1	4
	LV	23	0	5	9
	LT	17	2	1	12
	LU	32	1	3	8
	HR	26	1	1	7
	HU	21	1	3	4
	MT	16	0	0	13
	NL	34	5	3	4
	AT	27	3	7	2
	PL	14	0	3	8
	PT	13	1	3	11
	RO	18	0	2	12
	SI	26	3	5	4
	SK	21	1	1	3
	FI	33	1	2	2
	SE	31	4	2	1
	UK	25	2	5	16

QB10 Dans quelle mesure êtes-vous d'accord ou pas d'accord avec la proposition suivante : la politique agricole commune (PAC) bénéficie à l'ensemble des citoyens européens et pas seulement aux agriculteurs.

QB10 To what extent do you agree or disagree with the following statement: the Common Agricultural Policy (CAP) benefits all European citizens and not only farmers.

QB10 Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Von der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) profitieren alle EU-Bürger und nicht nur Landwirte.

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	Total 'D'accord'	Total 'Pas d'accord'
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Total 'Agree'	Total 'Disagree'
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	WN	Gesamt 'Stimme zu'	Gesamt 'Stimme nicht zu'
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	30	47	12	4	7	77	16
	BE	30	55	12	2	1	85	14
	BG	56	35	3	1	5	91	4
	CZ	30	51	12	4	3	81	16
	DK	28	46	18	6	2	74	24
	DE	34	46	12	3	5	80	15
	EE	42	43	9	2	4	85	11
	IE	36	39	9	2	14	75	11
	EL	36	47	10	3	4	83	13
	ES	38	39	10	4	9	77	14
	FR	18	46	20	7	9	64	27
	IT	23	52	12	3	10	75	15
	CY	61	25	8	2	4	86	10
	LV	36	45	10	3	6	81	13
	LT	45	43	7	2	3	88	9
	LU	30	47	14	3	6	77	17
	HR	27	48	15	5	5	75	20
	HU	33	51	10	2	4	84	12
	MT	53	31	5	1	10	84	6
	NL	31	47	16	3	3	78	19
	AT	33	51	12	2	2	84	14
	PL	29	57	7	1	6	86	8
	PT	24	45	15	5	11	69	20
	RO	34	44	8	2	12	78	10
	SI	43	36	13	4	4	79	17
	SK	33	53	10	2	2	86	12
	FI	35	49	9	3	4	84	12
	SE	30	45	17	6	2	75	23
	UK	24	46	13	5	12	70	18

QB11 Les agriculteurs sont soumis à des aléas climatiques, sanitaires et économiques qui menacent parfois la survie même de certaines exploitations. Selon vous, dans quelle mesure est-il important ou pas important de soutenir les exploitations agricoles fragiles lorsqu'elles sont confrontées à ces difficultés ?

QB11 Farmers are subject to climate and economic uncertainties and health hazards that sometimes threaten the survival of some farms. How important or not do you think it is to support vulnerable farms when they are faced with these difficulties?

QB11 Landwirte sind oft von Wetterbedingungen abhängig und von wirtschaftlicher Unsicherheit und Gesundheitsgefahren betroffen. Das Überleben einiger landwirtschaftlicher Betriebe kann hierdurch gefährdet werden. Wie wichtig oder unwichtig ist es Ihrer Ansicht nach, derart gefährdete landwirtschaftliche Betriebe dabei zu unterstützen, mit diesen Schwierigkeiten fertig zu werden?

		Très important	Plutôt important	Plutôt pas important	Pas du tout important	NSP	Total 'Important'	Total 'Pas important'
		Very important	Fairly important	Not very important	Not at all important	DK	Total 'Important'	Total 'Not important'
		Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht sehr wichtig	Überhaupt nicht wichtig	WN	Gesamt 'Wichtig'	Gesamt 'Nicht wichtig'
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	48	43	5	1	3	91	6
	BE	40	53	6	0	1	93	6
	BG	69	27	1	0	3	96	1
	CZ	50	43	5	1	1	93	6
	DK	28	44	21	4	3	72	25
	DE	39	49	9	1	2	88	10
	EE	46	46	5	0	3	92	5
	IE	62	30	2	1	5	92	3
	FI	58	39	2	0	1	97	2
	ES	56	39	2	1	2	95	3
	FR	49	43	4	1	3	92	5
	IT	45	44	6	2	3	89	8
	CY	70	27	3	0	0	97	3
	LV	54	40	3	1	2	94	4
	LT	43	48	4	1	4	91	5
	LU	43	48	6	1	2	91	7
	HR	58	35	5	1	1	93	6
	HU	44	48	6	0	2	92	6
	MT	70	28	1	0	1	98	1
	NL	31	51	15	2	1	82	17
	AT	49	45	5	0	1	94	5
	PL	40	51	5	1	3	91	6
	PT	40	55	3	0	2	95	3
	RO	51	40	4	1	4	91	5
	SI	62	32	4	1	1	94	5
	SK	50	46	3	0	1	96	3
	FI	42	51	4	1	2	93	5
	SE	43	46	9	1	1	89	10
	UK	62	31	3	1	3	93	4

QB12 Si vous recherchez des informations sur l'agriculture et sur la politique agricole et de développement rural de l'UE, lesquelles des sources suivantes préféreriez-vous utiliser ? (MAX. 3 REPONSES)

QB12 If you were looking for information on agriculture and on the EU's agricultural and rural development policy, which of the following sources would you prefer to use? (MAX. 3 ANSWERS)

QB12 Welche Quellen würden Sie bei der Suche nach Informationen zu Landwirtschaft, zur EU-Agrarpolitik und zur EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums vorzugsweise nutzen? (MAX. 3 ANTWORTEN)

		La télévision	La radio	Internet	Les médias sociaux	Les quotidiens et les magazines d'information
		TV	Radio	Internet	Social media	General newspapers and magazines
		Fernsehen	Dem Radio	Internet	Soziale Medien	Tageszeitungen und Zeitschriften
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	50	13	50	8	26
	BE	52	15	59	7	30
	BG	64	10	30	7	13
	CZ	49	14	57	7	25
	DK	35	10	87	10	26
	DE	62	19	49	6	47
	EE	42	21	61	8	29
	IE	32	16	53	7	29
	EL	53	6	43	8	18
	ES	40	7	49	6	12
	FR	48	16	60	8	24
	IT	51	11	34	7	20
	CY	46	12	56	7	15
	LV	42	13	65	12	14
	LT	49	17	51	8	12
	LU	47	20	62	7	35
	HR	40	9	62	13	14
	HU	53	17	33	8	13
	MT	44	17	53	13	10
	NL	30	7	80	10	41
	AT	55	28	26	7	48
	PL	52	11	37	5	11
	PT	57	8	31	3	21
	RO	71	19	35	12	11
	SI	58	17	50	5	24
	SK	57	17	51	5	24
	FI	44	12	65	13	44
	SE	28	13	83	13	47
	UK	40	11	68	13	28

QB12 Si vous recherchiez des informations sur l'agriculture et sur la politique agricole et de développement rural de l'UE, lesquelles des sources suivantes préféreriez-vous utiliser ? (MAX. 3 REPONSES)

QB12 If you were looking for information on agriculture and on the EU's agricultural and rural development policy, which of the following sources would you prefer to use? (MAX. 3 ANSWERS)

QB12 Welche Quellen würden Sie bei der Suche nach Informationen zu Landwirtschaft, zur EU-Agrarpolitik und zur EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums vorzugsweise nutzen? (MAX. 3 ANTWORTEN)

		Les magazines spécialisés	Les foires agricoles	Autre (SPONTANE)	Ne chercherait pas ce genre d'information (SPONTANE)	NSP
		Specialised magazines	Agricultural fairs	Other (SPONTANEOUS)	Would not look for this kind of information (SPONTANEOUS)	DK
		Fachzeitschriften	Landwirtschaftsmessen	Sonstige (SPONTAN)	Ich würde nicht nach derartigen Informationen suchen (SPONTAN)	WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	15	9	1	9	1
	BE	12	13	1	7	0
	BG	6	5	2	20	2
	CZ	26	11	1	9	1
	DK	29	12	0	1	0
	DE	11	6	1	7	1
	EE	20	8	1	10	1
	IE	9	6	2	13	3
	EL	15	9	4	11	0
	ES	13	10	2	8	3
	FR	24	16	2	5	0
	IT	15	6	1	13	3
	CY	21	24	4	8	0
	LV	10	5	3	9	0
	LT	12	10	3	6	1
	LU	18	16	1	5	0
	HR	25	19	1	2	1
	HU	17	8	2	14	1
	MT	9	13	1	13	0
	NL	24	6	2	3	0
	AT	12	10	4	18	1
	PL	10	4	2	19	1
	PT	12	7	3	14	1
	RO	16	15	2	6	2
	SI	15	19	4	7	0
	SK	22	12	1	8	1
	FI	22	10	2	5	1
	SE	32	8	1	1	0
	UK	11	6	1	6	2

QB13 L'UE envisage de rendre obligatoire l'étiquetage sur le lieu d'origine du lait ainsi que du lait utilisé en tant qu'ingrédient dans les produits laitiers, comme par exemple les yaourts et les fromages. Pour vous, est-il nécessaire ou pas de pouvoir identifier le lieu d'origine du lait, qu'il soit vendu en tant que tel ou sous forme de produit laitier ?

QB13 The EU is proposing to introduce compulsory labelling on place of origin for milk and the milk used as an ingredient in dairy products, such as yoghurts and cheese. Do you think is it necessary or not to be able to identify the place of origin of milk, either sold as it is or as an ingredient in dairy products?

QB13 Die EU hat vorgeschlagen, eine Kennzeichnungspflicht für die Herkunft von Milch und die in Milchprodukten (z. B. Joghurt und Käse) als Zutat verwendete Milch einzuführen. Ist es Ihrer Ansicht nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo Milch als solche und Milch als Zutat in Milchprodukten herkommt?

		Tout à fait nécessaire	Plutôt nécessaire	Pas vraiment nécessaire	Pas du tout nécessaire	NSP	Total 'Nécessaire'	Total 'Pas nécessaire'
		Totally necessary	Somewhat necessary	Not really necessary	Not at all necessary	DK	Total 'Necessary'	Total 'Not necessary'
		Auf jeden Fall notwendig	Ein Stück weit notwendig	Nicht wirklich notwendig	Überhaupt nicht notwendig	WN	Gesamt 'Notwendig'	Gesamt 'Nicht notwendig'
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	54	30	11	4	1	84	15
	BE	42	34	19	5	0	76	24
	BG	52	22	16	4	6	74	20
	CZ	56	28	11	4	1	84	15
	DK	44	27	17	11	1	71	28
	DE	56	27	12	4	1	83	16
	EE	57	30	10	3	0	87	13
	IE	67	24	7	1	1	91	8
	EL	79	17	3	1	0	96	4
	ES	62	26	7	4	1	88	11
	FR	62	24	10	4	0	86	14
	IT	59	33	6	1	1	92	7
	CY	83	11	3	3	0	94	6
	LV	57	31	8	2	2	88	10
	LT	52	33	10	3	2	85	13
	LU	57	27	12	4	0	84	16
	HR	54	33	10	2	1	87	12
	HU	61	32	6	1	0	93	7
	MT	75	14	9	2	0	89	11
	NL	31	33	24	12	0	64	36
	AT	43	35	19	3	0	78	22
	PL	32	47	12	4	5	79	16
	PT	47	42	8	3	0	89	11
	RO	57	27	9	3	4	84	12
	SI	67	23	7	2	1	90	9
	SK	51	39	6	3	1	90	9
	FI	62	28	6	3	1	90	9
	SE	50	32	13	5	0	82	18
	UK	49	28	15	7	1	77	22

QB14 Pour vous, est-il nécessaire de savoir ... ? (PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QB14 Do you think is it necessary to know...? (MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

QB14 Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

		Où le lait a été trait (où la traite a été faite)	Où le lait a été transformé en produits laitiers	Autre (SPONTANE)	NSP
		Where the milking took place (where the milking was done)	Where the milk was transformed into dairy products	Other (SPONTANEOUS)	DK
		Wo das Melken stattgefunden hat (wo das Melken durchgeführt wurde)	Wo aus der Milch Milchprodukte hergestellt wurden	Sonstige (SPONTAN)	WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	68	77	4	3
	BE	67	72	4	3
	BG	50	86	1	3
	CZ	83	64	0	1
	DK	59	75	10	5
	DE	55	81	5	2
	EE	56	85	1	5
	IE	79	67	2	4
	EL	75	84	2	1
	ES	67	76	6	5
	FR	86	79	0	2
	IT	71	75	5	1
	CY	60	91	2	3
	LV	68	77	0	3
	LT	55	77	6	5
	LU	79	73	6	3
	HR	55	82	5	4
	HU	59	80	1	2
	MT	76	75	3	4
	NL	61	67	8	5
	AT	56	83	9	0
	PL	60	80	1	5
	PT	65	83	3	3
	RO	58	85	5	3
	SI	66	83	8	3
	SK	73	75	1	1
	FI	61	75	11	7
	SE	76	73	8	5
	UK	76	68	3	5

QB15 Et plus précisément, quel niveau de détail vous paraît-il nécessaire concernant le lieu d'origine du lait ? (PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QB15 What precise level of detail seems to you necessary regarding the place of origin of the milk?
(MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

QB15 Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der Herkunftsangabe der Milch sein?
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

		S'il vient de l'UE ou de l'extérieur Whether it comes from the EU or from outside Ob sie aus der EU kommt oder von außerhalb der EU	Le pays d'origine The country of origin Das Herkunftsland	La région d'origine The region of origin Die Herkunftsregion	Autre (SPONTANE) Other (SPONTANEOUS) Sonstige (SPONTAN)	NSP DK WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	36	73	54	1	1
	BE	35	65	44	1	1
	BG	26	71	58	0	1
	CZ	25	82	38	0	1
	DK	44	82	41	2	0
	DE	31	67	71	2	0
	EE	28	78	42	0	2
	IE	35	80	38	1	1
	EL	48	81	60	0	0
	ES	43	69	55	2	1
	FR	34	69	66	0	1
	IT	50	78	55	1	0
	CY	39	83	30	0	1
	LV	24	78	43	0	1
	LT	25	81	30	3	2
	LU	32	74	41	0	0
	HR	26	79	40	1	1
	HU	27	81	33	0	0
	MT	52	72	30	1	2
	NL	24	63	37	1	1
	AT	42	78	62	3	0
	PL	35	75	54	0	1
	PT	36	78	52	0	1
	RO	25	74	51	2	2
	SI	28	81	56	2	0
	SK	31	81	44	0	0
	FI	26	90	38	1	0
	SE	22	72	49	1	0
	UK	34	69	36	0	2

QB16 Des règles d'étiquetage obligatoire sur le lieu d'origine existent déjà dans l'UE pour certains types de viande non traitée et préemballée comme le bœuf, la volaille, le porc, le mouton/l'agneau et la chèvre. L'UE envisage de rendre obligatoire cet étiquetage sur le lieu d'origine pour d'autres types de viande, comme par exemple le lapin et le gibier. Pour vous, est-il nécessaire ou pas de pouvoir identifier le lieu d'origine de ces autres types de viande ?

QB16 There are already rules on compulsory labelling on place of origin in the EU for some types of unprocessed prepacked meat, such as beef, poultry, pork, lamb/mutton and goat. The EU is planning to extend this compulsory labelling on place of origin to other types of meat, such as rabbit and game. In your opinion, is it necessary or not to be able to identify the place of origin of these other types of meat?

QB16 Für einige Arten von unverarbeitetem abgepacktem Fleisch wie Rind, Geflügel, Schwein, Lamm/Hammel und Ziege gibt es in der EU bereits Vorschriften und Kennzeichnungspflichten zur Herkunft. Die EU plant, diese Kennzeichnungspflichten zur Herkunft auf andere Fleischarten wie Kaninchen und Wild auszuweiten. Ist es Ihrer Meinung nach notwendig oder nicht, genau zu wissen, wo diese anderen Fleischarten herkommen?

		Tout à fait nécessaire	Plutôt nécessaire	Pas vraiment nécessaire	Pas du tout nécessaire	NSP	Total 'Nécessaire'	Total 'Pas nécessaire'
		Totally necessary	Somewhat necessary	Not really necessary	Not at all necessary	DK	Total 'Necessary'	Total 'Not necessary'
		Auf jeden Fall notwendig	Ein Stück weit notwendig	Nicht wirklich notwendig	Überhaupt nicht notwendig	WN	Gesamt 'Notwendig'	Gesamt 'Nicht notwendig'
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
%								
	EU 28	60	28	8	3	1	88	11
	BE	47	34	14	5	0	81	19
	BG	53	22	14	6	5	75	20
	CZ	63	24	10	3	0	87	13
	DK	55	24	10	10	1	79	20
	DE	66	22	8	3	1	88	11
	EE	61	26	9	3	1	87	12
	IE	70	19	8	2	1	89	10
	EL	76	18	5	1	0	94	6
	ES	63	26	6	4	1	89	10
	FR	69	21	6	3	1	90	9
	IT	62	32	4	1	1	94	5
	CY	78	13	5	4	0	91	9
	LV	61	28	7	2	2	89	9
	LT	52	33	9	3	3	85	12
	LU	60	27	9	4	0	87	13
	HR	52	32	12	3	1	84	15
	HU	65	29	5	1	0	94	6
	MT	80	14	4	2	0	94	6
	NL	39	34	19	7	1	73	26
	AT	54	31	13	1	1	85	14
	PL	39	45	9	3	4	84	12
	PT	50	40	8	2	0	90	10
	RO	58	27	9	3	3	85	12
	SI	64	25	8	2	1	89	10
	SK	59	31	7	2	1	90	9
	FI	50	31	14	4	1	81	18
	SE	59	27	10	4	0	86	14
	UK	57	25	11	6	1	82	17

QB17 Pour vous, est-il nécessaire de savoir ... ? (PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QB17 Do you think is it necessary to know...? (MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

QB17 Welche Angaben sind Ihrer Ansicht nach notwendig? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

		Où l'animal est né	Où l'animal a été élevé	Où l'animal a été abattu	Autre (SPONTANE)	NSP
		Where the animal was born	Where the animal was raised	Where the animal was slaughtered	Other (SPONTANEOUS)	DK
		Wo das Tier geboren wurde	Wo das Tier aufgewachsen ist	Wo das Tier geschlachtet wurde	Sonstige (SPONTAN)	WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	47	83	62	3	3
	BE	35	77	63	2	2
	BG	25	87	39	1	3
	CZ	34	91	50	0	1
	DK	44	81	75	5	2
	DE	44	87	70	3	1
	EE	29	82	45	1	8
	IE	71	79	62	1	2
	EL	66	92	70	1	0
	ES	53	83	59	4	3
	FR	55	93	66	1	2
	IT	60	87	55	2	0
	CY	46	79	65	2	3
	LV	28	83	41	0	5
	LT	27	85	41	3	3
	LU	43	83	59	4	3
	HR	39	89	43	2	3
	HU	29	72	61	1	3
	MT	44	81	61	1	4
	NL	27	65	60	6	4
	AT	61	85	68	4	0
	PL	35	83	56	1	3
	PT	46	85	61	1	2
	RO	33	79	61	3	6
	SI	46	90	61	4	1
	SK	31	92	45	0	1
	FI	41	74	63	10	5
	SE	52	82	71	4	3
	UK	45	70	66	4	5

QB18 Et plus précisément, quel niveau de détail vous paraît-il nécessaire concernant le lieu d'origine de ces autres types de viande ? (PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QB18 What precise level of detail seems to you necessary regarding the place of origin for these other types of meat? (MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

QB18 Welche Informationen sollten Ihrer Ansicht nach in jedem Fall Teil der Herkunftsangabe dieser Fleischarten sein? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

		Si elle vient de l'UE ou de l'extérieur Whether it comes from the EU or from outside Ob Sie aus der EU kommen oder von außerhalb der EU	Le pays d'origine The country of origin Das Herkunftsland	La région d'origine The region of origin Die Herkunftsregion	Autre (SPONTANE) Other (SPONTANEOUS) Sonstige (SPONTAN)	NSP DK WN
%		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	37	75	52	1	1
	BE	36	68	44	2	1
	BG	27	73	53	0	1
	CZ	25	84	37	0	0
	DK	44	86	36	1	1
	DE	34	73	72	3	1
	EE	31	82	40	0	1
	IE	39	83	41	0	1
	EL	45	83	60	0	0
	ES	43	74	55	2	0
	FR	38	75	62	0	0
	IT	49	79	54	2	0
	CY	38	82	29	0	1
	LV	25	79	41	0	1
	LT	28	82	29	2	1
	LU	33	68	43	2	1
	HR	25	79	39	1	1
	HU	25	82	32	0	0
	MT	53	70	30	1	4
	NL	25	65	36	1	2
	AT	48	79	65	4	0
	PL	36	77	50	0	1
	PT	36	77	53	0	1
	RO	27	75	48	1	2
	SI	30	84	54	1	0
	SK	29	84	42	0	0
	FI	33	90	35	0	1
	SE	26	76	40	1	1
	UK	37	69	34	1	3

QB19 Seriez-vous prêt(e) à payer un peu plus cher (entre 1% et 2% plus cher) pour voir ces informations sur le lieu d'origine apparaître sur les étiquettes du lait et des produits laitiers, ainsi que sur les étiquettes des autres types de viande ?

QB19 Would you be prepared to pay a little more (between 1 and 2% more) to see this information on place of origin appear on the labels of milk and dairy products as well as on other types of meat?

QB19 Wären Sie dazu bereit, für diese Herkunftsangabe auf der Verpackung von Milch und Milchprodukten sowie von anderen Fleischarten etwas mehr zu bezahlen (zwischen 1 und 2% mehr)?

		Oui	Non	NSP
		Yes	No	DK
		Ja	Nein	WN
		EB	EB	EB
		80.2	80.2	80.2
	EU 28	53	42	5
	BE	52	47	1
	BG	44	45	11
	CZ	48	48	4
	DK	64	34	2
	DE	65	30	5
	EE	46	52	2
	IE	56	37	7
	EL	45	53	2
	ES	41	55	4
	FR	56	43	1
	IT	53	36	11
	CY	61	34	5
	LV	47	49	4
	LT	40	52	8
	LU	70	28	2
	HR	61	35	4
	HU	36	59	5
	MT	64	29	7
	NL	52	46	2
	AT	53	41	6
	PL	43	51	6
	PT	33	64	3
	RO	39	51	10
	SI	51	45	4
	SK	47	48	5
	FI	69	29	2
	SE	83	15	2
	UK	57	42	1

QB20.1 Lorsque vous achetez ..., quel est le facteur le plus important pour vous ?

Du lait ou des produits laitiers

QB20.1 When you buy ..., which is the most important factor for you?

Milk or dairy products

QB20.1 Welcher Faktor ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie folgende Produkte kaufen?

Milch oder Milchprodukte

		La qualité	Le prix	La provenance du produit (origine géographique) Where the product came from (geographic origin)	La marque	Autre (SPONTANE)	Pas applicable (SPONTANE)	NSP
		Quality	The price	(Geografische) Herkunft des Produkts	The brand	Other (SPONTA-NEOUS)	Not applicable (SPONTA-NEOUS)	DK
		Qualität	Der Preis		Die Marke	Sonstige (SPONTAN)	Trifft nicht zu (SPONTAN)	WN
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	%							
	EU 28	54	22	16	5	1	1	1
	BE	58	24	8	8	1	1	0
	BG	57	26	6	9	0	1	1
	CZ	49	28	15	7	1	0	0
	DK	53	23	15	7	2	0	0
	DE	61	18	16	4	0	1	0
	EE	54	25	13	6	1	1	0
	IE	45	29	17	8	0	1	0
	EL	50	14	33	3	0	0	0
	ES	57	26	6	9	1	1	0
	FR	49	24	20	5	1	1	0
	IT	48	14	33	4	0	0	1
	CY	59	15	17	7	2	0	0
	LV	60	22	11	5	1	0	1
	LT	63	20	8	5	2	1	1
	LU	62	11	17	9	0	1	0
	HR	55	23	14	8	0	0	0
	HU	48	37	11	3	1	0	0
	MT	78	5	8	5	1	2	1
	NL	63	20	4	7	4	2	0
	AT	37	16	36	10	1	0	0
	PL	55	25	8	7	0	3	2
	PT	48	36	8	6	1	1	0
	RO	56	24	11	5	0	2	2
	SI	56	15	22	3	3	1	0
	SK	58	23	11	7	0	1	0
	FI	40	21	33	5	1	0	0
	SE	51	8	32	7	2	0	0
	UK	59	27	7	3	1	2	1

QB20.2 Lorsque vous achetez ..., quel est le facteur le plus important pour vous ?

D'autres types de viande

QB20.2 When you buy ..., which is the most important factor for you?

Other types of meat

QB20.2 Welcher Faktor ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie folgende Produkte kaufen?

Andere Fleischarten, wie Kaninchen oder Wild

		La qualité	Le prix	La provenance du produit (origine géographique) Where the product came from (geographic origin)	La marque	Autre (SPONTANE)	Pas applicable (SPONTANE)	NSP
		Quality	The price	(Geografische) Herkunft des Produkts	The brand	Other (SPONTA-NEOUS)	Not applicable (SPONTA-NEOUS)	DK
%		Qualität	Der Preis		Die Marke	Sonstige (SPONTAN)	Trifft nicht zu (SPONTAN)	WN
		EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2	EB 80.2
	EU 28	56	18	20	2	1	2	1
	BE	67	18	11	2	0	2	0
	BG	45	27	12	3	0	10	3
	CZ	46	25	26	1	1	1	0
	DK	59	15	18	3	1	3	1
	DE	58	13	22	1	0	5	1
	EE	55	20	18	2	1	3	1
	IE	48	19	25	4	0	3	1
	EL	49	14	37	0	0	0	0
	ES	69	19	7	1	1	2	1
	FR	46	18	28	3	1	3	1
	IT	46	12	38	3	0	0	1
	CY	61	13	22	1	0	2	1
	LV	63	19	13	2	0	2	1
	LT	60	22	13	1	0	3	1
	LU	66	8	21	1	0	3	1
	HR	58	19	18	4	0	1	0
	HU	49	32	15	2	1	1	0
	MT	71	7	18	1	0	2	1
	NL	66	14	9	2	3	5	1
	AT	40	14	41	3	1	1	0
	PL	62	25	7	3	0	2	1
	PT	56	33	10	0	0	1	0
	RO	55	26	12	3	1	1	2
	SI	48	18	29	2	2	1	0
	SK	59	21	16	2	0	1	1
	FI	41	13	39	2	1	4	0
	SE	42	8	43	1	1	4	1
	UK	63	18	13	2	0	4	0

QB21 Parmi les logos sur cette carte, veuillez me dire ceux que vous connaissez.
(PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QB21 Which of the logos on this card are you aware of?
(MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

QB21 Welche der hier abgebildeten Kennzeichnungen kennen Sie?
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

		Agriculture biologique		Commerce équitable		Appellation d'origine protégée		Indication géographique protégée	
		Organic farming		Fairtrade		Protected designation of origin		Protected geographical indication	
		Biologische Landwirtschaft		Fairtrade		Geschützte Ursprungsbezeichnung		Geschützte geografische Angabe	
		EB 80.2	Diff. EB 77.2	EB 80.2	Diff. EB 77.2	EB 80.2	Diff. EB 77.2	EB 80.2	Diff. EB 77.2
%									
	EU 28	25	1	37	1	13	-1	14	0
	BE	26	6	57	3	9	1	11	1
	BG	18	5	6	0	12	-2	16	1
	CZ	25	4	20	8	17	3	20	7
	DK	39	0	74	-1	4	1	4	-2
	DE	32	-1	62	5	6	-2	7	-2
	EE	44	10	21	4	8	0	10	0
	IE	25	-2	79	1	5	-1	9	2
	EL	11	-6	5	0	15	-1	11	-4
	ES	14	0	4	1	19	5	22	8
	FR	30	-8	29	0	20	-5	19	2
	IT	25	1	18	1	30	-6	31	-1
	CY	19	1	9	2	5	-2	5	-5
	LV	34	1	7	1	3	-4	9	-5
	LT	31	5	6	1	6	2	10	3
	LU	32	-5	74	-2	5	-11	10	-1
	HR	12	NA	6	NA	13	NA	13	NA
	HU	21	2	12	6	10	3	10	1
	MT	15	-4	25	-3	11	6	8	1
	NL	25	4	81	3	2	-4	4	-2
	AT	60	24	77	5	19	0	19	3
	PL	22	10	7	2	7	1	8	-3
	PT	14	-7	7	-9	8	-9	6	-12
	RO	13	3	5	0	8	3	6	0
	SI	31	-1	9	-2	9	-4	11	-5
	SK	23	-5	12	0	16	2	13	1
	FI	34	1	53	-1	8	3	7	2
	SE	35	2	77	3	6	-4	9	0
	UK	22	0	83	2	4	-3	5	-5

QB21 Parmi les logos sur cette carte, veuillez me dire ceux que vous connaissez.
(PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QB21 Which of the logos on this card are you aware of?
(MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

QB21 Welche der hier abgebildeten Kennzeichnungen kennen Sie?
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

		Spécialité traditionnelle garantie		Aucun (SPONTANE)		NSP		Connait au moins un logo	
		Traditional specialty guaranteed		None (SPONTANEOUS)		DK		Aware of at least one logo	
%		Garantiert traditionelle Spezialitäten		Nichts davon (SPONTAN)		WN		Kennt mindestens eine Kennzeichnung	
		EB 80.2	Diff. EB 77.2	EB 80.2	Diff. EB 77.2	EB 80.2	Diff. EB 77.2	EB 80.2	Diff. EB 77.2
	EU 28	12	-3	35	-2	5	1	60	0
	BE	9	-2	28	-3	2	-1	70	3
	BG	15	0	58	1	7	-2	35	1
	CZ	21	1	35	-12	7	0	58	12
	DK	4	-1	18	0	2	2	80	-1
	DE	5	-6	25	-4	3	1	72	4
	EE	13	-9	35	-4	6	0	59	3
	IE	9	1	13	-2	4	0	83	2
	EL	16	0	62	4	3	-3	35	-1
	ES	16	-9	53	0	3	-1	44	1
	FR	13	-6	31	-1	10	7	59	-6
	IT	20	-2	33	-2	5	0	62	2
	CY	12	-8	55	-9	10	10	34	-2
	LV	8	-6	46	-1	9	5	44	-4
	LT	18	-3	45	18	8	-21	46	2
	LU	10	-5	16	1	3	3	81	-4
	HR	15	NA	49	NA	16	NA	34	NA
	HU	8	-3	56	-6	3	1	42	6
	MT	7	-3	53	8	7	-4	40	-5
	NL	6	1	15	-2	2	1	83	1
	AT	16	1	9	-6	3	1	88	5
	PL	9	-6	54	-9	8	4	38	4
	PT	6	-9	67	8	7	2	26	-10
	RO	12	3	62	2	12	-4	26	1
	SI	6	-7	55	3	3	0	42	-3
	SK	20	0	46	-1	9	3	45	-2
	FI	16	4	26	-4	1	0	73	4
	SE	7	-3	18	0	1	0	81	0
	UK	10	-3	12	-1	1	0	87	1